

Wirtschafts-  
forschung  
mit Wirkung

Economic  
Research  
with Impact

Vorwort des Präsidiums   Foreword of the Presiding Board	3
Vorwort des Direktors   Foreword of the Director	5
Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung   The Austrian Institute of Economic Research	6
Das WIFO in Zahlen   WIFO in numbers	10
Das WIFO schafft einen öffentlichen Mehrwert   WIFO creates public added value	12
Das WIFO im Jahr 2022   WIFO in 2022	16
2022 im Zeitstrahl   2022 in a timeline	18
Medien- und Öffentlichkeitsarbeit   Media and public relations	22
Makroökonomie und öffentliche Finanzen     Macroeconomics and Public Finance	24
Arbeitsmarktökonomie, Einkommen und soziale Sicherheit     Labour Economics, Income and Social Security	30
Industrie-, Innovations- und internationale Ökonomie     Industrial, Innovation and International Economics	36
Regionalökonomie und räumliche Analyse     Regional Economics and Spatial Analysis	42
Klima-, Umwelt- und Ressourcenökonomie     Climate, Environmental and Resource Economics	48
Wissenschaftliche Assistenz und Dienstleistungsbereich   Scientific assistance and service divisions	54
WIFO-Gremien   WIFO committees	56
WIFO-Team   WIFO team	57
Publikationen und Aktivitäten 2021   Publications and activities 2021	58
Impressum	80



ÖSTERREICHISCHES  
INSTITUT FÜR  
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

# Vorwort des Präsidiums

## Foreword by the Presidium

**KLIMAWANDEL, KRIEG UND PANDEMIE** – angesichts multipler Krisen stellt die exzellente Forschungstätigkeit des Österreichischen Institutes für Wirtschaftsforschung eine besondere Unterstützung für unser Gemeinwesen dar.

Das WIFO liefert innovative Analysen und fundierte Daten und eröffnet unserer Gesellschaft mit wissenschaftlicher Integrität und modernsten Methoden die notwendigen wirtschafts- und sozialpolitischen Handlungsspielräume.

Die unabhängige und unumstrittene Expertise des gemeinwohlorientierten Institutes sorgt dafür, dass unterschiedliche Standpunkte und Interessenskonflikte in Österreich durch die Außerstreitstellung von Fakten weitgehend überwunden werden können. Gerade in schwierigen Zeiten bilden Dialog- und Kompromissfähigkeit das demokratische Fundament für unseren sozialen Frieden und Wohlstand.

Durch Forschung, wirtschaftspolitische Beratung und Kommunikation höchster Qualität hat das WIFO auch 2022 eine Brücke zwischen akademischer Grundlagenforschung und politischer Anwendung gebaut und so seinen strategisch nachgeschärften Anspruch in besonderem Ausmaß erfüllt.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiter:innen des WIFO für ihren immanenten Forschungsdrang und ihr unermüdliches Engagement zum Wohl unseres Landes!

**CLIMATE CHANGE, WAR AND A PANDEMIC** – in the face of multiple crises, the excellent research activities of the Austrian Institute of Economic Research provide significant benefits for our society.

With scientific integrity and state-of-the-art methods WIFO delivers innovative analyses and sound data, facilitating the decision-making process on the economic and social policy actions that our society requires.

The independent and undisputed expertise of the institute, which is committed to the common good, ensures that different points of view and conflicts of interest in Austria can largely be overcome by putting facts beyond dispute. Especially in difficult times, the ability to engage in dialogue and compromise forms the democratic foundation for our social peace and prosperity.

Through research, economic policy advice and communication of the highest quality, WIFO enjoyed particular success in 2022 in its specific strategic goal of the construction of a bridge between academic research and political application.

We would like to thank all WIFO staff members for their intrinsic dedication to research and their tireless commitment to the progress and well-being of our country!



**Harald Mahrer**  
Präsident | President



**Renate Anderl**  
Vizepräsidentin | Vice President



**Ingrid Kubin**  
Vizepräsidentin | Vice President



**Auch im Krisenjahr 2022 konnte  
sich das WIFO erfolgreich bewähren.**

WIFO also proved its worth  
in the crisis year of 2022.

# Liebe Leser:innen,

Dear readers,

**DIE WELTWIRTSCHAFT** kam auch im Jahr 2022 nicht aus dem Krisenmodus: Nachwirkungen der COVID-19-Krise, Krieg in der Ukraine, Sanktionen gegen Russland. Eine lange Phase niedriger Inflation und niedriger Zinsen ging zu Ende. In der Wirtschaftspolitik ging es vor allem darum, die Effekte der großen Teuerung für die Menschen und Unternehmen im Land verkraftbar zu halten.

Das WIFO hat seine Forschungs-, Beratungs- und Kommunikationsaktivitäten an die neue Lage angepasst. Außerdem hat es seine eigene Strategie umfassend überarbeitet.

Auch im Krisenjahr 2022 hat sich das WIFO sehr gut bewährt. Es konnte seiner Aufgabe, Politik und Gesellschaft in schwierigen Zeiten Orientierung zu geben, erfolgreich nachkommen.

Die neu erarbeitete Strategie des WIFO trägt erste Früchte. So ist es WIFO-Mitarbeiter:innen gelungen, eine Vielzahl von im Wettbewerb eingeworbenen langfristigen Forschungsprojekten zu gewinnen. Forschungsartikel wurden in angesehenen, international begutachteten Zeitschriften veröffentlicht.

Auch die Internationalität konnte weiter vorangetrieben werden. So ist das Institut neben zahlreichen internationalen auch an einigen großen europäischen Projekten sowie an der deutschen Gemeinschaftsdiagnose beteiligt.

Damit die gemeinwohlorientierte Arbeit des WIFO für Österreich und die EU erfolgreich sein kann, braucht es ein hohes Maß an Unabhängigkeit. Ein herzliches Dankeschön an alle, die diese Unabhängigkeit gewährleisten.

**THE GLOBAL ECONOMY** did not come out of crisis mode in 2022, blame for which can be attached, to differing degrees, to the aftermath of the COVID-19 crisis, war in the Ukraine and sanctions against Russia. A long phase of low inflation and low interest rates came to an end. In economic policy, the main concern was to keep the effects of rapidly rising inflation bearable for the people and companies in the country.

WIFO has adapted its research, consulting and communication activities to the new situation. It has also comprehensively revised its own strategy.

WIFO repeatedly proved its worth in the crisis year of 2022, successfully fulfilling its task of providing policymakers and society with orientation in difficult times.

WIFO's newly developed strategy is beginning to bear fruit. WIFO staff succeeded in winning a large number of competitively acquired long-term research projects. Research papers were published in prestigious, internationally peer-reviewed journals.

Internationality was also further advanced. In addition to numerous international projects, the Institute is also involved in several large European projects as well as in the German Joint Economic Forecasting.

For WIFO's public interest-oriented work for Austria and the EU to be successful, it needs a high degree of independence. We would like to express our sincerest thanks to all those who ensure this independence.

Wir wünschen eine anregende Lektüre!

We hope you enjoy reading this report!



**Gabriel Felbermayr**  
Direktor | Director

Wien, Jänner 2023  
Vienna, January 2023

# Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung

The Austrian Institute of Economic Research

## Die Mission des WIFO

---

Das WIFO ist ein gemeinwohlorientiertes wirtschaftswissenschaftliches Forschungsinstitut. Durch Forschung, Kommunikation und wirtschaftspolitische Beratung höchster Qualität baut das Institut eine Brücke zwischen akademischer Grundlagenforschung und wirtschaftspolitischer Anwendung. Es schafft wissenschaftliche Evidenz zur Information wirtschaftspolitischer und unternehmerischer Entscheidungsträger sowie der Allgemeinheit. Damit trägt es maßgeblich zur Lösung wirtschafts- und gesellschaftspolitischer Herausforderungen bei. Das WIFO erarbeitet empirische Analysen, die mit wissenschaftlicher Integrität und modernsten Methoden erstellt werden. Es kommuniziert seine Ergebnisse in wissenschaftlichen Publikationen, Studien und mit Hilfe einer breit aufgestellten Öffentlichkeitsarbeit.

## Anspruch, Ziele und Profil des WIFO

---

Das WIFO strebt Qualitäts- und Themenführerschaft in Österreich in allen drei Dimensionen seiner Tätigkeit an: in der wirtschaftswissenschaftlichen angewandten Forschung, in der wirtschaftspolitischen Beratung sowie in der Kommunikation und Information der Öffentlichkeit. Das WIFO will die erste Anlaufstelle in Österreich für wirtschaftspolitische Entscheidungsträger und die wirtschaftspolitisch interessierte Öffentlichkeit sein sowie regelmäßig zur wissenschaftlichen Debatte in international anerkannten und begutachteten wissenschaftlichen Fachzeitschriften beitragen.

Auf europäischer Ebene möchte das WIFO als anerkanntes Forschungsinstitut gelten, das relevante wirtschaftspolitische und wissenschaftliche Beiträge herausragender Qualität zur Bewältigung von Herausforderungen und zur Schaffung sachlicher Entscheidungsgrundlagen leistet. Das WIFO ist bestrebt, seinen Ruf als verlässlicher Kooperationspartner, der höchsten wissenschaftlichen Ansprüchen genügt und fundierte Kenntnis der Institutionen und wirtschaftspolitischen Maßnahmen der EU mitbringt, weiter auszubauen.

### The mission of WIFO

WIFO is a public interest oriented economic research institute. Through research, economic policy advice and communication of the highest quality, the Institute builds a bridge between basic academic research and economic policy application. It creates scientific evidence to inform economic policy and business decision-makers as well as the general public. In this way, it makes a significant contribution to solving economic and socio-political challenges. WIFO develops empirical analyses that are produced with scientific integrity and state-of-the-art methods. It communicates its results in scientific publications, studies and with the help of broad-based public relations work.

### WIFO's claim, goals and profile

WIFO strives for quality and thematic leadership in Austria in all three dimensions of its activities: in applied economic research, in economic policy consulting, and in communication and information to the public. WIFO aims to be the first point of contact in Austria for economic policy decision-makers and the public interested in economic policy, and to contribute regularly to the scientific debate in internationally recognised and peer-reviewed scientific journals.



At the European level, WIFO aims to be a recognised research institute that makes relevant economic policy and scientific contributions of outstanding quality to address challenges and provide factual bases for decision-making. WIFO strives to further enhance its reputation as a reliable cooperation partner that meets the highest scientific standards and brings in-depth knowledge of EU institutions and economic policies.

Das WIFO bekennt sich zu einer unabhängigen, evidenzbasierten und transparenten Position in wirtschaftspolitischen Fragen frei von Partikularinteressen. Ergebnisse öffentlich finanzierter Forschung werden grundsätzlich veröffentlicht. Über alle Projekte wird maximale Transparenz hergestellt. Das WIFO hat die Aufgabe, seine Arbeiten unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern.



Das WIFO will mit seiner Arbeit "Impact" erzielen. Das heißt, die Forschungsergebnisse sollen erkennbar in das Handeln von Politik, Wirtschaft und Wissenschaft einfließen, etwa als ein Baustein für wirtschaftspolitische Maßnahmen, unternehmerische Entscheidungen oder weitere wissenschaftliche Untersuchungen. Entsprechend wird die Zielerreichung anhand von Indikatoren wie Zitationen von Studien und wissenschaftlichen Artikeln, zitationsbasierten institutionellen Rankings, Mediennennungen, Erwähnungen in Statements von Politiker:innen sowie Einschätzungen von Stakeholdern gemessen.

Zur Zielerreichung baut das Institut auf die hervorragenden Kompetenzen der Belegschaft, eine hochqualitative Modell- und Dateninfrastruktur sowie die Fähigkeit, diese beiden Stärken schnell zur Beantwortung von Forschungsfragen zu kombinieren. "Impact" benötigt zudem thematische Relevanz, wissenschaftliche Qualität und Unabhängigkeit der Forschung sowie die Sichtbarkeit der Forschungsergebnisse. Effektive und effiziente Organisationsstrukturen bringen die Stärken des WIFO auf den Boden.

Im Vergleich mit anderen Wirtschaftsforschungsinstituten in Österreich weist das Profil des WIFO eine besondere inhaltliche und methodische Breite auf. Diese ermöglicht einen umfassenden und ausgewogenen Blick auf die großen wirtschaftspolitischen Herausforderungen. Im Unterschied zu Universitäten betreibt das WIFO Forschung mit klarem Politikbezug: Das WIFO unterhält Modelle und Datenbanken und arbeitet in flexiblen Teams, um stets rasch auf neue Herausforderungen zu reagieren. Seine Mitarbeiter:innen haben profunde Institutionenkenntnis sowie langjährige Erfahrungen in der Politikberatung und Kommunikation. Stärker als andere wirtschaftspolitische Einrichtungen wie die Kammern oder die Notenbank ist das WIFO auf Forschungsaufgaben spezialisiert und informiert die Öffentlichkeit aktiv über alle Ergebnisse. Gegenüber privaten Beratungsunternehmen oder hauptsächlich von Interessensvertretungen finanzierten Einrichtungen punktet das WIFO durch seine Gemeinwohlorientierung und wissenschaftliche Integrität.

Das Profil des WIFO definiert sich durch ein umfassendes Leistungsportfolio, zu dem u. a. kurz- und mittelfristige Analysen und Prognosen der Wirtschaftsentwicklung, evidenzbasierte wirtschaftspolitische Beratung, die Bereitstellung qualitätsgesicherter sachlicher Information und Daten für Wirtschaftspolitik, Öffentlichkeit, internationale Institutionen und Ratingagenturen, die Ex-ante-Simulation und Ex-post-Evaluierungen der Wirkung wirtschaftspolitischer Maßnahmen sowie die Konzeption und Durchführung von Unternehmensbefragungen gehören.

WIFO is committed to an independent, evidence-based and transparent position on economic policy issues, free from particular interests. Results of publicly funded research are always published. Maximum transparency is achieved on all projects. WIFO's task is to disseminate its work to the public, taking into account the overall good, and to promote understanding of economic interrelationships.

WIFO aims to achieve impact with its work. This means that the research results should have a recognisable impact on political, business and scientific actions, for example as a building block for economic policy measures, entrepreneurial decisions or further scientific research. Accordingly, the attainment of objectives is measured by indicators such as citations of studies and scientific articles, citation-based institutional rankings, media mentions, mentions in statements by politicians, and assessments by stakeholders.

To achieve its goals, the Institute relies on the outstanding skills of its staff, a high-quality modelling and data infrastructure, and the ability to quickly combine these two strengths to answer research questions. Having an impact also requires thematic relevance, scientific quality and research independence, as well as visibility of research results. Effective and efficient organisational structures bring WIFO's strengths to the fore.

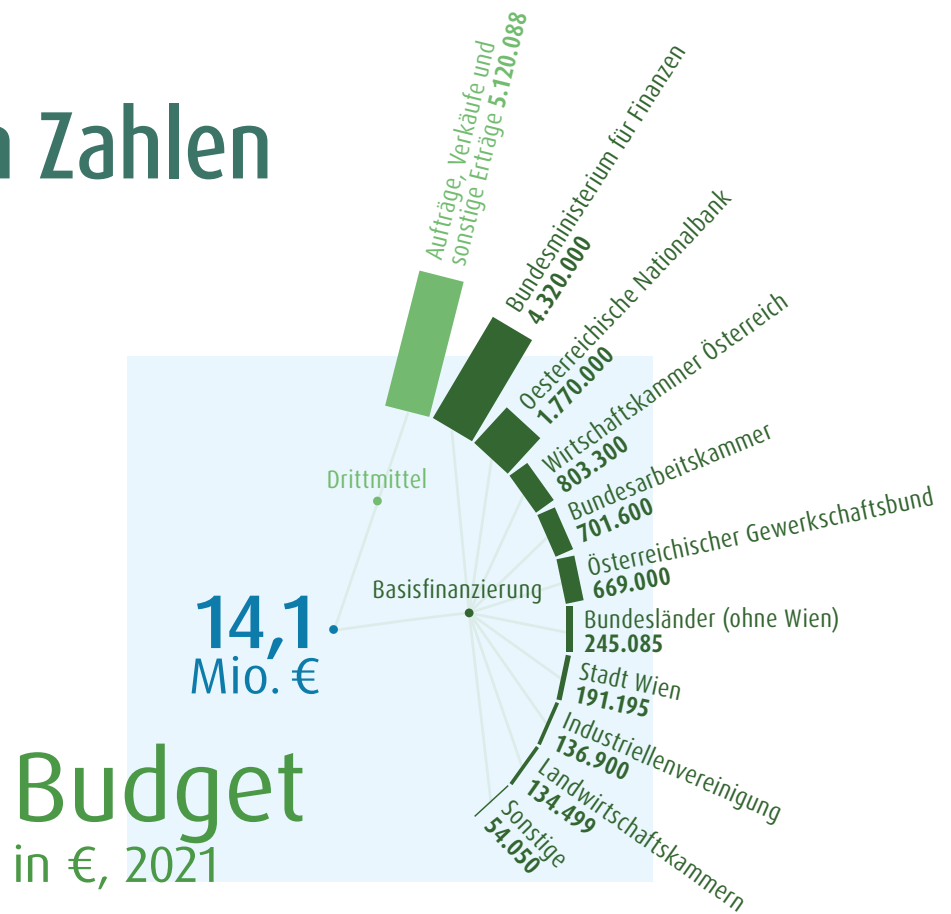
Compared to other economic research institutes in Austria, WIFO's profile has a significant breadth in terms of content and methodology. This enables a comprehensive and balanced view of major economic policy challenges. In contrast to universities, WIFO conducts research with a clear policy orientation: WIFO maintains models and databases and works in flexible teams to ensure an ongoing ability to react quickly to new challenges. Its staff have profound knowledge of institutions as well as many years of experience in policy consulting and communication. More than other economic policy institutions, such as interest organisations or the central bank, WIFO specialises in research tasks and actively informs the public about all results. Compared to private consultancies or institutions mainly financed by interest groups, WIFO strongly embodies public interest orientation and scientific integrity.

WIFO's profile is defined by a comprehensive portfolio of services, including short- and medium-term analyses and forecasts of economic development, evidence-based economic policy advice, the provision of quality-assured factual information and data for economic policy makers, the public, international institutions and rating agencies, ex-ante simulation and ex-post evaluations of the impact of economic policy measures, and the design and implementation of business surveys.



# Das WIFO in Zahlen

WIFO in numbers

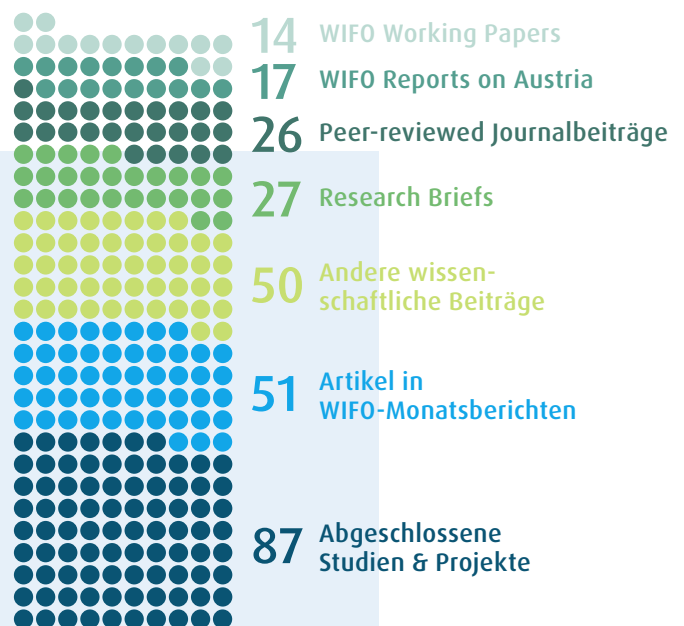


## Projekt-einnahmen

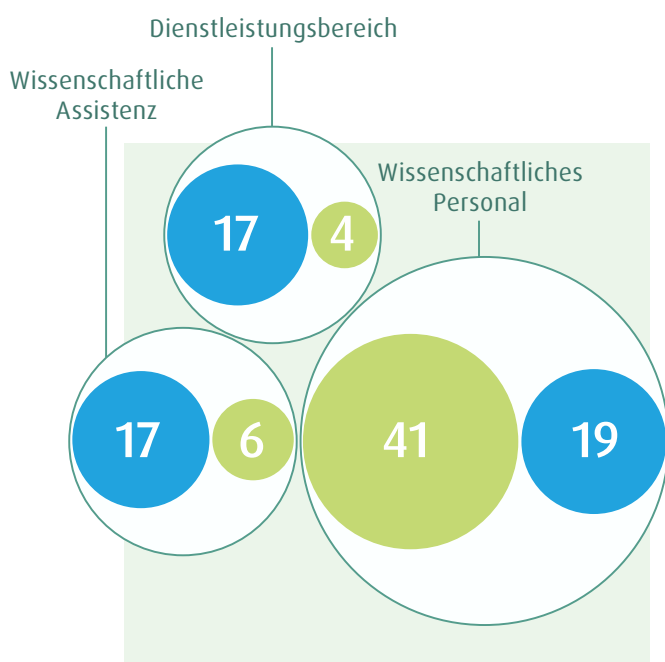
Verteilung in %

## Publikationen

Anzahl, 2022



# Personal in Vollzeitäquivalenten, 2022

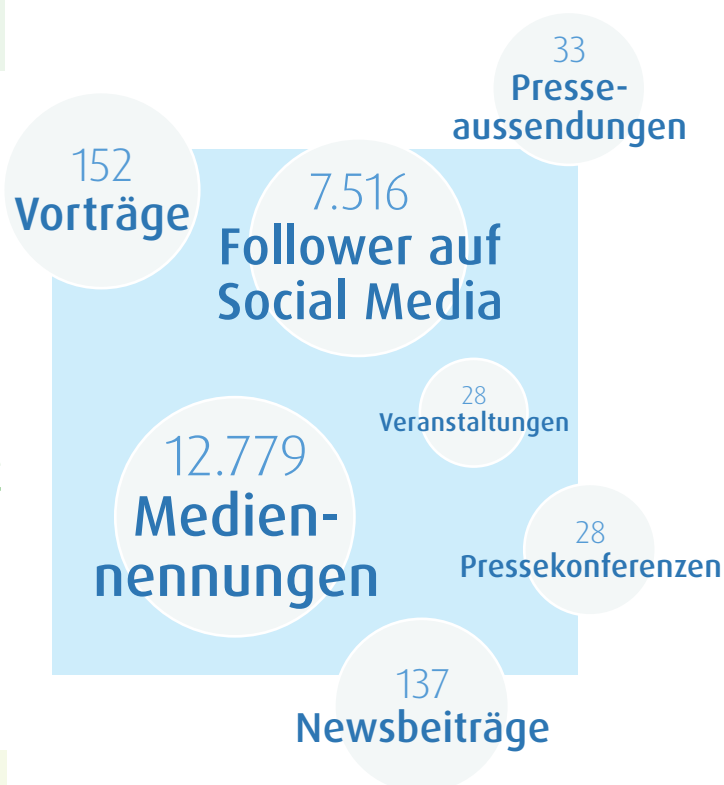


**104** insgesamt

**53** Frauen

**51** Männer

# Öffentlichkeits- arbeit 2022



**327.818**  
Seitenansichten

**148.952**  
Besuche

**19.381**  
Downloads



# Website Anzahl, 2022

# Das WIFO schafft einen öffentlichen Mehrwert

WIFO creates public added value

## Grundlagen für die Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen

Auch im Jahr 2022 hat sich das WIFO durch die Bereitstellung von ökonomischen Analysen zur Überwindung der aktuellen Krisen beigetragen: U. a. durch die Teilnahme in der Expert:innengruppe zur Beobachtung und Analyse der Inflationsentwicklung (EBAI), im Future Operations Clearing Board, durch die Koordination des Standing Research Committee des Arbeitsmarktservice Österreich (AMS) und durch zahlreiche Analysen wie z. B. zu den Unterstützungsmaßnahmen für Unternehmen zur Abfederung hoher Energiekosten oder den wirtschaftspolitischen Handlungsoptionen zur Dämpfung der Energiepreise am Beispiel Strom.

Das WIFO verfügt über detaillierte und vielseitig einsetzbare Modelle zur Analyse mikro-, makro-, regional- und umweltökonomischer Fragestellungen und umfassendes ökonometrisches Know-how. Ergänzt wird diese breite Forschungsinfrastruktur durch fundierte Erfahrungen im Umgang mit und der Visualisierung von komplexen Daten. Diese hochwertige Modell- und Dateninfrastruktur wird ausschließlich durch die öffentliche Grundfinanzierung des WIFO ermöglicht.

## Öffentlicher Mehrwert durch kurz- und mittelfristige Konjunkturprognosen

Die Konjunkturprognose für Österreich und die Weltwirtschaft ist ein wesentlicher Bestandteil des öffentlichen Mehrwertes des WIFO. Die vierteljährliche Konjunkturprognose zum aktuellen und kommenden Jahr und die mittelfristige Prognose mit einem fünfjährigen Prognosehorizont profitieren von der breiten Expertise aller Forschungsgruppen des WIFO. Die Konjunkturprognose basiert auf der Schnellschätzung (Flash Estimates) des WIFO zur vierteljährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung und dem WIFO-Konjunkturtest (in Kooperation mit der Europäischen Kommission). Seit 2020 fließt auch der Wöchentliche WIFO-Wirtschaftsindex (WWWI) in die Konjunkturprognose ein, um mit hochfrequenten Indikatoren die wirtschaftliche Aktivität möglichst unmittelbar zu messen. Seit Juni 2022 wird im Rahmen der kurzfristigen Konjunkturprognose auch eine Prognose für Treibhausgasemissionen präsentiert.

Darüber hinaus veröffentlicht das WIFO vierteljährliche Berichte zur Wirtschaftsentwicklung in den Bundesländern. Die Prognosen des WIFO sind die Grundlage für die jährliche und mittelfristige Budgetplanung von Bund und Ländern. Sie definieren die Rahmenbedingungen für Kollektivvertragsverhandlungen und dienen als Grundlage für die wirtschaftspolitische Einschätzung von österreichischen und internationalen Akteur:innen und Unternehmen.

## Foundations for solving societal challenges

In 2022, WIFO continued to contribute to overcoming the current crisis through, among other things, its participation in the Expert Group for the Observation and Analysis of Inflation Developments and the Future Operations Clearing Board, its coordination of the Standing Research Committee of Public Employment Service Austria, and by providing numerous economic analyses, e.g. on support measures for companies to cushion high energy costs or economic policy options to curb energy prices, using electricity as an example.

WIFO has detailed and versatile models for the analysis of micro-, macro-, regional and environmental economic issues and comprehensive econometric know-how. This broad research infrastructure is complemented by sound experience in the handling and visualisation of complex data. This high-quality model and data infrastructure is made possible exclusively through WIFO's basic public funding.

## Public added value through short- and medium-term economic forecasts

The economic forecast for Austria and the global economy is an essential component of WIFO's public added value. The quarterly economic forecast for the current and coming year and the medium-term forecast with a five-year forecast horizon benefit from the broad expertise of all the WIFO Research Groups. The economic forecast is based on WIFO's Flash Estimates for the Quarterly

## Ökonomische Expertise für nationale und internationale Organisationen

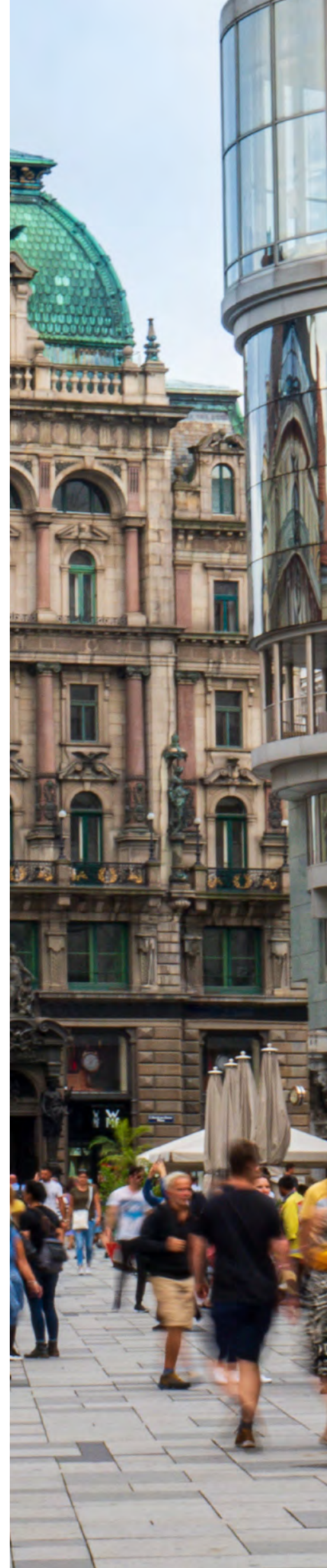
---

Die Ökonom:innen des WIFO bringen ihre Fachexpertise in mehr als 100 Gremien und Beiräten ein. Die Mitwirkung in Institutionen wie dem Fiskalrat, dem Produktivitätsrat, der Expert:innengruppe zur Beobachtung und Analyse der Inflationsentwicklung, der Alterssicherungskommission, dem Beirat für Wirtschafts- und Sozialfragen, der Wettbewerbskommission, den Fachbeiräten von Statistik Austria, dem Statistikrat, dem wissenschaftlichen Beirat des deutschen Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, dem Beirat des IIASA, dem Beirat sowie Kuratorium des Europäischen Forums Alpbach, dem Kuratorium des KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung, dem Vorstand der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik oder Kommissionen und Arbeitsgruppen der Europäischen Union sind wesentliche Beispiele für das öffentliche Engagement der Mitarbeiter:innen in wirtschaftspolitischen Gremien und Institutionen. Das WIFO ist Konsultationspartner für internationale Organisationen (OECD, Europäische Kommission, IWF) und Ratingagenturen und ist in die Erstellung von internationalen Wirtschaftsberichten zu Österreich involviert.

## Wissenschaftliche Aktivitäten und wirtschaftspolitische Anwendung

---

Die Brückenfunktion zwischen akademischer Grundlagenforschung und wirtschaftspolitischer Anwendung nehmen die Ökonom:innen des WIFO u. a. durch die Teilnahme an Herausgeberschaften von wissenschaftlichen Zeitschriften (z. B. *Empirica*, *Journal of Industry, Competition and Trade*, *Theory and Decisions*) und die (Vorstands-)Mitgliedschaft in wissenschaftlichen Vereinigungen (z. B. Verein für Socialpolitik, Nationalökonomische Gesellschaft) wahr. Darüber hinaus üben Mitarbeiter:innen des WIFO auch Koordinierungsfunktionen von wissenschaftlichen Netzwerken aus (z. B. Association of European Conjuncture Institutes, European Forecasting Research Association for the Macro-Economy, Centre for International Research on Economic Tendency Surveys, Euroconstruct, International Input-Output Association, Kompetenzzentrum "Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft", Plattform Registerforschung). WIFO-Forschungsergebnisse werden regelmäßig bei nationalen und internationalen wissenschaftlichen Konferenzen vorgestellt sowie in begutachteten Zeitschriften publiziert.



## Ökonomische Expertise bei Fachveranstaltungen

---

Die Ökonom:innen des WIFO haben im laufenden Jahr 2022 bei zahlreichen Fachveranstaltungen ihre Expertise zur Verfügung gestellt. Das WIFO hat im letzten Jahr rund 50 Veranstaltungen und Pressekonferenzen organisiert oder mitorganisiert, wie zum Beispiel eine Konferenz zum Thema "Evidence-Based Policy Making" gemeinsam mit der Central European University und dem Institut für Höhere Studien, eine Konferenz zum Thema "Ökonomische Folgen des Krieges" gemeinsam mit dem deutschen Wirtschaftsdienst und der Wirtschaftsuniversität Wien, den "Geoffrey J.D. Hewings Regional Economics Workshop", die Konferenz "Österreich, Bayern und die neue deutsche Ampel: Reformen für die wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit" gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Österreich und der vbw – Vereinigung der bayerischen Wirtschaft. In der Vortragsreihe "WIFO Research Seminar" stellen Wissenschaftler:innen ihre Forschungspapiere zur Diskussion.

## Qualitätsgeprüfte Daten und Publikationen für den öffentlichen Diskurs

---

Das WIFO veröffentlicht mehrere Publikationsreihen wie die WIFO-Monatsberichte, WIFO Reports on Austria, WIFO Working Papers, WIFO Research Briefs, WIFO-Konjunkturprognose, Die Wirtschaft in den Bundesländern, den monatlichen WIFO-Konjunkturtest sowie zahlreiche WIFO-Studien. Ökonom:innen des WIFO publizieren darüber hinaus intensiv in wissenschaftlichen und wirtschaftspolitischen Zeitschriften. Zusätzlich zu diesen Publikationen stellt das WIFO aktuelle Kennzahlen zum Wirtschaftsgeschehen im In- und Ausland in einfach zugänglicher Form im Rahmen des WIFO-Daten-Systems (WDS) zur Verfügung. Das WDS ist ein vom WIFO und dem Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Rechenzentrum (WSR) gemeinsam entwickeltes Dateninformationssystem, welches unterschiedliche Datenquellen aus dem In- und Ausland importiert, homogenisiert und für wissenschaftliche Analysen und wirtschaftspolitische Entscheidungen aufbereitet.

National Accounts and the WIFO-Konjunkturtest (business cycle survey; in cooperation with the European Commission). Since 2020, the Weekly WIFO Economic Index (WWWI) has also been incorporated into the economic forecast in order to measure economic activity as directly as possible with high-frequency indicators. Since June 2022, a forecast for greenhouse gas emissions has also been presented as part of the short-term economic forecast.

In addition, WIFO publishes quarterly reports on economic development in the federal provinces. WIFO's forecasts are the basis for the annual and medium-term budget planning of the federal government and the provinces. They define the framework conditions for collective bargaining and serve as a basis for the economic policy assessment of Austrian and international actors and companies.

### **Economic expertise for national and international organisations**

WIFO's economists contribute their expertise to more than 100 committees and advisory boards. The participation in institutions such as the Fiscal Council, the Productivity Council, the Expert Group for the Observation and Analysis of Inflation, the Commission on Old Age Security, the Advisory Council for Economic and Social Issues, the Competition Commission, the Advisory Board of Statistics Austria and the Statistical Council, the Scientific Advisory Board of the German Federal Ministry of Economics and Climate Pro-



with the Central European University and the Institute for Advanced Studies, a conference on "Economic Consequences of War" together with the German Economic Service and the Vienna University of Economics and Business Administration, the "Geoffrey J.D. Hewings Regional Economics Workshop", and the conference "Austria, Bavaria and the New German Traffic Light: reforms for Economic Sustainability" together with the Austrian Economic Chamber and the Association of Bavarian Businesses. In the lecture series "WIFO Research Seminars", scientists present their research papers for discussion.

tection, the Advisory Board of IIASA, the Advisory Board and Board of Trustees of the European Forum Alpbach, the Board of Trustees of the KDZ – Centre for Public Administration Research, and the Board of the Austrian Society for European Policy, not to mention various commissions and working groups of the European Union are important examples of the public commitment of WIFO's staff. WIFO is a consultation partner for international organisations (OECD, European Commission, IMF) and rating agencies and is involved in the preparation of international economic reports on Austria.

### Scientific activities and economic policy application

WIFO's economists bridge the gap between basic academic research and economic policy application by participating in the editorial boards of academic journals (e.g. *Empirica*, *Journal of Industry, Competition and Trade*, *Theory and Decisions*) and by serving on the boards of academic associations (e.g. Verein für Socialpolitik, Nationalökonomische Gesellschaft). In addition, WIFO staff also coordinate scientific networks (e.g. Association of European Conjuncture Institutes, European Forecasting Research Association for the Macro-Economy, Centre for International Research on Economic Tendency Surveys, Euroconstruct, International Input-Output Association, Competence Centre "International Economics", Platform for Register Research). WIFO research results are regularly presented at national and international scientific conferences and published in peer-reviewed journals.

### Economic expertise at professional events

WIFO's economists have provided their expertise at numerous expert events in the year 2022. WIFO organised or co-organised around 50 events and press conferences last year. These include a conference on "Evidence-based Policy Making" together

### Quality-checked data and publications for public discourse

WIFO publishes several publication series such as the WIFO-Monatsberichte (monthly reports), WIFO Reports on Austria, WIFO Working Papers, WIFO Research Briefs, WIFO Economic Outlook, The Economy in the Austrian Federal Provinces, the monthly WIFO-Konjunkturtest (business cycle survey) and numerous WIFO studies. WIFO economists also publish extensively in scientific and economic policy journals. In addition to these publications, WIFO provides current key numbers on economic activity in Austria and abroad in an easily accessible form within the framework of the WIFO Data System (WDS). The WDS is a data information system jointly developed by WIFO and the Economic and Social Science Computing Centre (WSR), which imports different data sources from Austria and abroad, homogenises them and prepares them for scientific analyses and economic policy decisions.



# Das WIFO im Jahr 2022

## WIFO in 2022

Mit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine sowie den anhaltenden Wirkungen der COVID-19-Pandemie war das Forschungsjahr 2022 wiederum von exogenen Schocks und den mit den notwendigen Anpassungsleistungen verbundenen Herausforderungen für die österreichische Wirtschaft und Politik bestimmt. Dabei rückte insbesondere das Bewusstsein über eine neue geoökonomische Ausgangslage, die Verwundbarkeit globaler Lieferketten sowie die Bedeutung von Flexibilität, Belastbarkeit und Widerstandsfähigkeit (Resilienz) wirtschaftlicher Prozesse in den Vordergrund. Die Mitarbeiter:innen des WIFO haben dazu eine Reihe von Studien und Analysen erstellt, um notwendige wirtschaftspolitische Entscheidungen zeitnah und wissenschaftlich fundiert zu begleiten. Beispiele dieser Arbeiten sind die Beiträge zu den Auswirkungen der EU-Sanktionen gegen Russland auf die österreichische Wirtschaft oder der Vorschlag des WIFO zur Stromrechnungsbremse, der sowohl Verteilungsziele als auch die notwendige Anreizwirkung von Preissignalen berücksichtigte.

Ein Schwerpunkt von 2022, der auch im Jahr 2023 fortgeführt wird, war die Weiterentwicklung der Modellinfrastruktur. Im Mittelpunkt steht dabei die Fusion bzw. Konsolidierung der Input-Output-Modelle des WIFO, mit regional-sektorialem und umweltökonomischem Fokus, die Weiterentwicklung eines dynamischen Mikrosimulationsmodells sowie die Entwicklung eines Nowcasting-Instrumentes für individuelle Einkommen und ihrer Verteilung im Rahmen des statischen Mikrosimulationsmodells. Insgesamt richten sich die Bemühungen auf den Ausbau der Schnittstellen zwischen den Modellen, um in Zukunft ein breiteres Feld an Wirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen darstellen zu können. Dazu gehören sowohl ökonomische als auch ökologische als auch soziale Effekte, einschließlich potenzieller Synergien und Trade-offs zwischen diesen Wirkungen.

Visualisierungen gewinnen vor allem in der Dissemination von Forschungsprojekten immer mehr an Bedeutung. Das WIFO hat ein Visualisierungsteam etabliert, das ein breites Spektrum an Software-, Programmier- und Grafikenkenntnissen abdeckt, um Forschungsergebnisse visuell gut aufzubereiten und auch große Datenmengen anschaulich darzustellen. Ein jüngstes Beispiel der Arbeit des Visualisierungsteams ist der FTI-Monitor für den Rat für Forschung und Technologie (<https://fti-monitor.rfte.at/>), wo vielfältige Forschungsergebnisse äußerst anschaulich und interaktiv präsentiert werden.

Das Jahr 2022 war nicht nur geprägt durch intensive Forschung an aktuellen wirtschaftspolitischen Herausforderungen, sondern auch durch eine Reihe von internen Prozessen mit dem Ziel, das WIFO zukunftsfit zu machen. Eine externe Evaluierung des WIFO sieht das WIFO als zentrale Stimme in der wirtschaftspolitischen Debatte in Österreich. Das Institut wird als gut organisiert wahrgenommen, mit einer hohen Professionalität der Aufgabenerfüllung und Kundenorientierung. Die Evaluierungskommission hielt fest, dass die Belegschaft des WIFO äußerst motiviert und engagiert ist.

Die Ergebnisse dieser Evaluierung gingen in einen breit angelegten Strategieprozess ein, in dem die Themen Forschung, Governance, Personal, wissenschaftlicher Nachwuchs, Outreach, Modelle, Daten und "Green Institute" unter Beteiligung der gesamten WIFO-Belegschaft ausführlich diskutiert wurden. Im Oktober 2022 wurde die neue Strategie "WIFO 2027" von der Belegschaft einstimmig verabschiedet.

With the outbreak of war in Ukraine and the ongoing effects of the COVID-19 pandemic, the research year 2022 was again dominated by exogenous shocks and challenges for the Austrian economy and politics associated with the adjustments that have been required. In particular, awareness of a new geo-economic starting point, the vulnerability of global supply chains and the importance of flexibility and resilience in economic processes came to the fore. The staff at WIFO have prepared a series of studies and analyses to support necessary economic policy decisions in a timely and scientifically sound manner. Examples of this work include contributions on the effects of EU sanctions against Russia on the Austrian economy and WIFO's proposal on an electricity bill brake, which took into account both distribution goals and the necessary incentive effect of price signals.

One of the main focuses of 2022, which will continue in 2023, was the ongoing development of modelling infrastructure, particularly in relation to the fusion or consolidation of WIFO's input-output models with a regional-sectoral and environmental-economic approach, the further development of a dynamic microsimulation model and the development of a nowcasting instrument for individual incomes and their distribution within the framework of the static microsimulation model. Overall, the efforts are directed towards expanding the interfaces between the models to be able to represent a broader field of effects of economic policy measures in the future. This includes economic and ecological as well as social effects, including potential synergies and trade-offs between these effects.

Visualisation is becoming increasingly important, especially in the dissemination of research projects. WIFO has created a visualisation team that covers a wide range of software, programming and graphics skills to enhance the visualisation of research results and present even large amounts of data clearly and intelligibly. A recent example of the visualisation team's work is the RTI Monitor for the Council for Research and Technology (<https://fti-monitor.rfte.at/>), where a wide variety of research results are presented in an extremely clear and interactive way.

The year 2022 was not only characterised by intensive research on current economic policy challenges, but also by a series of internal processes with the aim of making WIFO fit for the future. An external Evaluation Commission sees WIFO as a central voice in the economic policy debate in Austria. The institute is perceived as well organised with a high level of professionalism in the performance of its tasks and customer orientation. The Commission also noted that WIFO's staff are extremely motivated and committed.

The results of this evaluation were incorporated into a broad strategy process, during which the sub-strategies of Research, Governance, Human resources, Support for young scientists, Outreach, Models, Data and "Green Institute" were discussed in detail with the participation of the entire WIFO staff. In October 2022, the new global "WIFO 2027" strategy was unanimously adopted by the staff.



# 2022 im Zeitstrahl 2022 in a timeline



**31.01.**

Gabriel Felbermayr und Finanzminister Magnus Brunner diskutieren über fiskalische Entwicklungen.

Gabriel Felbermayr and Finance Minister Magnus Brunner talk about fiscal developments.

**21.02.**

Erstes Leistungsbilanzdefizit seit 20 Jahren: Harald Oberhofer und Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck stellen das FIW-Jahresgutachten vor.

First current account deficit in 20 years: Harald Oberhofer and Minister of Economics Margarete Schramböck present the FIW Annual Report.



**24.02.**

Russland startet seinen Angriffskrieg gegen die Ukraine.

Russia launches its war of aggression against Ukraine.

**25.03.**

Frühjahrsprognose: "Negative Angebotsschocks treffen auf kräftige Konjunktur"

Spring outlook: "Adverse supply shocks hit buoyant economy"



**06.04.**

Der Vorsitzende des Produktivitätsrates Christoph Badelt begrüßt Julia Bachtrögler-Unger als neues Mitglied.

Chair of the Austrian Productivity Board Christoph Badelt welcomes Julia Bachtrögler-Unger as a new member.

**28.04.**

Am WIFO-Töchertag können Mädchen mehr über Wertschöpfung erfahren.

On WIFO daughter's day girls can learn more about added value.



**09.05.**

Österreichisch-bayerischer Wirtschaftsgipfel

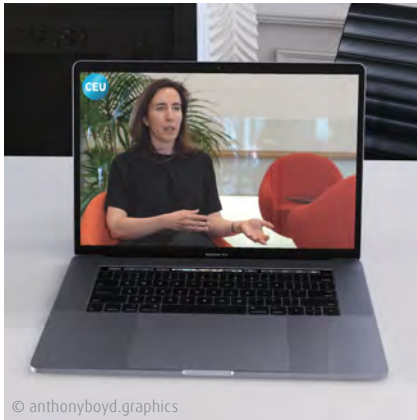
Austrian-Bavarian Economic Summit

**13.05.**

Franz Sinabell präsentiert eine volkswirtschaftliche Analyse der chemischen Industrie in Österreich.

Franz Sinabell presents an economic analysis of the chemical industry in Austria.





© anthonyboyd.graphics

## 19.05.

Evidence-based Policy Making 2022 – Keynote von Katharina Wrohlich (DIW Berlin) bei Konferenz von WIFO, IHS und CEU

Evidence-based Policy Making 2022 – Keynote by Katharina Wrohlich (DIW Berlin) at Collaborative Conference of WIFO, IHS and CEU



© Katharina Schiffl

## 03.06.

Gabriel Felbermayr, Klimaschutzministerin Leonore Gewessler, Eugénia Da Conceição-Heldt und Ottmar Edenhofer debattieren über global und regional gerechte Klimapolitik.

Gabriel Felbermayr, Climate Protection Minister Leonore Gewessler, Eugénia Da Conceição-Heldt and Ottmar Edenhofer debate about fair climate policy at a global and regional level.

## 07.06.

Das Präsidium bestehend aus den Vizepräsidentinnen Renate Anderl und Ingrid Kubin sowie dem Präsidenten Harald Mahrer bei der Generalversammlung des WIFO

The Presidium consisting of the Vice Presidents Renate Anderl and Ingrid Kubin and the President Harald Mahrer at WIFO's General Assembly



© WIFO

## 30.06.

Sommerprognose: "Wirtschaftliche Erholung verliert an Schwung."

Summer Outlook: "Economic recovery loses momentum."

## 21.06.

Ulrike Famira-Mühlberger und Andrea Fronaschütz zeigen die Ergebnisse des Gallup-WIFO-Meinungschecks zur Pflege.

Ulrike Famira-Mühlberger and Andrea Fronaschütz show the results of the Gallup-WIFO opinion check about long-term care.



© anthonyboyd.graphics



© BKA/Dragan Tatic

## 25.07.

Ein Elektrizitätsgrundkontingent zum Fixpreis: Gabriel Felbermayr berät Bundeskanzler Karl Nehammer.

Basic electricity quota at a fixed price: Gabriel Felbermayr advises Austrian Federal Chancellor Karl Nehammer.

## 28.07.

Rainer Eppel und Arbeits- und Wirtschaftsminister Martin Kocher präsentieren Studie zu Qualifizierungsförderungen des AMS.

Rainer Eppel and Minister of Labour and Economics Affairs Martin Kocher present study on qualification measures of the Public Employment Service Austria.



© BMAW/Holey

## 08.07.

Michael Peneder und Andreas Resch (WU) erhalten den Schumpeter Award. Peneder wird mit Oktober 2022 auch stellvertretender WIFO-Direktor, zuständig für Forschung.

Michael Peneder and Andreas Resch (WU) receive the Schumpeter Award. As of October, Peneder will also become WIFO Deputy Director, responsible for research.



## 07.09.

Agnes Kügler bei der konstituierenden Sitzung der Wettbewerbskommission

Agnes Kügler at the constituent meeting of the competition commission

## 22.09.

Claudia Kettner, Daniela Kletzan-Slamanig und Ina Meyer bei der "23rd Global Conference on Environmental Taxation" in Parma.

Claudia Kettner, Daniela Kletzan-Slamanig and Ina Meyer at the "23rd Global Conference on Environmental Taxation" in Parma.



## 28.08.

Bundespräsident Alexander Van der Bellen lässt sich in Energie- und Klimafragen künftig von Angela Köppl und Wolfgang Anzengruber beraten.

From now on, Austrian President Alexander Van der Bellen will be advised on energy and climate issues by Angela Köppl and Wolfgang Anzengruber.



## 27.09.

Jürgen Janger präsentiert die Studie "Wirtschaftliche und gesellschaftliche Effekte von Universitäten" mit Sabine Seidler (Universitätenkonferenz) und Wissenschaftsminister Martin Polaschek.

Jürgen Janger presents the results of the study "Economic and Societal Effects of Universities" together with Sabine Seidler (Austrian University Conference) and Minister of Science Martin Polaschek.

## 14.09.

Der Vorsitzende der Evaluierungskommission Achim Wambach (ZEW) übergibt dem Vorstand den Bericht zur Evaluierung des WIFO.

The Chairman of the External Evaluation Commission Achim Wambach (ZEW) hands over the report on the evaluation of WIFO to the Executive Board.





### 03.10.

Das WIFO veranstaltete den 13. Geoffrey J.D. Hewings Workshop zur Regional-ökonomie

WIFO organised the 13th Geoffrey J.D. Hewings Workshop on Regional Economics

### 07.10.

Herbstprognose:  
"Stagflation in Österreich"

Autumn outlook:  
"Stagflation in Austria"

### 14.10.

Wiener Klimarat: Margit Schratzenstaller verstärkt das Advisory Board Wissenschaft.

Vienna Climate Council: Margit Schratzenstaller joins the Scientific Advisory Board.



© PID/Markus Wache

### 16.11.

Die ehemaligen WIFO-Ökonomen Ewald Walterskirchen, Gunther Tichy und Felix Butschek stellen ihr Buch "Von der Konjunkturforschung zum Kompetenzzentrum" vor.

The former WIFO economists Ewald Walterskirchen, Gunther Tichy and Felix Butschek launch their book "From Business Cycle Research to a Competence Centre".



© WIFO



© Katharina Schiffel

### 25.11.

Ökonomische Folgen des Krieges – Wirtschaftsdienst-Jahreskonferenz in Kooperation mit dem WIFO und der WU Wien

Economic Consequences of the War – Annual Conference of the Economic Service in cooperation with WIFO and the Vienna University of Economics and Business



© Statistisches Bundesamt (Destatis)

### 15.12.

Winterprognose: "Weltweiter Konjunkturabschwung erfasst Österreich"

Winter outlook: "Global economic downturn hits Austria"

### 16.12.

Prognose für das Weihnachtsgeschäft mit dem Handelsverband: Mehrumsätze im Dezember erreichen preisbereinigt das Vorjahresniveau.

Outlook for the Christmas business with the Austrian Retail Association: Additional sales in December reach the previous year's level in price-adjusted terms.

### 17.11.

Alexander Damingers Dissertation wird in Deutschland mit dem Nachwuchspreis des Statistischen Bundesamtes prämiert. Bereits davor zeichnete ihn die Deutsche Immobilien-Akademie aus.

For his dissertation, Alexander Daminger receives the Young Researcher Award of the Federal Statistical Office in Germany. He had already been awarded by the German Real Estate Academy before.

# Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Media and public relations

**Mit 12.779 Mediennennungen verzeichnete das WIFO 2022 das vierte Rekordjahr in Folge. Der bisherige Spitzenwert von 2021 konnte damit um knapp 40% gesteigert werden.**

Ziel der Outreach-Strategie des WIFO ist es, die Forschungsergebnisse und Empfehlungen des Institutes nachhaltig in wirtschaftspolitischen und wissenschaftlichen Diskursen und Prozessen zu verankern sowie "Impact" in Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zu erzeugen.

Dass dies auch 2022 gelungen ist, verdeutlicht nicht zuletzt die neuerliche Rekordzahl an Mediennennungen. Laut WIFO-Medienbeobachtung wurde der bisherige Spitzenwert von 2021 um knapp 40% gesteigert. Mit 12.779 Erwähnungen in den Medien konnte das WIFO im Berichtsjahr sogar mehr Berichterstattung erzielen als alle weiteren wesentlichen Wirtschaftsforschungsinstitute in Österreich zusammen.

Die personelle und inhaltliche Vielfalt des WIFO bildet die Basis für diesen Erfolg. Frei nach dem Motto "Science is not finished until it is communicated" werden alle Wissenschaftler:innen darin unterstützt, ihre Forschung und Expertise aktiv in der öffentlichen Debatte einzubringen. Exemplarisch für die erfolgreiche Umsetzung dieser Strategie ist die Tatsache, dass im Jahr 2022 neben dem Direktor Gabriel Felbermayr erstmals vier weitere Forscherinnen (Ulrike Famira-Mühlberger, Margit Schratzenstaller) und Forscher (Josef Baumgartner, Michael Böheim) live im ZIB2-Studio – dem prominentesten TV-Interviewformat des Landes – interviewt wurden.

Um der Komplexität, Schnelligkeit und Vielzahl an Medienkanälen zu entsprechen, werden die Kommunikationsagenden des WIFO seit 2021 im Bereich "Kommunikation und Redaktion" gebündelt. Um Synergien zu nutzen und digitale Formate weiterzuentwickeln, wurde mit Oktober 2022 auch das Veranstaltungsmanagement in das Team integriert.

**With 12,779 media mentions, WIFO enjoyed its fourth record year in a row in 2022. The previous record of 2021 was beaten by almost 40%.**

The goal of WIFO's outreach strategy is to sustainably anchor the institute's research findings and recommendations in economic policy and scientific discourse and processes, as well as to generate impact in science, business, politics, and society.

That WIFO succeeded in doing so in 2022 is illustrated by its record number of media mentions. WIFO's media monitoring system reported an increase of close to 40% over the previous record of 2021. With 12,779 mentions in the media, WIFO achieved more coverage in the reporting year than all other major economic research institutes in Austria combined.

WIFO's diversity in terms of staff and content forms the basis for this success. In line with the motto "Science is not finished until it is communicated", all scientists are supported in actively contributing their research and expertise to the public debate. An example of the successful implementation of this strategy is the fact that in 2022, in addition to Director Gabriel Felbermayr, for the first time four other researchers (Josef Baumgartner, Michael Böheim, Ulrike Famira-Mühlberger and Margit Schratzenstaller) were interviewed live in the ZIB2 studio – the most prominent TV interview format in the country.

In order to meet the complexity, speed and multitude of media channels, WIFO's communication agendas have been bundled in the service unit "Communication and Publishing" since 2021. Event management was also integrated into the team as of October 2022 with a view to exploiting synergies and further developing digital formats.

**"Science is not finished until it is communicated."**

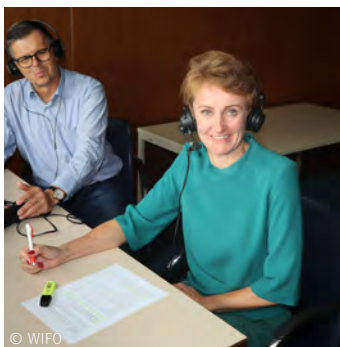
Sir Mark Walport  
Former Chief Executive of  
UK Research and Innovation



Markus Kiesenhofer, BA, MA  
Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit,  
Koordinator Fachbereich  
Kommunikation und Redaktion

Die personelle und inhaltliche Vielfalt bildet die Basis für die erfolgreiche Medienarbeit des WIFO.

Diversity in terms of staff and content forms the basis for WIFO's success in media relations.



## Erwähnungen in den Medien: 12.779

Media mentions: 12,779



2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021 2022





Forschungsgruppe  
**Makroökonomie und  
öffentliche Finanzen**

---

Research Group  
Macroeconomics and  
Public Finance

## Die Forschungsgruppe Makroökonomie und öffentliche Finanzen analysiert die aktuelle Wirtschaftsentwicklung und erstellt die WIFO-Konjunkturprognosen. Im Fokus stehen weiters die Auswirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen.

---

Die Forschungsgruppe analysiert und prognostiziert die Wirtschaftsentwicklung in Österreich und der Welt. Die aktuelle Arbeit der Forschungsgruppe ist stark von der europäischen Energiekrise und der damit verbundenen hohen Inflation geprägt. Diese Themen spielen daher für die WIFO-Konjunkturprognose eine große Rolle. Darüber hinaus ist die laufende Konjunktur- und Inflationsbeobachtung eine wichtige Grundlage, um wirtschaftspolitische Entscheidungen zeitnah und wissenschaftlich fundiert zu begleiten. Die Analyse der mittel- und langfristigen Folgen der Energiekrise für die österreichische Wirtschaft wird auch in den kommenden Jahren hohe Priorität haben.

Die laufende Berichterstattung über die Wirtschaftsentwicklung in Österreich bildet den thematischen Schwerpunkt der Forschungsgruppe. Zu diesem gehören die Erstellung des Wöchentlichen WIFO-Wirtschaftsindex (WWWI), die Schnell-schätzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (Flash Estimates) für das abgelaufene Quartal, die vierteljährliche Konjunkturprognose sowie mittelfristige Prognosen als makroökonomischer Rahmen für die Finanzplanung der öffentlichen Haushalte. Zusätzlich werden im Auftrag des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz langfristige Szenarien als Grundlage zur Einschätzung der Tragfähigkeit der sozialen Sicherungssysteme in Österreich erarbeitet.

In der Forschungsgruppe werden laufend empirische Studien zu aktuellen Themen der Wirtschaftspolitik erstellt. Diese schließen Analysen auf dem Gebiet der öffentlichen Finanzen mit ein, oft mit europäischem Fokus. Hierzu gehören Fragen der Besteuerung, des Fiskalföderalismus sowie der öffentlichen Ausgaben. Einschätzungen zum Kapitalmarkt und dem Bankensektor gehören ebenfalls zum Themenspektrum der Forschungsgruppe.

**The Research Group Macroeconomics and Public Finance analyses current economic developments and prepares WIFO's economic forecasts. Another focus concerns the effects of economic policy measures.**

The Research Group analyses and forecasts economic developments in Austria and throughout the world. Currently, the work of the Research Group is dominated by the European energy crisis and the associated high inflation. These topics therefore play a major role in WIFO economic forecasting. In addition, ongoing observation of the business cycle and price developments constitutes an important basis for accompanying economic policy decisions in a timely and scientifically sound manner. The analysis of the medium- and long-term consequences of the energy crisis for the Austrian economy will also have high priority in the coming years.

Ongoing reporting on economic developments in Austria is the thematic focus of the Research Group. This includes compilation of the Weekly WIFO Economic Index (WWWI), the Flash Estimate of the Quarterly National Accounts for the past quarter, the quarterly economic outlook, and medium-term forecasts as a macro-economic framework for the financial planning of public budgets. In addition, long-term scenarios are developed on behalf of the Federal Ministry of Social Affairs, Health, Care and Consumer Protection as a basis for assessing the sustainability of social security systems in Austria.

The Research Group prepares empirical studies on current economic policy issues on an ongoing basis. These include analyses in the field of public finance, often with a European focus. Among others, analyses are conducted on questions of taxation, fiscal federalism and public spending. Assessments of the capital market and the banking sector also form part of the Research Group's range of topics.

# Projekte im Fokus

## Gemeinschaftsdiagnose der deutschen Wirtschaft

Die Forschungsgruppe arbeitet gemeinsam mit dem ifo Institut München von 2022 bis 2026 an der Erstellung der Gemeinschaftsdiagnose der deutschen Wirtschaft mit. Die Beauftragung an das Konsortium erfolgte nach einer kompetitiven Ausschreibung Ende Juni 2022 durch das deutsche Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz in Berlin.

Die Gemeinschaftsdiagnose analysiert und prognostiziert zweimal jährlich die wirtschaftliche Lage in Deutschland und der Welt. Sie wird von den führenden Wirtschaftsforschungsinstituten in Deutschland erstellt und liefert eine Orientierung für die Wirtschaftspolitik der deutschen Bundesregierung. Die Gemeinschaftsdiagnose wird durch die Zusammenarbeit der beteiligten Institute und die Verwendung verschiedener theoretischer und empirischer Ansätze methodisch bestmöglich fundiert.

Die Mitarbeit an der Gemeinschaftsdiagnose erfolgt im Rahmen einer Kooperation des WIFO mit dem ifo Institut München im Bereich der Konjunkturforschung und -prognose. Innerhalb des Konsortiums übernimmt das WIFO die Analyse und Prognose der internationalen Konjunktur.

## Joint economic forecast of the German economy

The Research Group is collaborating with the ifo Institute based in Munich on preparation of the Joint Economic Forecast of the German Economy from 2022 to 2026. The consortium was commissioned by the German Federal Ministry for Economic Affairs and Climate Protection in Berlin after a competitive tender at the end of June 2022.

The Joint Economic Forecast comprises a twice-yearly analysis and forecast of the economic situation in Germany and the world. It is produced by the leading economic research institutes in Germany and provides guidance for the economic policy of the German federal government. The Joint Econom-

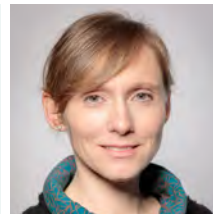
## Ökonom:innen



Mag. Dr.  
Josef Baumgartner



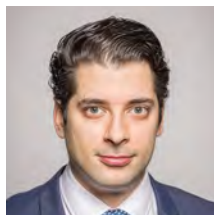
Dr.  
Jürgen Bierbaumer



Mag.  
Sandra Bilek-Steindl



Dr. habil.  
Simon Loretz



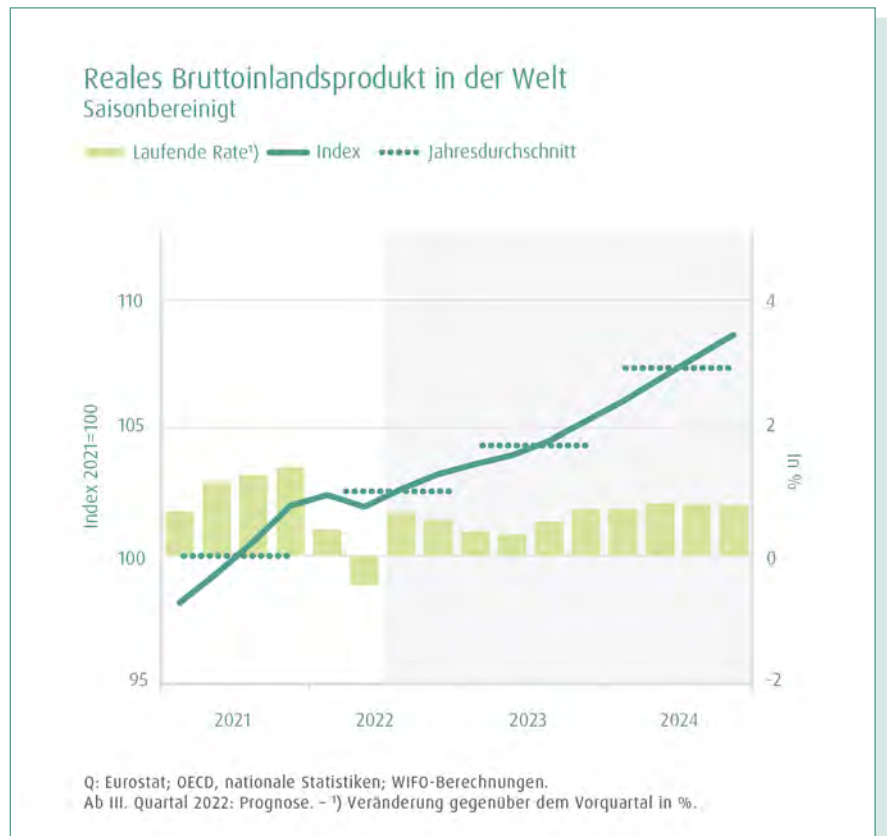
Atanas Pekanov,  
MSc



apl. Prof. Dr.  
Hans Pitlik

ic Forecast is based on cooperation of the participating institutes and the use of different theoretical and empirical approaches.

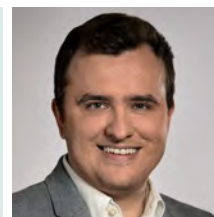
Collaboration in the Joint Economic Forecast takes place within the framework of a cooperation agreement between WIFO and the ifo Institute in Munich in the field of economic research and forecasting. Within the consortium, WIFO is responsible for analysing and forecasting the international business cycle.



Dr.  
Stefan Ederer



Mag. Dr.  
Christian Glocker, MSc



Priv.-Doz. Mag. Dr.  
Serguei Kaniovski



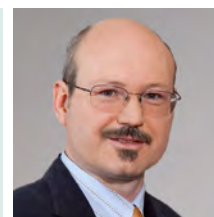
Mag. Dr.  
Marcus Scheiblecker



Dr. Stefan  
Schiman-Vukan, MSc



Dr. Margit  
Schratzenstaller



Dr.  
Thomas Url

## High-frequency economic monitoring

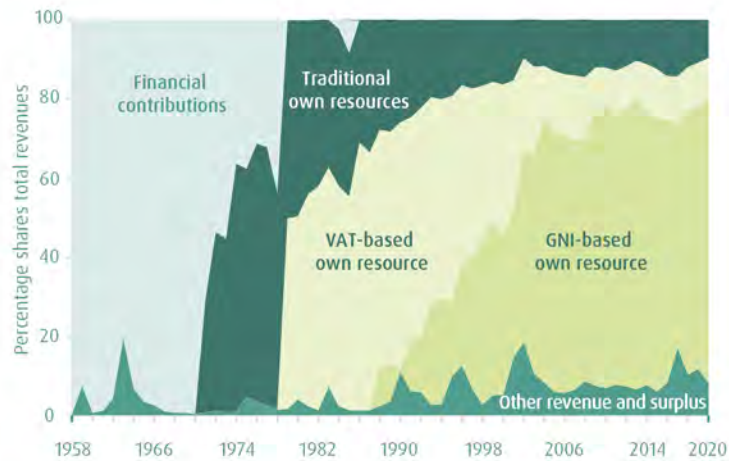
Many economic policy measures, such as mitigating the economic consequences of the COVID-19 pandemic or the current high inflation rates, require close monitoring of the state of the economy. In a project supported by the Federal Ministry of Finance, high-frequency electronically available daily data is used to estimate weekly indicators for GDP and GDP sub-aggregates of the use (demand) and output (production) side. These estimates are revised after publication of the Quarterly National Accounts so that the sum of the weekly values corresponds to the respective National Accounts' quarterly values. These high-frequency GDP indicators form the methodological basis for ongoing weekly and monthly reporting on macroeconomic developments in Austria. These nowcasts are published regularly on the WIFO website as the Weekly WIFO Economic Indices (WWWI).

## Hochfrequente Konjunkturbeobachtung

Viele wirtschaftspolitische Maßnahmen, etwa zur Eindämmung der Folgen der COVID-19-Pandemie oder der aktuell hohen Inflation erfordert eine engmaschige Beobachtung der Wirtschaftslage. In dem vom Bundesministerium für Finanzen unterstützten Projekt werden hochfrequente elektronisch verfügbare tägliche und wöchentliche Informationen herangezogen, um wöchentliche Indikatoren für das BIP und BIP-Teilaggregate der Verwendungs- (Nachfrage) und Entstehungsseite (Produktion) zu schätzen. Diese Schätzungen werden nach der Veröffentlichung der vierteljährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) so überarbeitet, dass für die Vergangenheit die Summe der Wochenwerte den jeweiligen VGR-Quartalswerten entspricht. Diese hochfrequenten BIP-Indikatoren bilden die methodische Grundlage für die laufende wöchentliche und monatliche Berichterstattung zur makroökonomischen Entwicklung in Österreich. Diese Nowcasts werden als Wöchentliche WIFO-Wirtschaftsindizes (WWWI) regelmäßig auf der WIFO-Webseite veröffentlicht.



### Zusammensetzung der EU-Einnahmen in einer langfristigen Perspektive



Q: Europäische Kommission (2021), WIFO-Darstellung.

## New EU own resources: possibilities and limitations of steering effects and sectoral policy co-benefits

Die EU finanziert sich primär aus Beiträgen der Mitgliedsländer, die keinen unmittelbaren Beitrag zur Erreichung der strategischen Ziele der EU, wie die Bekämpfung des Klimawandels, leisten. Zusammen mit dem europäischen Aufbauprogramm NextGenerationEU (NGEU) wurde eine interinstitutionelle Vereinbarung beschlossen, mit der nachhaltigkeitsorientierte neue Eigenmittel eingeführt werden sollen. Mit diesen neuen Eigenmitteln soll ein Teil des Schuldendienstes für die für NGEU aufgenommenen gemeinsamen europäischen Schulden finanziert werden. Die Studie bewertet im Auftrag des Europäischen Parlaments die Legislativvorschläge der Europäischen Kommission für diese neuen Eigenmittel. Dabei handelt es sich um ein plastikbasiertes Eigenmittel sowie um Eigenmittel auf der Grundlage eines reformierten EU-Emissionshandelssystems und eines CO<sub>2</sub>-Grenzausgleichsmechanismus. Daneben werden Eigenmittel auf der Grundlage der Reallokation von Besteuerungsrechten auf Gewinne großer multinationaler Unternehmen sowie auf der Basis der Besteuerung von Kapitalgesellschaften und Finanztransaktionen untersucht. Abschließend bietet die Studie eine Kurzbewertung weiterer innovativer Eigenmitteloptionen zur Finanzierung des EU-Budgets, die positive Neben- und Lenkungseffekte zur Förderung einer nachhaltigen, inklusiven und grünen Transformation schaffen könnten. Diese könnten etwa auf der Besteuerung des Flugverkehrs oder von Kryptowährungen oder auf agro-ökologischen Steuern beruhen.

### New EU own resources: possibilities and limitations of steering effects and sectoral policy co-benefits

The EU is primarily financed by contributions from EU member countries, which do not directly contribute to the achievement of the EU's strategic goals, such as combating climate change. In line with the European construction programme NextGenerationEU (NGEU), an inter-institutional agreement has been adopted to introduce sustainability-oriented new own resources. These new own resources are to be used to finance part of the debt service for the common European debt raised for NGEU. The study evaluates the European Commission's legislative proposals for these new own resources on behalf of the European Parliament. These are a plastic-based own resource and own resources based on a reformed EU emissions trading scheme and a CO<sub>2</sub> border adjustment mechanism. In addition, the study examines own resources based on the reallocation of taxing rights on profits of large multinational corporations and on the taxation of corporations and financial transactions. Finally, the study provides a brief assessment of other innovative own resource options for financing the EU budget that could create co-benefits and steering effects to promote a sustainable, inclusive and green transformation. These could be based, for example, on taxation of air travel or cryptocurrencies, or on agro-ecological taxes.



Forschungsgruppe  
**Arbeitsmarktökonomie,  
Einkommen und soziale Sicherheit**

---

Research Group  
Labour Economics,  
Income and Social Security

# Die Forschungsgruppe Arbeitsmarktökonomie, Einkommen und soziale Sicherheit befasst sich mit Themen zu Beschäftigung, Arbeitslosigkeit, Arbeitsmarktpolitik, Löhnen, Einkommen, Steuer-, Sozialversicherungs- und Transfersystem, Verteilung, Pensionen, Gesundheit und Pflege.

Die Forschungsgruppe untersucht ein breites Portfolio wirtschaftspolitisch relevanter Themen in den Feldern Arbeitsmarktökonomie, Einkommen und soziale Sicherungssysteme. Hierzu zählen langfristige Veränderungen von Erwerbs- und Einkommensverläufen, Ursachen von Arbeitslosigkeit, Analysen der Verteilung von Einkommen, die Wirksamkeit arbeitsmarkt- und wirtschaftspolitischer Maßnahmen. Untersucht werden auch die Zusammenhänge zwischen Bildung, Geschlecht, Gesundheit, Arbeitszeit sowie Migration und dem Arbeitsmarkt.

Ein Schwerpunkt liegt auf Prognosen des Arbeitskräfteangebotes und der Beschäftigung. Aktuelle Projekte widmen sich der Ausgestaltung der Arbeitslosenversicherung, der Wirkung der aktiven Arbeitsmarktpolitik auf Erwerbskarrieren und Einkommensentwicklung, den Konsequenzen der demografischen Alterung, genderspezifischen Fragestellungen, dem Einstellungs- und Entlassungsverhalten von Unternehmen, dem Pensionsübertrittsgeschehen den Folgen der Digitalisierung und deren Auswirkungen auf die soziale Absicherung. Zudem erfolgen Analysen zu Auswirkungen aktueller Krisen auf den Arbeitsmarkt, die Löhne und Einkommen sowie die sozialen Sicherungssysteme.

Die Forschungsgruppe quantifiziert geschlechtsspezifische Einkommensunterschiede unter Berücksichtigung der Folgen für das Lebenseinkommen. Die Analyse der Einkommenssituation privater Haushalte in Österreich vor und nach staatlicher Umverteilung sowie die Entwicklung von Ungleichheit und Armut bilden ebenfalls einen Schwerpunkt. Ebenso wird der Zusammenhang zwischen Löhnen und Produktivität sowie die Lohnstückkosten untersucht.

Eine stetig weiterentwickelte Modellinfrastruktur erlaubt Evaluierungen der Effekte institutioneller Veränderungen auf der Individual- und Haushaltsebene. Mittels dynamischer Mikrosimulation werden langfristige soziodemografische Veränderungen unter simultaner Berücksichtigung verschiedener Faktoren wie Alterung, Bildungsexpansion und Pensionsreformen abgeschätzt. Im Bereich Pflege stehen Pflegebedarfsprojektionen, ökonomische Auswirkungen von Pflege-reformen sowie der Zusammenhang zwischen Pflege und Gesundheit im Mittelpunkt.

**The Research Group Labour Economics, Income and Social Security deals with topics related to employment, unemployment, labour market policy, wages, income, tax, social security and transfer systems, distribution, pensions, health and long-term care.**

The Research Group examines a broad portfolio of topics relevant to economic policy in the fields of labour market, income and social security systems. These include long-term changes in employment and income patterns, causes of unemployment, analyses of the distribution of income, and the effectiveness of labour market and economic policy measures. The interrelationships between education, gender, health, working hours and migration and the labour market are also examined.

One focus is on forecasts of labour supply and employment. Current projects are dedicated to the design of unemployment insurance, the effect of active labour market policy on employment careers and income development, the consequences of demographic ageing, gender-specific issues, the recruitment and dismissal behaviour of companies, the transition to retirement, and the consequences of digitalisation and its effects on social security. In addition, analyses are carried out on the effects of current crises on the labour market, wages and incomes as well as social security systems.

The Research Group quantifies gender-specific income differences, taking into account the consequences for lifetime income. Analyses of the income situation of private households in Austria before and after state redistribution as well as the development of inequality and poverty constitute another focus of the Group. The relationship between wages and productivity as well as unit labour costs is also examined.

A continuously developed model infrastructure allows evaluations of the effects of institutional changes at the individual and household level. Long-term socio-demographic changes are estimated by means of dynamic microsimulations, simultaneously taking into account various factors such as ageing, educational expansion and pension reforms. In the area of long-term care, the focus is on projections of the need for long-term care, the economic effects of forms of long-term care and the relationship between long-term care and health.



# Projekte im Fokus

## Anreizwirkungen ausgewählter Elemente im System der österreichischen Arbeitslosenversicherung

Im politischen Diskurs wird die Ausgestaltung der passiven Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung debattiert. Im Fokus stehen oft die Anreizwirkungen in Arbeitslosigkeit überzutreten, darin zu verbleiben oder aus ihr abzugehen.

Mittels Mikrosimulationsmodell wird die Wirkung eines degressiven Arbeitslosengeldes (Nettoersatzrate sinkt in 8-Wochen-Schritten: 65%, 55%, 50%), eines Wegfalls der Zuverdienstmöglichkeit und eine intensivere Betreuung Arbeitsloser auf die Struktur und Existenzsicherungsleistungen Arbeitsloser simuliert. Mit statistischen Methoden wird ausgehend von Individualdaten zu den Arbeitslosen 2016 ein hypothetischer Bestand Leistungsbeziehender 2021 simuliert, der sich ohne COVID-19-Krise ergeben hätte. Die vom veränderten Anreizsystem ausgelösten Verhaltensreaktionen werden der empirischen Literatur entnommen und in den Simulationen berücksichtigt.

Das degressive System lässt wenig Änderung in der Zahl der Beziehenden erwarten. Die zu Beginn höhere Nettoersatzrate begünstigt sogar den Zugang zu Arbeitslosigkeit. Veränderungen der Zuverdienstregelungen haben Potenzial die Arbeitslosigkeit zu reduzieren. Mit einer Abschaffung würden auch die arbeitslosigkeitsreduzierenden Stepping-Stone-Effekte entfallen, die besonders Langzeitarbeitslosen in der Arbeitsmarktintegration helfen. Eine Verbesserung des Betreuungsschlüssels hat großes bestands- und ausgabenreduzierendes Potential – letzteres wird von Mehrausgaben bei Personal und Infrastruktur geschmälert.

### Incentives within the Austrian unemployment insurance: supporting political decision-making by means of simulation

In Austria, the design of unemployment insurance (UI) – especially UI benefits – has been subject to much debate. The discussion centres around how it affects the incentives of entering, remaining in or leaving unemployment.

Using a microsimulation model, we simulate the effects of potential reforms on the composition of the unemployed as well as on UI benefits and social assistance: a declining UI benefit schedule with the net replacement rate decreasing from 65% to 55% to 50% at 8-week intervals, the abolition of the option to top up UI benefits with earnings from employment and an increase in the number of case workers. Based on individual data on the unemployed in 2016, statistical methods are used to simulate a hypothetical stock of benefit recipients in 2021 that would have prevailed if it had not been for the

## Ökonom:innen



Johannes Amann,  
MSc



Priv.-Doz. MMMag. Dr.  
Stefan Angel



Mag. Dr.  
Benjamin Bittschi



Mag.  
Ulrike Huemer



Mag.  
Hedwig Lutz



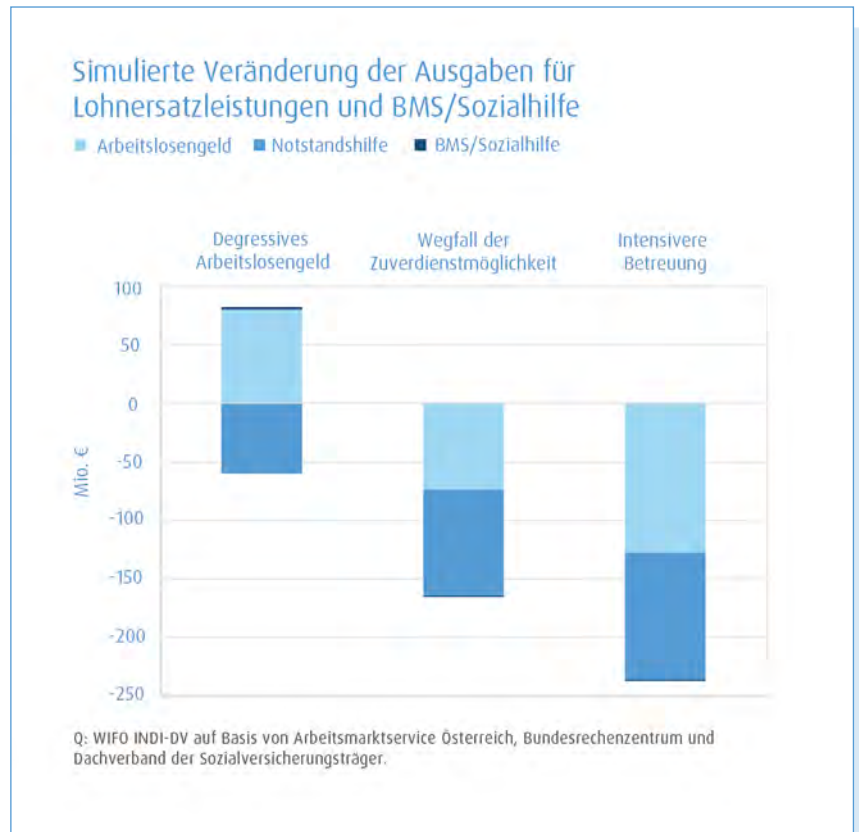
Mag. Dr.  
Helmut Mahringer



Mag.  
Christine Mayrhuber

COVID-19 crisis. The magnitude of considered behavioural effects triggered by changes to the incentive structure is derived from the empirical literature.

A declining benefit schedule barely changes the number of recipients. The initially higher replacement rate even favours access to unemployment. Changes in the option to add up benefits have the potential to reduce unemployment. But abolishing them would also eliminate the stepping-stone effect that is particularly relevant for reintegration of the long-term unemployed into the labour market. A higher number of case workers has great potential to reduce both the stock of and the expenditure on benefit recipients, although the latter effect is limited because of additional expenditure on personnel and infrastructure.



Mag. Julia Bock-Schappelwein



MMag. Dr. Rainer Eppel



Priv.-Doz. Dr. Ulrike Famira-Mühlberger, PhD



Mag. Marian Fink



Mag. Dr. Thomas Horvath



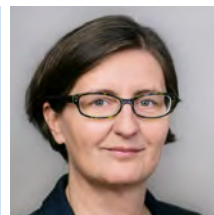
Mag. Dr. Silvia Rocha-Akis



Dr. Martin Spielauer



Philipp Warum, MSc



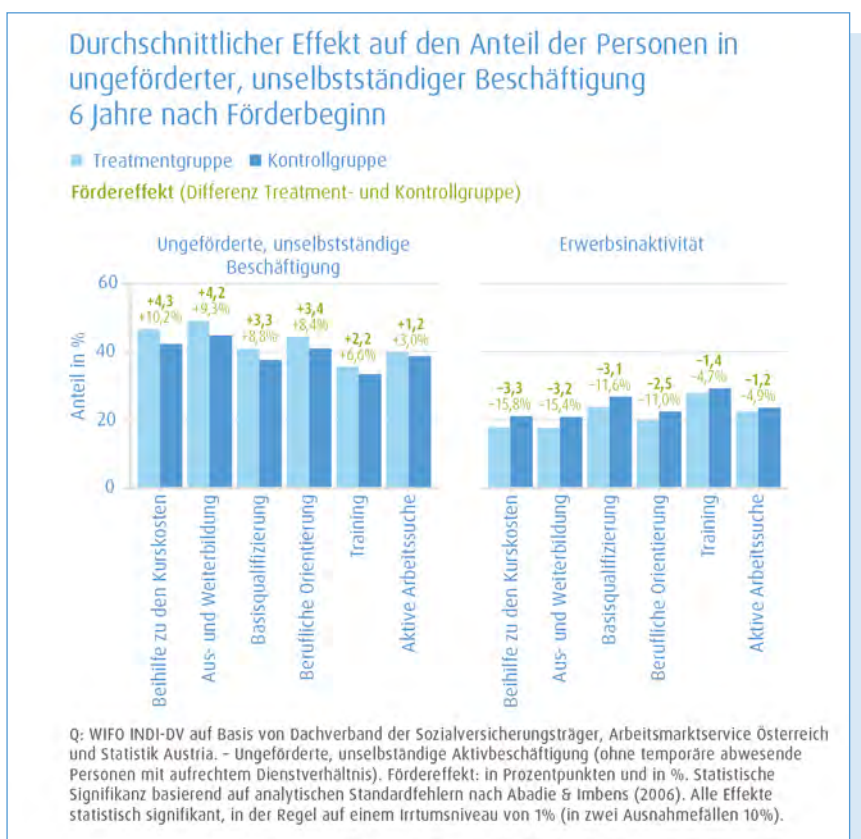
Univ.-Prof. Dr. Christine Zulehner

**Evaluation of the effectiveness and efficiency of training measures by Public Employment Service Austria**

In many OECD countries, training is a key component of active labour market policies to combat unemployment. Despite high financial investments and the need for rigorous impact analyses as a basis for improving policy design, the available evidence for their effectiveness is patchy. Above all, the analyses conducted so far are not sufficiently differentiated. The present study contributes to closing this gap. More comprehensively and in a more differentiated way than before, it examines how the different types of training provided by Public Employment Service Austria affect the labour market opportunities of different groups of unemployed people. Among other things, a distinction is made according to type of provider, content, type of qualification, intensity, and target group orientation. The evaluation focuses on the causal effects of participation in the years 2013 to 2017 on labour market integration and income of the participants in the six years after the start of the program. It shows that on average, all the evaluated measures have a positive effect on individual labour market participation and employment opportunities of the treated unemployed. However, not all the courses are the same. The measures implemented by Public Employment Service Austria are highly heterogeneous, both in their design and in their effect.

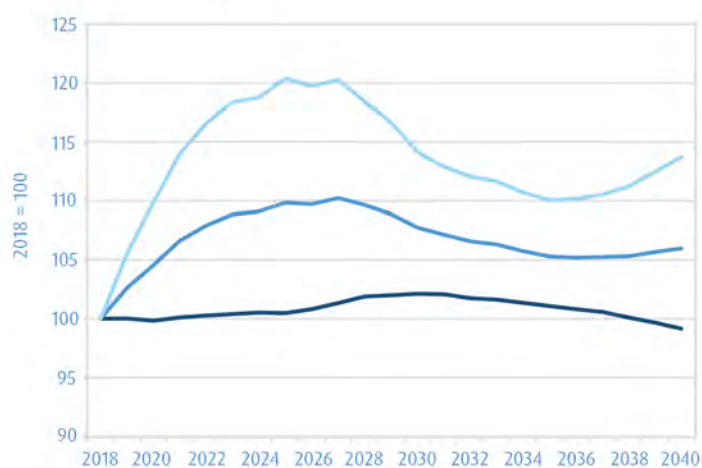
## Evaluierung der Effektivität und Effizienz der Qualifizierungsförderungen des AMS

In vielen OECD-Ländern sind Qualifizierungsförderungen im Rahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik ein zentraler Baustein zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Trotz hoher finanzieller Investitionen und Bedarfs an rigorosen Wirkungsanalysen als Grundlage zur Verbesserung der Maßnahmengestaltung ist die vorliegende Evidenz lückenhaft. Vor allem sind die bisherigen Analysen nicht ausreichend differenziert. Die vorliegende Studie trägt zur Schließung dieser Lücke bei. Umfassender und differenzierter als bisher wird untersucht, wie sich welche Arten von Qualifizierungsförderungen des Arbeitsmarktservice Österreich auf die Arbeitsmarktchancen unterschiedlicher Gruppen von Arbeitslosen auswirken. Unter anderem erfolgt eine Unterscheidung nach Maßnahmeninhalt, Trägertyp, Abschlussart, Förderintensität und Ausrichtung auf spezifische Zielgruppen. Im Fokus der Evaluierung stehen die kausalen Effekte von Förderungen in den Jahren 2013 bis 2017 auf Erwerbsintegration und Einkommen der Geförderten in den sechs Jahren nach Förderzugang. Die Studie zeigt, dass sich alle evaluierten Maßnahmen im Durchschnitt positiv auf die individuelle Arbeitsmarkteteiligung und die Beschäftigungschancen der geförderten Arbeitslosen auswirken. Kurs ist jedoch nicht gleich Kurs. Die vom AMS gesetzten Maßnahmen sind äußerst heterogen, sowohl in ihrer Ausgestaltung als auch in ihrer Wirkung.



### Veränderung in der Zahl an Erwerbspersonen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen

■ Alle Altersgruppen ■ 25- bis 49-jährige ■ 50-jährige und älter



Q: microDEMS.

## Ältere am Arbeitsmarkt: eine Vorausschau bis 2040 als Grundlage für wirtschaftspolitische Maßnahmen

Die Studie untersucht die künftige Entwicklung des Arbeitsmarktes mit Fokus auf die Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes und die Erwerbsintegration bestimmter Gruppen. Dazu wird der Einfluss verschiedener persönlicher und familiärer Merkmale auf die Erwerbskarrieren und die Übergänge zwischen den Erwerbszuständen (erwerbstätig, arbeitslos und nicht erwerbstätig) analysiert und mit Hilfe des dynamischen Mikrosimulationsmodells microDEMS eine Projektion der Erwerbsbevölkerung erstellt.

Durch die Simulation realistischer, individueller Erwerbskarrieren einer repräsentativen Bevölkerungsstichprobe ist eine Abschätzung künftiger Entwicklungen hinsichtlich der Größe und (qualifikations-, alters-, geschlechts- und gesundheitsbezogenen) Struktur der Erwerbsbevölkerung möglich. Basierend auf detaillierten Analysen der Übergänge zwischen verschiedenen Erwerbszuständen simuliert das Modell die künftige Entwicklung des Arbeitsmarktes unter Berücksichtigung von regulatorischen Änderungen im Pensionssystem. Erstmals können so detaillierte Abschätzungen z. B. über die Entwicklung der Zahl an Erwerbspersonen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder nach Bildungsniveau vorgenommen werden. Das Modell unterstützt eine Reihe von Was-wäre-wenn-Szenarien, wie die Verbesserung der Erwerbsintegration bestimmter Bevölkerungsgruppen durch präventive oder integrative Maßnahmen. Dies erlaubt eine präzisere Einschätzung möglichen Anpassungsbedarfs bei bestehenden arbeitsmarktpolitischen Instrumenten.

### Aging in the labour market: a forecast to 2040 as a basis for economic policy measures

The study assesses future developments in the labour market, focusing on the development of labour supply and the labour force integration of specific groups. For this purpose, the influence of a variety of personal and family characteristics on employment careers and transition rates between employment states (employed, unemployed, and inactive) is analysed, and, with the help of the dynamic microsimulation model microDEMS, labour force projections are performed.

By simulating realistic, individual employment careers of a representative sample of the population, an estimation of future developments concerning the size and (qualification-, age-, gender- and health-related) structure of the Austrian labour force is possible. Based on detailed analyses of transition opportunities and risks between different employment states, the model simulates future developments of the Austrian labour market, taking into account regulatory changes in the pension system. For the first time, detailed estimates can be made, for example of changes in the number of workers with health impairments or by education level. The model supports a range of what-if scenarios, such as improvements in labour force integration of specific population groups by preventive or supportive measures, including adult education qualifications. This allows a more precise assessment of possible adjustment needs for existing labour market policy instruments.



Forschungsgruppe  
**Industrie-, Innovations- und  
internationale Ökonomie**

---

Research Group  
Industrial, Innovation and  
International Economics

## Die Forschungsgruppe Industrie-, Innovations- und internationale Ökonomie beschäftigt sich mit zentralen Fragen zur Wettbewerbsfähigkeit, wobei verschiedene Ansätze aus der Industrie- und Innovationsökonomie und der Außenhandelsanalyse kombiniert werden.

Im Jahr 2022 standen die Herausforderungen des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine sowie mögliche wirtschaftliche Sanktionen im Fokus. Die Auswirkungen auf Energiepreise, der Umgang mit Zufallsgewinnen und die Konsequenzen eines möglichen Gaslieferstopps aus Russland wurden analysiert. Auch wurden Überlegungen über die Wirksamkeit und Grenzen der Sanktionspolitik der EU gegen Russland angestellt. Analysen der Forschungsgruppe gaben Einblick zu den wichtigsten Herausforderungen und notwendigen Anpassungen in der Außenwirtschafts- und Industriepolitik der EU und Österreichs sowie der Potentiale des EU-Binnenmarktes im Bereich des Dienstleistungshandels und der Rolle Europas im Setzen globaler Standards.

Die Auswirkung der anhaltenden COVID-19-Pandemie auf die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit österreichischer Unternehmen spielte ebenfalls eine wichtige Rolle. Lieferengpässe und Preisanstiege führten bei der Mehrheit der Unternehmen zu einer Reduktion der Gewinnmargen. Aufgrund von Finanzierungsbeschränkungen und unternehmerischer Unsicherheit kam es zu einem Einbruch bei der Unternehmensfinanzierung für Forschung und Entwicklung.

Im Bereich der digitalen Transformation wurde mit der dritten Teilevaluierung der ersten "Breitbandmilliarde" (Breitband Austria 2020) gestartet, die Rolle der kritischen Infrastruktur im Telekommunikationsbereich sowie das Thema der Nutzung digitaler Plattformen durch österreichische Unternehmen behandelt.

Die Nutzung von Unternehmensdaten in Zusammenarbeit mit Statistik Austria erlaubte neue Untersuchungen im Bereich der Verteilung und Entwicklung der Unternehmensproduktivität und des Einsatzes von Wissenskapital in verschiedenen Sektoren der Sachgütererzeugung und des Dienstleistungsbereichs in Österreich.

Die Forschungsergebnisse der Gruppe fließen in die wirtschaftspolitische Beratung und die kurz- und mittelfristige Prognose-tätigkeit des WIFO ein. Die Forschungsgruppe verantwortet die wissenschaftliche Leitung der Konjunktur- und Industriebefragung sowie des Kompetenzzentrums "Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft (FIW)".

**The Research Group Industrial, Innovation and International Economics deals with central questions of competitiveness, combining various approaches from industrial and innovation economics and foreign trade analysis.**

In 2022, the focus was on the challenges of Russia's war against Ukraine and possible economic sanctions. The effects on energy prices, the handling of windfall profits and the consequences of the possible cutting off of the gas supply from Russia were analysed. Consideration was also given to the effectiveness and limits of the EU's sanctions policy against Russia. The Research Group's analyses provided insights into the main challenges and necessary adjustments in the EU's and Austria's foreign trade and industrial policy, as well as the potential of the EU's internal market in the area of trade in services and Europe's role in setting global standards.

The impact of the ongoing COVID-19 pandemic on the innovation and competitiveness of Austrian companies also played an important role. Supply bottlenecks and price increases led to a reduction in profit margins for the majority of companies. Due to financing restrictions and entrepreneurial uncertainty, there was a slump in corporate financing of research and development.

In the area of digital transformation, the third partial evaluation of the first "broadband billion" (Broadband Austria 2020) was launched, and the role of critical infrastructure in the telecommunications sector along with the use of digital platforms by Austrian companies were addressed.

The use of business data in cooperation with Statistics Austria allowed new research in the area of the distribution and development of business productivity and the use of knowledge capital in various manufacturing and service sectors in Austria.

The results of the Research Group merge into WIFO's economic policy advice and short- and medium-term forecasting activities. The Research Group is responsible for the scientific management of the Business Cycle and Enterprise Surveys, and is a contributor to the "Research Centre International Economics – FIW" project.

# Projekte im Fokus

## Evaluierung der rechtlichen und wirtschaftlichen Möglichkeiten im Zusammenhang mit kritischer Infrastruktur am Beispiel Mobilfunksendemasten

Mobilfunksendemasten sind auf den internationalen Kapitalmärkten zu einer eigenen Anlageklasse, die aufgrund von stabilen und sicheren Zahlungsströmen für Investor:innen attraktiv ist, avanciert. Auf diesem hoch konzentrierten Markt sind europaweit einige wenige große Anbieter aktiv. In Österreich wurde die Verwertung von Mobilfunksendemasten erst in der jüngsten Vergangenheit zum Thema. Grundsätzlich eröffnen sich aus ökonomischer Sicht fünf Handlungsoptionen für die Gestaltung der Eigentumsstrukturen der partiell im öffentlichen Eigentum stehenden Mobilfunksendemasten.

Das Basisszenario (1) der reinen Ausgliederung stellt in Relation zur Ausgangssituation eine Verbesserung dar, da es betriebswirtschaftliche Vorteile ohne volkswirtschaftliche Nachteile bringt. Von den vier anderen Varianten scheidet der Verkauf an einen horizontalen Wettbewerber (2) aus wettbewerbsrechtlichen und -ökonomischen Gründen aus, während der Verkauf an einen "Maverick" (3) dem Verkauf an ein vertikal integriertes Telekommunikationsunternehmen (4) aus wettbewerbsökonomischen Gründen bzw. der Überführung in öffentliches Eigentum (5) aus Resilienzüberlegungen überlegen ist. Die Wahl zwischen Verkauf an einen "Maverick" (3) und Überführung in öffentliches Eigentum (5) hängt von der Priorisierung der Ziele ab, wobei bei kritischen Infrastrukturen zwischen effizienter Ressourcenallokation (Effizienz) und Widerstandsfähigkeit (Resilienz) ein Zielkonflikt existiert.

### Evaluation of legal and economic opportunities related to critical infrastructure using the example of mobile phone towers

Mobile phone towers have become a separate asset class on the international capital markets, attractive to investors due to stable and secure cash flows. A few large providers are active in this highly concentrated market throughout Europe. In Austria, the exploitation of mobile phone towers has only recently become an issue. Basically, from an economic point of view, five options open up for the design of the ownership structures of the publicly owned mobile phone towers.

The basic scenario (1) of pure spin-off represents an improvement in relation to the initial situation, since it brings economic advantages without economic disadvantages. Of the four other options, the sale to a horizontal com-

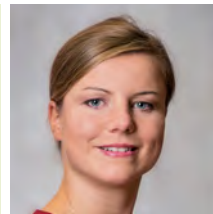
## Ökonom:innen



Mag. Susanne  
Bärenthaler-Sieber



Dr.  
Michael Böheim



Mag.  
Elisabeth Christen, PhD



Mag. Dr.  
Agnes Kügler, MSc



Bettina Meinhart,  
MSc

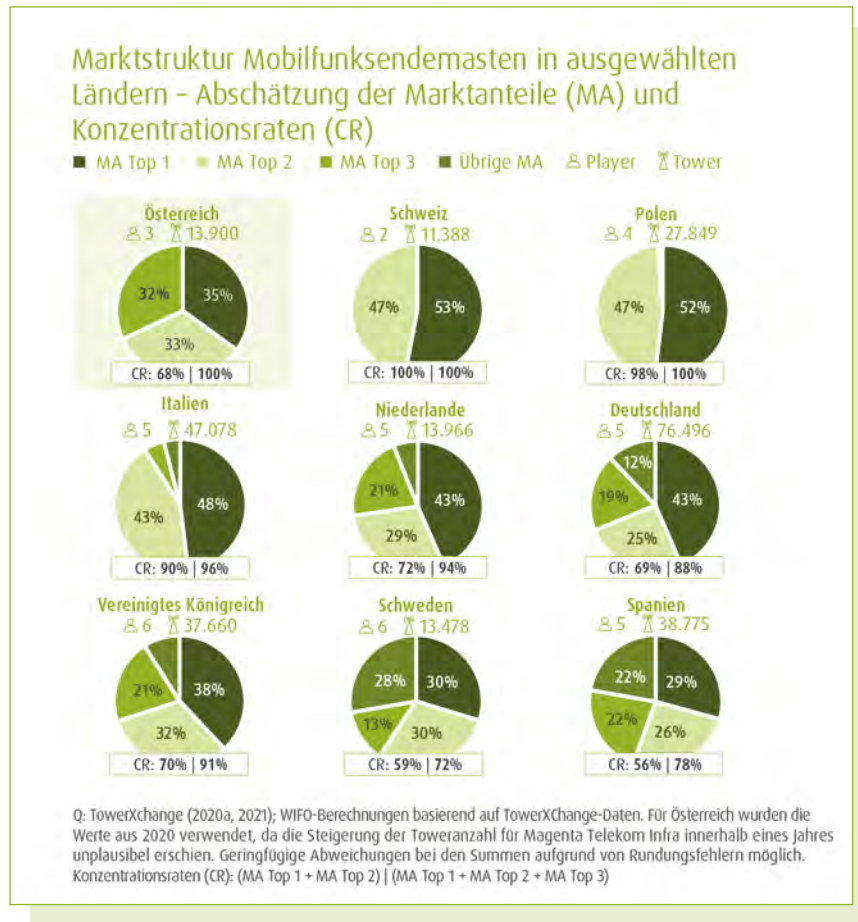


Dr.  
Birgit Meyer, MSc



Univ.-Prof. MMag. Dr.  
Harald Oberhofer

petitor (2) is ruled out for reasons of competition law and economics, while the sale to a "maverick" (3) is superior to the sale to a vertically integrated telecommunications company (4) for reasons of competition economics or transfer to public ownership (5) for resilience considerations. The choice between sale to a maverick (3) and transfer to public ownership (5) depends on the prioritisation of objectives, whereby in the case of critical infrastructure there is a conflict of objectives between efficient resource allocation (efficiency) and resilience.



Mag. Dr. Klaus S. Friesenbichler



Dr. Werner Hölzl



Mag. Alexander Hudetz



Mag. Dr. Jürgen Janger, MSc



Priv.-Doz. Dr. Michael Peneder



Univ.-Prof. Mag. Dr. Michael Pfaffermayr



Isabel Pham, BA, BSc



Mag. Dr. Andreas Reinstaller



Mag. Dr. Yvonne Wolfmayr



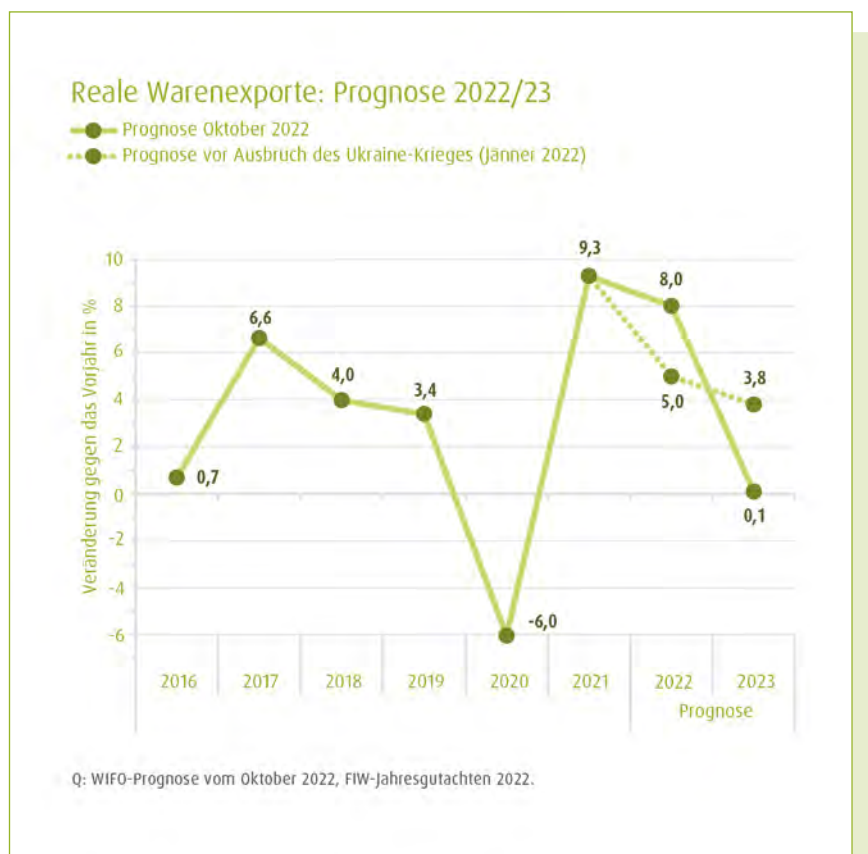
## Strategische Außenwirtschaftspolitik 2030 – Wie kann Österreich Geoökonomie-Konzepte nützen?

### Strategic foreign economic policy 2030 – how can Austria use geo-economic concepts?

China's growing political and economic importance, the rising mistrust and systemic rivalry between the USA and China, and the declining importance of global institutions such as the WTO, call for stronger geostrategic action by the EU. The COVID-19 pandemic and the Russia-Ukraine war have highlighted the potential vulnerability of international supply chains due to overdependence on individual supplier countries and have increased the urgency for policy adjustments. The necessary geo-economic re-orientation has a cross-cutting character and links foreign economic policy with foreign and security policy interests, but also with the goals of industrial policy, climate and energy policy, monetary and financial market policy, and even development policy. It places major new demands on economic diplomacy, the design of economic policy instruments, coordination between national and international actors, and the balancing of diverse objectives from different policy areas. The study describes the most important geo-economic trends as well as the related challenges and derives important strategic guidelines and economic policy options for the EU and Austria.

Chinas wachsende politische und wirtschaftliche Bedeutung, das steigende Misstrauen und die Systemrivalität zwischen den USA und China, gepaart mit der abnehmenden Bedeutung globaler Institutionen wie der Welthandelsorganisation (WTO) erfordern ein stärker geostrategisches Handeln der EU. Die COVID-19-Pandemie sowie der Russland-Ukraine-Krieg haben die mögliche Verwundbarkeit internationaler Lieferketten durch zu starke Abhängigkeit von einzelnen Lieferländern vor Augen geführt und die Dringlichkeit für Anpassungen noch verstärkt. Die notwendige geoökonomische Neuausrichtung hat bereichsübergreifenden Charakter und verlinkt Außenwirtschaftspolitik mit außen- und sicherheitspolitischen Interessen, aber auch mit den Zielen der Industriepolitik, Klima- und Energiepolitik, Währungs- und Finanzmarktpolitik bis hin zur Entwicklungspolitik. Sie stellt große und neue Anforderungen an die Wirtschaftsdiplomatie, das Design wirtschaftspolitischer Instrumente, die Koordination zwischen nationalen und internationalen Akteur:innen und die Abwägung diverser Zielsetzungen aus den unterschiedlichen Politikbereichen. Die Studie beschreibt die wichtigsten geoökonomischen Trends sowie die damit zusammenhängenden Herausforderungen und leitet daraus wichtige strategische Leitlinien sowie wirtschaftspolitische Handlungsoptionen für die EU und Österreich ab.





## Jahresgutachten des Kompetenzzentrums "Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft" (FIW 2022/2024)

Das Kompetenzzentrum "Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft" (FIW) stellte im Februar 2022 sein insgesamt drittes Jahresgutachten zur "Lage der österreichischen Außenwirtschaft" vor. Das Jahresgutachten widmet sich den aktuellen internationalen Rahmenbedingungen für die österreichische Außenwirtschaft und der Handelsentwicklung im Jahr 2021 sowie kurz- und mittelfristige Prognosen für die zu erwartende zukünftige Entwicklung der österreichischen Außenwirtschaftsbeziehungen.

Das Jahr 2021 stand unter dem Eindruck von unterschiedlichen Entwicklungen, die mit der COVID-19-Pandemie eine gemeinsame Ursache teilen. Der österreichische Warenaußenhandel entwickelte sich vor allem im 1. Halbjahr 2021 dynamisch, stand aber zunehmend unter dem Eindruck von pandemiebedingten Lieferengpässen und Materialknappheiten. Während die österreichischen Warenimporte sich von dieser Entwicklung kaum beeindruckt zeigen und vor allem die Importe von Investitionsgütern dynamisch wuchsen, litten die österreichischen Exporte stärker unter den angebotsseitigen Kapazitätsbeschränkungen.


Die österreichischen Dienstleistungsimporte reagierten im Jahr 2021 kaum auf COVID-19-bedingte Einschränkungen und konnten sich dynamisch mit einer Wachstumsrate von 7,4% erholen. Die stärkere Dynamik in den Dienstleistungsimporten führt gemeinsam mit dem relativ großen Handelsbilanzdefizit zu einem negativen Ergebnis der Leistungsbilanz in Höhe von 3,2 Mrd. € (-0,8% des BIP).

### Annual report of the Research Centre "International Economics"

The Research Centre "International Economics" presented its third annual report on the "Situation of Austrian Foreign Trade and Investment" in February 2022. The annual report was devoted to the current international framework conditions for Austrian foreign trade and trade developments in 2021, as well as short- and medium-term forecasts for the expected future development of Austrian foreign trade relations.

The year 2021 was dominated by different developments that shared a common cause in the COVID-19 pandemic. Austrian foreign trade in goods developed dynamically, especially in the first half of 2021, but was increasingly affected by pandemic-related supply bottlenecks and material shortages. While Austrian imports of goods were hardly affected by this development and imports of capital goods in particular grew dynamically, Austrian exports suffered from supply-side capacity constraints.

Austrian services imports were only slightly affected by COVID-19 related constraints in 2021 and recovered dynamically with a growth rate of 7.4%. The stronger dynamics in services imports, together with the relatively large trade deficit, led to a negative current account result of 3.2 billion € (0.8% of GDP).



Forschungsgruppe  
**Regionalökonomie und  
räumliche Analyse**

---

Research Group  
Regional Economics and  
Spatial Analysis

# Im Mittelpunkt der Forschungsgruppe Regionalökonomie und räumliche Analyse stehen Fragen zur Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit auf regionaler Ebene sowie Analysen zu einer räumlich differenzierten Standortpolitik.

Die Agenden der Forschungsgruppe umfassen eine breite Palette an Themenfeldern, die – auch in intensiver Zusammenarbeit mit anderen Forschungsgruppen des WIFO – auf ihre räumlichen Aspekte hin untersucht werden. Darüber hinaus werden auch Analysen und wirtschaftspolitische Beratungsleistungen für die Sektoren Bauwirtschaft, Tourismus sowie Verkehr auf der regionalen, aber auch der internationalen und nationalen Ebene durchgeführt.

Wesentlich geprägt waren die Arbeiten durch die derzeit multiplen krisenhaften Entwicklungen (COVID-19, Energieknappheit, Ukraine-Krieg), deren Auswirkungen die Sektoren und damit strukturbedingt auch die Regionen sehr unterschiedlich betreffen. Die Analyse dieser Entwicklungen stand nicht nur im Mittelpunkt der regelmäßigen Publikationen zur regionalen Konjunkturentwicklung, sondern spielte auch bei der Erstellung der Teilprognosen für die in der Forschungsgruppe angesiedelten sektoralen Bereich (Bau, Tourismus) im Rahmen der nationalen Konjunkturprognosen des WIFO eine wichtige Rolle. Darüber hinaus werden die Forschungsaktivitäten zunehmend von den mittelfristigen Herausforderungen für die heimische Wirtschaft geprägt, die neben Initiativen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit auch regional- bzw. kohäsionspolitische Maßnahmen erfordern. Dies gilt für die Herausforderung der Internationalisierung – mit strukturbedingt verstärkten Globalisierungseffekten in ländlich-peripheren Regionen – ebenso wie für jene der digitalen Transformation, bei der die Gefahr einer regionalen "digitalen Kluft" evident ist. Nicht zuletzt steht die ökologische Transformation der Wirtschaft an, die bei schwierigeren Voraussetzungen in Industrie- und ländlichen Regionen oft drängender sind.

Große Bedeutung für eine Abschätzung der volks- und regionalwirtschaftlichen Effekte der erwähnten Krisenphänomene, aber auch der Spielräume zur Bewältigung der mittelfristigen Herausforderungen für die heimischen Regionalwirtschaften kommt den in der Forschungsgruppe vorhandenen Modellinfrastrukturen zu. Mit den Input-Output-Modellen auf Ebene der österreichischen Bezirke und Bundesländer, aber auch für die Länder der Europäischen Union sowie die wichtigsten Weltregionen, ist es möglich, Informationen zu sektoral differenzierten Veränderungen der Produktion, Bruttowertschöpfung und Beschäftigung zur Verfügung zu stellen. Zudem sind Ökonom:innen der Forschungsgruppe auch in der Weiterentwicklung und Anwendung komplexer ökonometrischer Methoden zur Messung kausaler Wirkungen wirtschaftspolitischer Eingriffe, aber auch zur Erstellung von Prognosen engagiert.

**The Regional Economics and Spatial Analysis Research Group focuses on research questions concerning the development and competitiveness of regions, as well as analyses of spatially differentiated economic policies**

The work of the Regional Economics and Spatial Analysis Research Group covers a wide range of topics in which spatial aspects are examined, often in cooperation with other Research Groups. In addition, sectoral analyses and policy consulting activities for the construction, tourism and transport sectors are carried out at national and international level as well as at regional level.

Most recently, the work of the Research Group has been significantly influenced by the concurrent development of multiple crises (COVID-19, energy shortages, war in Ukraine) and how these differentially impact sectors as well as regions. The analysis of these developments has not only been the focus of the regular publications on regional economic changes but has also played an important role in the preparation of sub-forecasts within the framework of the quarterly national economic forecasts prepared by WIFO. In addition, the research activities of the Research Group are increasingly shaped by the medium-term challenges faced by the domestic economy, as these require initiatives to strengthen national competitiveness as well as regional development and cohesion. This applies to various challenges, including internationalisation – with structurally increased globalisation effects in rural-peripheral regions – and digital transformation, through which the danger of a regional "digital divide" is becoming increasingly clear. This also applies to the need for ecological transformation, especially given that decarbonisation is often more imperative in industrial and rural regions where the preconditions are commonly more challenging.

The research model infrastructures available in the Research Group are of great importance for estimating the macroeconomic and regional economic effects of the aforementioned crises, as well as the scope required to overcome the medium-term challenges faced by domestic regional economies. With the input-output models that are used, it is possible to provide timely information on differentiated changes in production, gross value added and employment by sector. The different versions within this "model family" allow simulations not only at the level of Austrian districts and federal provinces, but also for other countries in the European Union and larger world regions. Researchers are also involved in the further development and application of complex econometric methods, which play an important role in the measurement of causal effects related to economic policy interventions, as well as economic forecasts.

# Projekte im Fokus

## Auswirkungen von COVID-19 auf die österreichische Tourismus- und Freizeitwirtschaft im Jahr 2021

Nach Schätzungen auf Basis des österreichischen Tourismus-Satellitenkontos lagen die Tourismusausgaben in- und ausländischer Gäste in Österreich 2021 mit 20,8 Mrd. € um 2,4% unter dem Wert des Jahres 2020 (-45,2% gegenüber 2019). Der daraus resultierende direkte und indirekte Wertschöpfungsbeitrag des Tourismus belief sich auf 16,6 Mrd. € (-2,5% gegenüber 2020 bzw. -45,1% zu 2019), und damit auf einen Anteil von 4,1% am Bruttoinlandsprodukt. Mit rund 215.900 Erwerbstätigen (gemessen in Vollzeitäquivalenten) waren der Tourismuswirtschaft 2021 direkt und indirekt schätzungsweise 5,5% der bundesweiten Gesamtbeschäftigung zurechenbar. Der Reiseverkehrssaldo laut Zahlungsbilanz erreichte 2021 seinen Tiefstwert (+3,6 Mrd. €, Höchststand 2019 +10,6 Mrd. €; Verluste seit 2019: Exporte -52,1%, Importe -40,3%; nominell, einschließlich internationalem Personentransport).

Der Marktanteil Österreichs an den nominellen Tourismusexporten von 32 europäischen Ländern schrumpfte 2021 ersten Schätzungen zufolge auf 3,3% (2020: 6,2%), womit Österreich sieben Plätze im Länderranking einbüßte und aktuell Platz 13 einnimmt. Der nichttouristische Freizeitkonsum der inländischen Bevölkerung belief sich 2021 schätzungsweise auf 37,1 Mrd. € (+3,7% im Vergleich zu 2020, -11,9% zu 2019). Daraus leiteten sich direkt und indirekt 25,0 Mrd. € an Wertschöpfung ab (+4,0% gegenüber 2020 bzw. -15,2% zu 2019) mit einem BIP-Beitrag von 6,2% (2019: 7,4%) und rund 275.100 Erwerbstätige gemessen in Vollzeitäquivalenten (7,0% der Gesamtbeschäftigung, 2019: 7,8%).

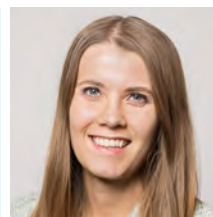
### Impact of COVID-19 on the Austrian tourism and leisure industry in 2021

According to estimates based on the Austrian Tourism Satellite Account, tourism spending by domestic and foreign visitors in Austria in 2021 amounted to 20.8 billion €, 2.4% lower than in 2020 (-45.2% compared to 2019). The resulting direct and indirect value-added contribution was equivalent to 16.6 billion € (-2.5% against 2020, -45.1% against 2019), which corresponds to a share in overall GDP of 4.1%. With around 215,900 full-time equivalents (FTE; employees and self-employed), the tourism industry accounted directly and indirectly for 5.5% of total employment in 2021 (estimate). Within the balance of payments travel services amounted to +3.6 billion € in 2021 (peak in 2019: +10.6 billion €; losses since 2019: exports -52.1%, imports

## Ökonom:innen



Julia Bachtrögler-Unger,  
PhD



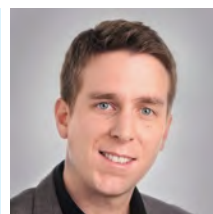
Anna Burton,  
BSc, MSc



Dr.  
Michael Klien



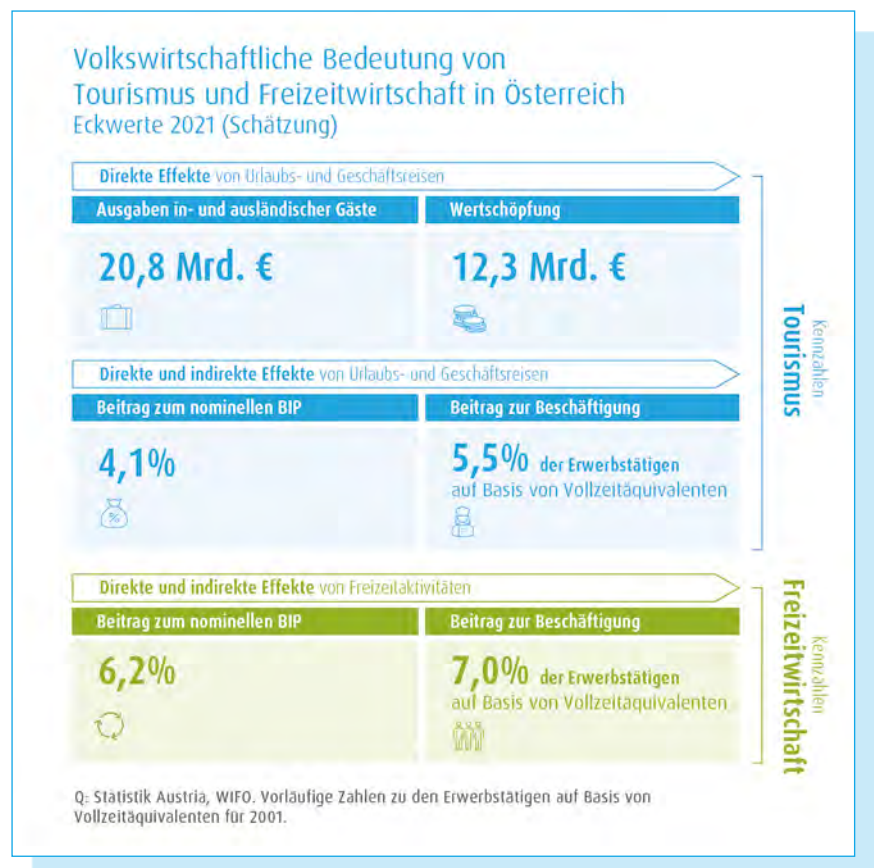
Mag. Dr.  
Peter Mayerhofer



Priv.-Doz. Mag. Dr.  
Klaus Nowotny

-40.3%; in nominal terms, including international passenger transport).

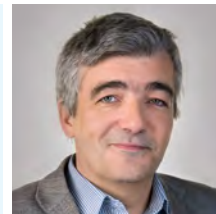
According to initial estimates, Austria's market share of the nominal tourism exports of 32 European countries shrank to 3.3% in 2021 (6.2% in 2020), causing it to drop seven places in the country ranking and currently occupy 13th place. Non-tourist leisure consumption by the domestic population was estimated at 37.1 billion € in 2021 (+3.7% compared to 2020, -11.9% compared to 2019). This derived 25.0 billion € in direct and indirect value added (+4.0% versus 2020 and -15.2% versus 2019, respectively) with a GDP contribution of 6.2% (2019: 7.4%) and about 275,100 employed persons measured in full-time equivalents (7.0% of total employment, 2019: 7.8%).



Dr. Alexander Daminger



Mag. Dr. Oliver Fritz



Mag. Dr. Peter Huber



Philipp Piribauer, PhD



Dipl.-Ing. Dr. Gerhard Streicher

## Fifth report on the international competitiveness of Vienna

At intervals of several years, WIFO undertakes a functional analysis of the competitiveness of Vienna in comparison with different European metropolitan regions. The focus is on (success) indicators as well as determinants of the efficiency of the production system, the ability to integrate the population into working life, and the socio-ecological sustainability of development, with the 58 "first-tier" metropolitan regions in Europe forming the central benchmark.

According to the most recent results, while Vienna is holding its own among this group of metropolitan regions in terms of economic core variables, the position of the city region has fallen in the last decade in terms of productivity and GDP per capita. An acceleration of employment dynamics mitigated labour market problems despite high population growth. However, this came at the cost of a decline in productivity, which was not the result of a weakening innovation orientation of the urban economy but rather of more favourable development conditions for low-productivity activities as "entry points" into gainful employment due to supply-side factors.

The central challenge will thus be to strengthen the "upward mobility" of those working in these areas in the employment system, and to ensure equal education and training opportunities regardless of origin and ethnicity.

## Fünfter Bericht zur internationalen Wettbewerbsfähigkeit Wiens

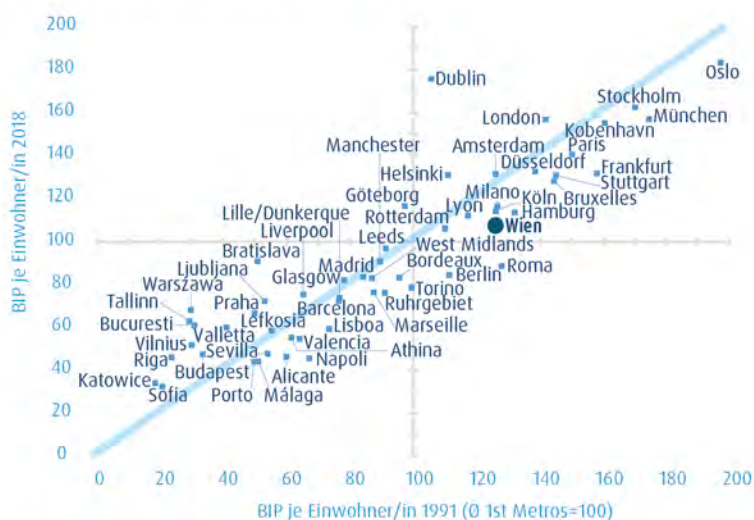
In mehrjährigen Abständen analysiert das WIFO die Wettbewerbsfähigkeit Wiens im Vergleich der europäischen Metropolregionen in funktionaler Abgrenzung. Dabei stehen (Erfolgs-)Indikatoren wie Bestimmungsgründe für die Effizienz des Produktionssystems, die Fähigkeit zur Integration der Bevölkerung ins Erwerbsleben, sowie die sozioökologische Nachhaltigkeit der Entwicklung im Fokus, wobei die 58 "erstrangigen" Metropolregionen Europas die zentrale Benchmark bilden.

Nach den jüngsten Ergebnissen behauptet sich Wien gemessen an den ökonomischen Kernvariablen im guten Mittelfeld dieser Regionsgruppe. Allerdings hat die Positionierung der Stadtregion vor allem im letzten Jahrzehnt gemessen an Produktivität wie Bruttoregionalprodukt pro Kopf spürbar nachgegeben. Zwar dämpfte eine Beschleunigung der Beschäftigungsdynamik eine Verschärfung von Problemen auf dem Arbeitsmarkt trotz hohen Bevölkerungswachstums. Allerdings war dies mit Abstrichen in der Produktivitätsposition erkauft, welche freilich nicht aus einer nachlassenden Innovationsorientierung der Stadtwirtschaft resultierten, sondern aus angebotsbedingt wieder günstigeren Entwicklungsbedingungen (auch) für gering produktive Aktivitäten als "Eintrittspforten" in die Erwerbsarbeit.

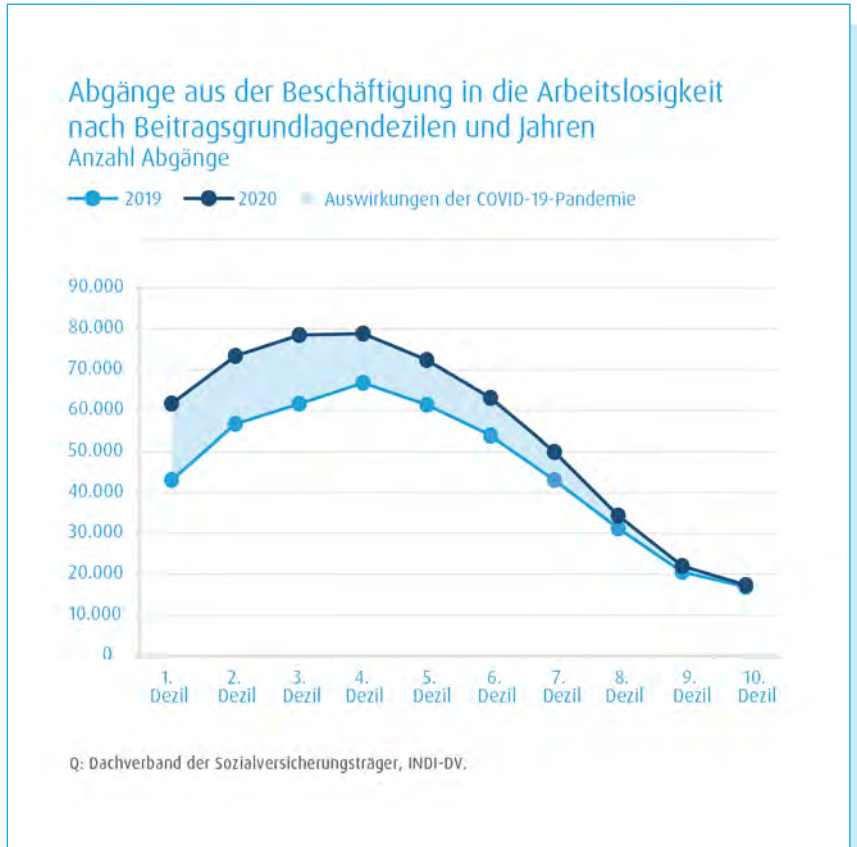
Zentrale Herausforderung wird es damit sein, die "Aufwärtsmobilität" der in diesen Bereichen Tätigen im Beschäftigungssystem zu stärken, und als Grundlage gleiche Aus- und Weiterbildungschancen unabhängig von Herkunft und Ethnie sicherzustellen.

### Ökonomisches Entwicklungsniveau in den erstrangigen Metropolregionen 1991 und 2018

Bruttoregionalprodukt je Einwohner:in zu Preisen 2015;  
Durchschnitt der (58) 1st Metros = 100



Q: JRC der EU-Kommission (ARDECO-Datenbank); WIFO-Berechnungen. - 1st Metros ohne Schweiz. 1st Metros sind Hauptstädte plus weitere Großstadtregionen mit mehr als 1,5 Mio. EinwohnerInnen im Agglomerationsraum.



## Auswirkungen der COVID-19-Krise auf die beitragspflichtigen Lohnsumme 2020 bis 2024

Die zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie ergriffenen restriktiven Maßnahmen führten zur tiefsten wirtschaftlichen Rezession der österreichischen Nachkriegsgeschichte. Dieser Bericht quantifiziert diese Krise hinsichtlich der Entwicklung der beitragspflichtigen Lohnsumme in Österreich in den Jahren 2020 bis 2024 und analysiert verschiedene Mechanismen, die diese Wirkungen vermitteln.

Nach den Ergebnissen war bis 2021 die Beschäftigungsentwicklung für die Entwicklung der Lohnsumme deutlich wichtiger als die Lohnentwicklung, danach sollte die Entwicklung der Löhne die weitere Entwicklung der Lohnsumme dominieren. Überdies war die Krise branchenmäßig stark auf Sektoren mit niedrigeren Löhnen konzentriert. Auf der individuellen Ebene verloren vor allem Niedriglohnarbeitskräfte ihren Arbeitsplatz.

### Effects of the COVID-19 crisis on the 2020-2024 payroll subject to contributions to the Austrian social security system

The restrictive measures taken to contain the COVID-19 pandemic led to the deepest economic recession in Austria's post-war history. The study quantifies the effects of this crisis on the development of wages and salaries subject to social security insurance in Austria in the years 2020 to 2024. It also analyses various mechanisms that mediate these effects.

According to the results of the study, up to and including 2021 the rise in the number of persons in employment had a greater effect than the rise in wages on the total payroll subject to social security taxes. From 2022 onward it is expected that wages will be the dominant factor. In terms of industry, the crisis was heavily concentrated in lower-wage sectors. At the individual level, low-wage workers in particular lost their jobs.



A man and a woman are walking on a grassy area in a modern urban setting. The man is on the left, wearing a dark blue blazer over a light blue shirt and grey trousers. The woman is on the right, wearing a black top, a patterned grey jacket, and black trousers. They are both wearing glasses and appear to be in conversation. The background shows modern buildings and trees under a clear blue sky.

Forschungsgruppe  
**Klima, Umwelt und  
Ressourcenökonomie**

---

Research Group  
Climate, Environmental and  
Resource Economics

# Die Forschungsgruppe Klima-, Umwelt- und Ressourcenökonomie arbeitet an den Herausforderungen und Bedingungen einer nachhaltigen Umgestaltung der Wirtschaft, um die gesteckten Klimaziele zu erreichen.

---

Die Forschungsgruppe befasst sich mit der modellgestützten Analyse von aktuellen Maßnahmen in den Bereichen Energie, Klima- und Agrarpolitik. Einen Schwerpunkt bildet die Analyse von Optionen und Pfaden für die Erreichung der österreichischen Klimaziele und einer Transformation des Wirtschafts- und Energiesystems in Richtung Nachhaltigkeit.

Es wurden Indikatoren entwickelt, die das Energiesystem ausgehend von den wohlstandsrelevanten Energiedienstleistungen beschreiben und ein Monitoring einer Transformation des Energiesystems ermöglichen. Weiters wurde ein modellgestütztes Prognoseinstrument implementiert, mit dem die Fortschritte der Transformation laufend gemessen werden. Im Berichtsjahr 2022 wurden Prognosen über die Entwicklung der Treibhausgasemissionen in die traditionsreiche WIFO-Konjunkturprognose integriert.

Neben Projekten mit Österreich-Bezug ist die Forschungsgruppe an internationalen Projekten beteiligt. Die Ziele der Klima- und Energiepolitik der EU sind dabei maßgebend. Auf nationaler Ebene erfordert dies die Entwicklung von Strategien der Zielerreichung. Aus diesen Fragestellungen ergibt sich ein umfangreicher Bedarf an modellgestützten Analysen. In diesen werden verstärkt die Beziehungen zwischen der Nachfrage nach Dienstleistungen und Funktionalitäten und den Material- und Energieflüssen sowie den Emissionen abgebildet.

Traditionell wurde die Agrarpolitik hinsichtlich ihrer Wirkung auf den Agrarsektor untersucht. Wirkungen auf die natürliche Umwelt (Ökosystemleistungen und Biodiversität) und auf die Wirtschaft im ländlichen Raum sind von wachsendem Forschungsinteresse, da sich die Agrarpolitik zu einer Politik des ländlichen Raumes wandelt. Forschungsfragen der Raum- und Landnutzung und deren Auswirkungen auf Ökosystemleistungen erhalten demzufolge ein größeres Gewicht. In den letzten Jahren wurden weitere Themenfelder erschlossen, etwa Forstwirtschaft und Naturgefahren, Bioökonomie sowie Handel und Umwelt.

Weitere Forschungsschwerpunkte sind Fragen zu nachhaltigem Konsum, nachhaltiger Produktion, einer nachhaltigen Abfall- und Ressourcenwirtschaft (Kreislaufwirtschaft) und der Wohlbstandsmessung. Der Wandel im Energiesystem durch disruptive Technologien und sein möglicher Beitrag zur Erreichung der Klimaziele bilden einen weiteren Schwerpunkt.

**The Research Group Climate, Environmental and Resource Economics works on the challenges and conditions of a sustainable transformation of the economy in order to achieve the climate goals that have been set.**

The Research Group is concerned with the model-based analysis of current measures in the areas of energy, climate and agricultural policy. One focus is the analysis of options and paths for achieving Austria's climate goals and a transformation of the economic and energy system towards sustainability.

Indicators have been developed that describe the energy system based on prosperity-relevant energy services and enable the monitoring of a transformation of the energy system. Furthermore, a model-based forecasting tool has been implemented to continuously measure the progress of the transformation. In the reporting year 2022, forecasts on the development of greenhouse gas emissions were integrated into the traditional WIFO economic forecast.

In addition to projects related to Austria, the Research Group is involved in international projects. The goals of the EU's climate and energy policy are decisive here. At the national level, this requires the development of strategies to achieve the goals set. These questions give rise to an extensive need for model-based analyses. In these, the relationships between the demand for services and functionalities and material and energy flows as well as emissions are increasingly being mapped.

Traditionally, agricultural policy has been studied in terms of its impact on the agricultural sector. Effects on the natural environment (ecosystem services and biodiversity) and on the rural economy are of growing research interest as agricultural policy transforms into rural policy. Research questions on spatial and land use and their impacts on ecosystem services are consequently receiving greater weight. In recent years, other thematic areas have been opened up, such as forestry and natural hazards, bioeconomy, and trade and the environment.

Other research focuses on questions of sustainable consumption, sustainable production, sustainable waste and resource management (circular economy) and wealth measurement. The change in the energy system through disruptive technologies and its possible contribution to achieving the climate goals constitute another focus.

# Projekte im Fokus

## Energieinfrastruktur 2040 – Szenarien und Ausbaupläne für ein nachhaltiges Wirtschaftssystem in Österreich (InfraTrans2040)

Ziel des Projektes "InfraTrans2040" ist die umfassende Erarbeitung und Analyse von Ausbauszenarien für die Energieinfrastruktur in den Bereichen Strom, Gas und Wärme in Österreich bis zum Jahr 2040. Drei Ausbauszenarien, die in Einklang mit den Klimazielen stehen, werden entwickelt: Import- bzw. Export-Orientierung, Sektorkopplung und Energieeffizienz. Die Modelle ATLANTIS, HyFlow und ASCANIO werden gekoppelt, um die drei Szenarien zu analysieren und daraus unter intensiver Einbindung relevanter Stakeholder Infrastruktur-Ausbaupläne abzuleiten. Mittels einer Multikriterienanalyse werden technische, technoökonomische, makroökonomische und ökologische Aspekte der drei Szenarien systematisch miteinander verglichen und Interdependenzen aufgezeigt. Die Szenarien dienen als Grundlage für politische Entscheidungsträger:innen und Stakeholder, insbesondere im Hinblick auf die im Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG) festgehaltene Erstellung eines integrierten Netzinfrastukturplanes. Zusätzlich wird eine GIS-basierte web-taugliche Landkarte zur Visualisierung von Energiebedarf und -angebot erneuerbarer Potenziale sowie der Energieinfrastruktur erstellt. Damit kann das an sich komplexe und unübersichtliche Netzwerk unterschiedlicher Energieträger klar und einfach veranschaulicht werden. Das Projekt wird vom WIFO im Konsortium mit dem Institut für Elektrizitätswirtschaft und Energieinnovation der Technischen Universität Graz (Projektleitung) und dem Lehrstuhl für Energieverbundtechnik der Montanuniversität Leoben durchgeführt.

### Energy Infrastructure 2040 – scenarios and expansion plans for a sustainable economic system in Austria (InfraTrans2040)

The objective of the project "InfraTrans2040" is the development and comprehensive analysis of expansion scenarios for the energy infrastructure in the fields of electricity, gas and heat in Austria until the year 2040. Three expansion scenarios, which are in line with the Austrian climate targets, will be developed: import or export orientation, sector coupling, and energy efficiency. The models ATLANTIS, HyFlow and ASCANIO are coupled together to analyse the three scenarios and derive infrastructure expansion plans with the intensive involvement of relevant stakeholders. By means of a multi-criteria analysis, technical, techno-economic, macroeconomic and ecological aspects of the three scenarios are systematically compared and

### Ökonom:innen



Dr.  
Katharina Falkner, BSc.



Mag. Dr. Gerald  
Feichtinger, BBakk.



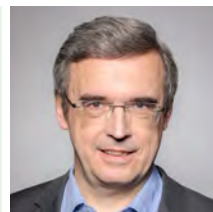
Dipl.-Vw. Dr.  
Ina Meyer



Priv.-Doz.  
Asjad Naqvi, PhD

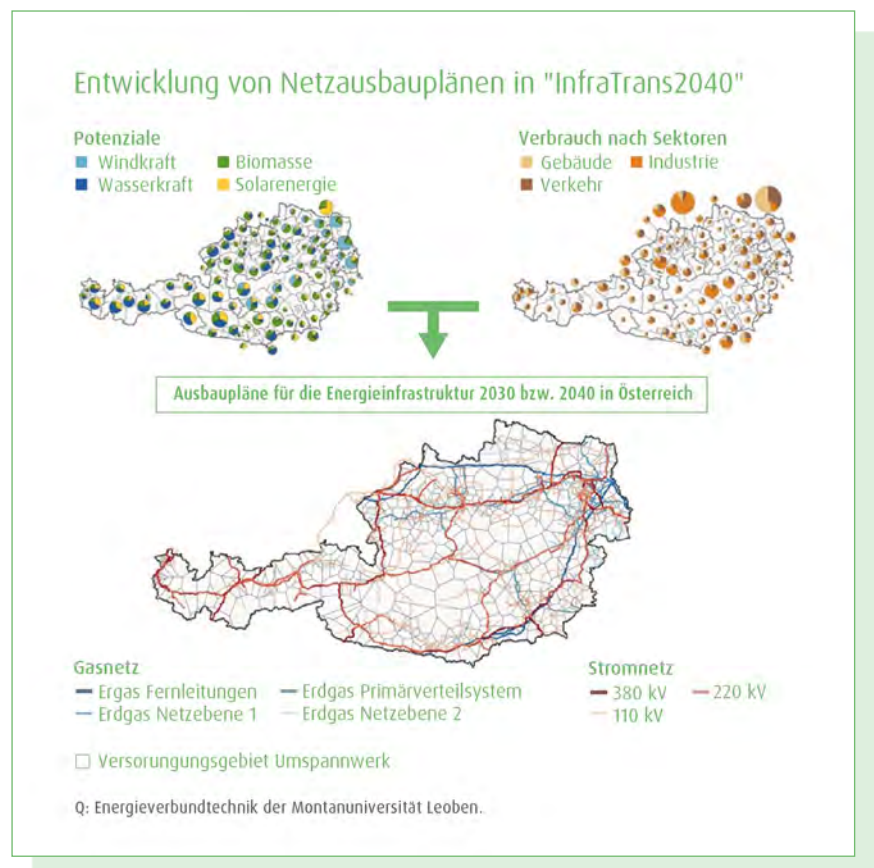


Anna Renhart,  
BA, MSc



Priv.-Doz. Dipl.-Ing. Dr.  
Franz Sinabell

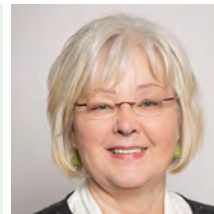
interdependencies identified. The scenarios serve as a basis for political decision-makers and stakeholders, especially with regard to the preparation of an integrated network infrastructure plan as stipulated in the Austrian Renewable Energy Expansion Law. In addition, a GIS-based interactive web map is being created to visualise energy demand and supply of renewable potentials, as well as the energy infrastructure. This will allow a clear and simple visualisation of the complex network of different energy sources. The project is being carried out by WIFO in a consortium with the Institute of Electricity Economics and Energy Innovation at Graz University of Technology (project lead) and the Chair of Energy Network Technology of the University of Leoben.



Mag. Dr. Claudia Kettner, MSc



Mag. Daniela Kletzan-Slamanig



Dr. Angela Köppl



Mag. Dr. Mark Sommer, Bakk



Dipl.-Ing. Corina van Dyck, BSc.

## Equitable green transformation and just transition in Austria

The "green transformation" (i.e. the transition to a sustainable and climate-friendly economy and society) requires rapid and far-reaching adjustments. In order to shed light on the adaptation requirements of the various industries, national and international sources were studied and evaluated. The result is a future-oriented classification of the adaptation steps of the various industries based on qualitative criteria.

Sectors were identified in which the need for adaptation is particularly great, notably those in which high greenhouse gas emissions impact on value added and employment. The statistical material was prepared in such a way that conclusions can be drawn directly about the current employment structure. Based on a model of the regional economy, the study also presented the regional dimension of the need for adaptation. These evaluations show that certain regions will be particularly affected by the foreseeable restructuring that will be required.

Based on stakeholder workshops, remaining knowledge gaps or areas where there is currently great uncertainty about the consequences of green transformation were identified. This is the case in the area of governance, especially at the regional level, as well as in the area of technology and in relation to the behaviour and plans of companies and employees. There is a major deficit in the currently unforeseeable spatial and temporal effects of the transformation on employment structure and qualification requirements.

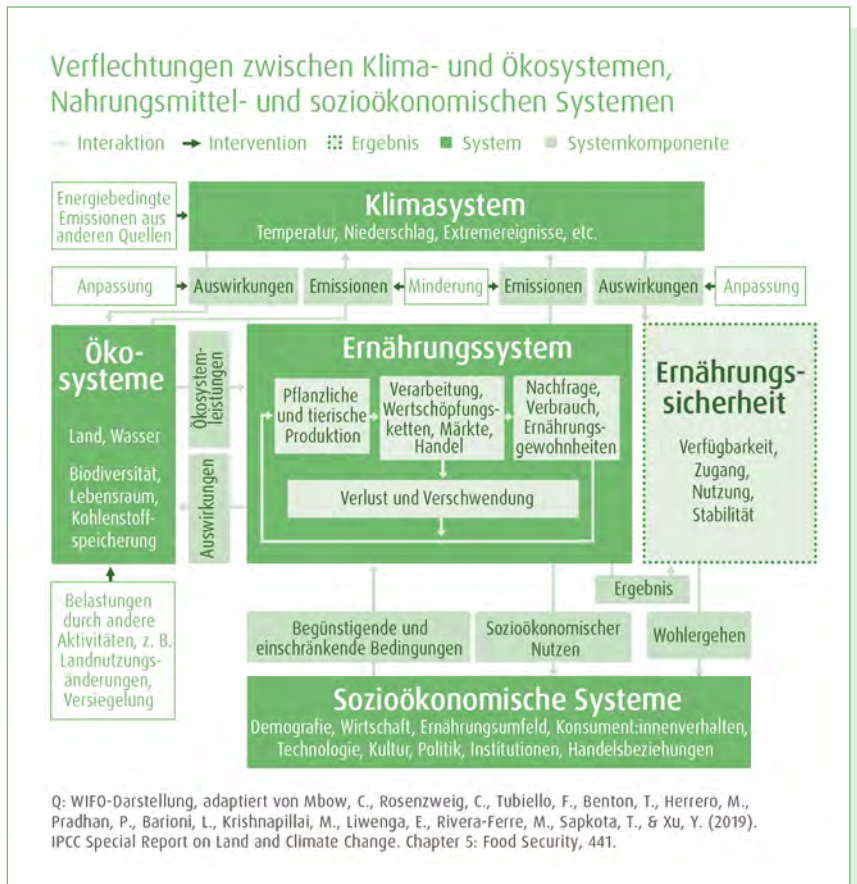
## Transformation und "Just Transition" in Österreich

Die "grüne Transformation", also der Übergang zu einer nachhaltigen und klimafreundlichen Wirtschaft und Gesellschaft erfordert zügige und weitreichende Anpassungen. Um das Anpassungserfordernis der verschiedenen Branchen auszuleuchten, wurden nationale und internationale Quellen studiert und ausgewertet. Das Ergebnis ist eine in die Zukunft gerichtete Einstufung der Anpassungsschritte der verschiedenen Branchen anhand qualitativer Kriterien.

Dadurch werden jene Branchen identifiziert, in denen der Anpassungsbedarf besonders groß ist. Es sind jene, in denen die Treibhausgasemissionen in Bezug auf Wertschöpfung und Beschäftigung hoch sind. Das statistische Material wurde so aufbereitet, dass daraus unmittelbar Rückschlüsse auf die aktuelle Beschäftigungsstruktur gezogen werden können. Gestützt auf ein Modell der regionalen Wirtschaft wurde auch die regionale Dimension des Anpassungsbedarfs dargestellt. Diese Auswertungen zeigen, welche Regionen in besonderem Maß vom absehbaren Umbau betroffen sein werden.

Gestützt auf Stakeholder-Workshops wurden verbleibende Wissenslücken bzw. jene Bereiche identifiziert, in denen derzeit große Ungewissheit über die Konsequenzen der grünen Transformation besteht. Dies ist im Bereich der Governance, vor allem auf der regionalen Ebene der Fall, ebenso im Bereich der Technologie und in Bezug auf Verhalten und Pläne von Unternehmen und Beschäftigten. Ein großes Defizit herrscht bei den derzeit nicht absehbaren räumlichen und zeitlichen Auswirkungen der Transformation auf Beschäftigungsstruktur und Qualifikationserfordernisse.





### Fact check climate change, agriculture nutrition

The agricultural sector is directly affected by the impacts of climate change, while at the same time contributing to the release of greenhouse gases. Agriculture therefore plays a crucial role in tackling climate change, and in food security. Increasing demand for agricultural products and growing competition for agricultural land with infrastructures and agricultural raw materials for renewable energy supplies may potentially lead to an intensification of agricultural production systems with negative impacts on ecosystems and their services. Against this background, the study examined – based on a literature review and statistical data – four thematic focal points that are of crucial importance for setting the course towards sustainable agriculture: first, the impacts of agricultural production on various ecosystem services, second, the agricultural policy and fiscal framework of agricultural production in the EU and Austria, third, the ecological impacts of international agricultural trade, and fourth, policy and management approaches for climate-oriented and multifunctional agriculture.

## Faktencheck Klimawandel, Landwirtschaft, Ernährung

Der Agrarsektor ist von den Auswirkungen des Klimawandels unmittelbar betroffen. Zugleich trägt er zur Freisetzung von Treibhausgasen bei. Der Landwirtschaft kommt somit eine entscheidende Bedeutung bei der Bewältigung der Klimakrise und in der Ernährungssicherheit zu. Eine steigende Nachfrage nach Agrarprodukten und eine wachsende Flächenkonkurrenz der Landwirtschaft mit Siedlungsstrukturen und agrarischen Rohstoffen für erneuerbare Energieträger führen potenziell zu einer Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktionssysteme mit negativen Auswirkungen auf die Ökosysteme und ihre Leistungen. Die Studie untersucht vor diesem Hintergrund anhand von Literatur und statistischen Daten vier thematische Schwerpunkte, die für eine Weichenstellung hin zu einer zukunftsfähigen Landwirtschaft von entscheidender Bedeutung sind: Erstens die Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion auf verschiedene Ökosystemleistungen, zweitens die agrarpolitischen und fiskalischen Rahmenbedingungen der landwirtschaftlichen Produktion in der EU und in Österreich, drittens die ökologischen Auswirkungen des internationalen Agrarhandels sowie viertens Politik- und Managementansätze für eine klimaorientierte und multifunktionale Landwirtschaft.



# Wissenschaftliche Assistenz und Dienstleistungsbereiche

Research assistance and service units

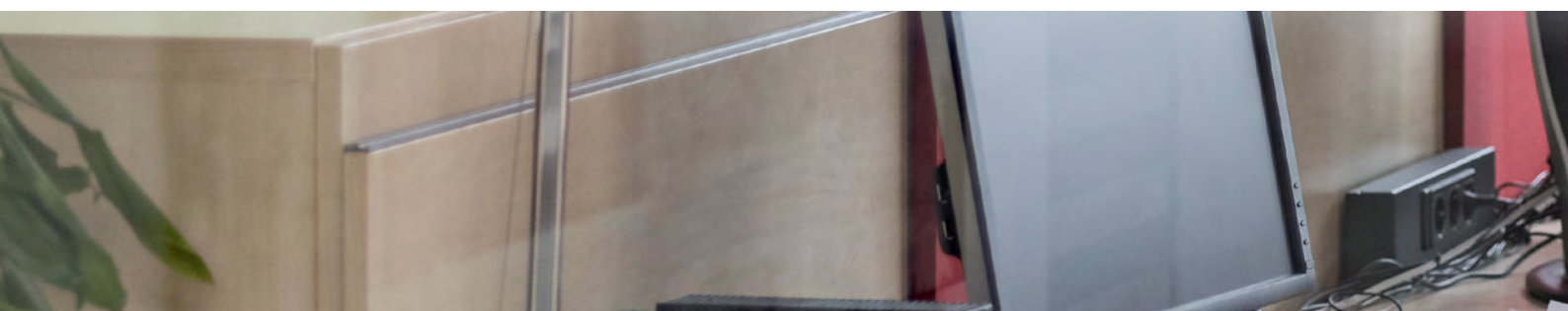
**Die wissenschaftliche Assistenz bildet mit den Ökonom:innen ein Team, das eng bei der Erstellung des gesamten Leistungsangebotes des WIFO zusammenarbeitet.**

Das Tätigkeitsprofil entspricht dem einer Forschungs- und Projektassistentin, ergänzt um die für das WIFO wesentliche Datenkompetenz. Sie ist in alle Projektphasen eingebunden und unterstützt bei der Angebotslegung (Sichtung formeller Projektanforderungen, Prüfung der Datengrundlagen, Mitwirkung bei Arbeitsplänen und der Kostenaufstellung), bei der Projektannahme (z. B. Checklisten, Disseminationspläne), bei der Projektumsetzung einschließlich Datenarbeit (Beschaffung, Plausibilitätskontrolle, Aufarbeitung, Analyse und Programmierung, Visualisierung), Layout und Korrektur sowie bei der Projektdissemination. Zudem unterstützen die Mitarbeiter:innen der wissenschaftlichen Assistenz die Ökonom:innen bei der Erstellung der Beiträge für die WIFO-Monatsberichte und bereiten Daten, Kennzahlen und Tabellensätze auf. Als Schnittstelle zum Team "Data Science", setzt die Assistenz Datenvisualisierungen um und aktualisiert die WIFO-Datenbank. Darüber hinaus hilft sie bei der Planung und Organisation von Veranstaltungen und von internen Prozessen.

**The research assistants comprise a team that works in close collaboration with WIFO's economists on the preparation of WIFO's entire range of services.**

The job profile corresponds to that of a research and project assistant, with the particular requirement of the data competence that is essential for WIFO. Research assistants are involved in all the phases of a project and provide support in prepa-

ration of the proposal (review of formal project requirements, examination of the data basis, participation in work plans and costing), in project acceptance (e.g. checklists, dissemination plans), in project implementation including data-related work (procurement, plausibility checks, processing, analysis and programming, visualisation), in layout and proofreading, and finally in project dissemination. In addition, the research assistance staff support the economists in the preparation of contributions for the WIFO-Monatsberichte (monthly reports) and prepare key data sets, figures and tables. Acting as an interface to the Data Science team, research assistants implement data visualisations, update the WIFO database and contribute to the planning and organisation of events and internal processes.





Die Dienstleistungsbereiche des WIFO erbringen einerseits organisatorische Basisfunktionen, von der Buchhaltung bis zum Expedient, die für das Funktionieren einer Forschungseinrichtung grundlegend sind. Andererseits liefern die Mitarbeiter:innen in diesem Bereich auch forschungsrelevante Services von der Datengenerierung und -visualisierung über das Projektmanagement bis zur Publikation und Kommunikation der Forschungsergebnisse.

Die Bereiche Forschungsservice, Personal und Finanzen, Konjunktur- und Unternehmensbefragungen, Kommunikation und Redaktion sowie Facility Management, Bibliothek, Data Science und Direktoriumsassistenz tragen nicht nur grundlegend dazu bei, dass der Forschungsbetrieb am WIFO funktioniert, sondern nehmen auch eine zentrale Rolle bei der Erreichung der strategischen Ziele des Institutes ein.

#### Forschungsdienstleistungen

- Data Science
- Konjunktur- und Unternehmensbefragungen

#### Forschungsunterstützende Dienstleistungen

- Forschungsservice
- Kommunikation und Redaktion
- Bibliothek

#### Administrative Dienstleistungen

- Personal und Finanzen
- Facility Management
- Direktoriumsassistenz

The service and administrative staff at WIFO provide the organisational basis, ranging from accounting to dispatch, that is needed for the smooth operation of a research institute. Staff members also provide important research support services such as data generation and visualization, project management, and the publication and communication of research results.

WIFO's various departmental units not only make a fundamental contribution to the functioning of WIFO's research operations, but also play a central role in achieving the Institute's strategic goals. These units include Human Resources and Finance, Economic and Business Surveys, Communication and Publishing, Facility Management, Library, Data Science and Management Assistance.





# WIFO-Gremien

## Präsidium

**Präsident Dr. Harald Mahrer** Präsident der Wirtschaftskammer Österreich  
**Vizepräsidentin Renate Anderl** Präsidentin der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien und der Bundesarbeitskammer  
**Vizepräsidentin Univ.-Prof. DDR.<sup>in</sup> Ingrid Kubin** Vorständin des Instituts für Außenwirtschaft und Entwicklung der Wirtschaftsuniversität Wien

## Vorstand

**Dr. Hannes Androsch**  
**KommR Peter Hanke** Amtsführender Stadtrat für Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Wiener Stadtwerke  
**Univ.-Prof. Dr. Robert Holzmann** Gouverneur der Oesterreichischen Nationalbank  
**Wolfgang Katzian** Präsident des Österreichischen Gewerkschaftsbundes  
**Georg Knill** Präsident der Vereinigung der Österreichischen Industrie  
**Abg.z.NR Karlheinz Kopf** Generalsekretär der Wirtschaftskammer Österreich  
**Mag.<sup>a</sup> Maria Kubitschek** Stellvertretende Direktorin und Bereichsleiterin "Wirtschaft" der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien (bis 31.8.2022)  
**Dr. Markus Marterbauer** Leiter der Abteilung Wirtschaftswissenschaft und Statistik der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien (seit 1.9.2022)  
**Josef Moosbrugger** Präsident der Landwirtschaftskammer Österreich  
**Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny** Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik  
**Mag. Harald Waiglein, MSc** Sektionschef im Bundesministerium für Finanzen  
**Mag. Markus Wallner** Landeshauptmann von Vorarlberg

## International Board

**Prof. Ray J. Barrell** Brunel University  
**Prof. Barry Eichengreen** University of California, Berkeley  
**Prof. Geoffrey J. D. Hewings** Regional Economics Applications Laboratory, University of Illinois  
**Prof. Stephen Jenkins** London School of Economics and Political Science  
**Prof. Dr. Claudia Kemfert** Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)  
**Mary McCarthy** Europäische Kommission  
**Prof. Dr. Dr.h.c. Nebojsa Nakicenovic** International Institute for Applied Systems Analysis  
**Prof. Jill Rubery** University of Manchester  
**Prof. Jens Südekum** Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf  
**Prof. Dr. Reinhilde Veugelers** KU Leuven, Faculty of Economics and Business  
**Prof. Dr. Marco Vivarelli** Institute of Economic Policy, Università Cattolica del Sacro Cuore

## Kuratorium

**Dr. Andreas Brandstetter** Vorstandsvorsitzender der UNIQA Insurance Group AG  
**Dipl.-Ing. Andrea Faast** Wirtschaftskammer Wien, Leiterin der Abteilung "Standort und Infrastrukturpolitik"  
**Dipl.-Ing. Johannes Fankhauser** Sektionsleiter im Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus  
**Günther Goach** Präsident der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Kärnten  
**Dr. Markus Gratzer** Generalsekretär und Geschäftsführer der Österreichischen Hotelierversammlung (bis 31.12.2022)  
**Marcus Grausam** CTO/CEO der A1 Telekom Austria AG  
**Mag. Erwin Hameseder** Obmann der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.mbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Raiffeisen Bank International AG  
**Abg.z.NR Peter Haubner** Verbandsanwalt und Mitglied des Vorstandes des Österreichischen Genossenschaftsverbandes (Schulze-Delitzsch)

**Gerhard K. Humpeler, lic.oec.HSG** Leiter Finanzen der Julius Blum GmbH  
**Hon.-Prof. Dr. Christoph Klein** Direktor der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien und der Bundesarbeitskammer (bis 31.8.2022)  
**Mag. Robert Leitner, MBA** Leiter der Abteilung "Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft" der Wirtschaftskammer Oberösterreich  
**Dipl.-Ing. Ferdinand Lembacher** Generalsekretär der Landwirtschaftskammer Österreich  
**Mag. Johannes Mayer** Leiter der Abteilung "Volkswirtschaft" der Energie-Control Austria  
**Mag.<sup>a</sup> Johanna Mikl-Leitner** Landeshauptfrau von Niederösterreich  
**Dr. Helmut Naumann** Wirtschaftskammer Wien, Leiter der Abteilung "Wirtschaftspolitik"  
**Mag. Christoph Neumayer** Generalsekretär der Vereinigung der Österreichischen Industrie  
**MMag. Peter J. Oswald** Vorstandsvorsitzender und CEO der Mayr-Melnhof Karton AG  
**Dipl.-Ing. Josef Plank** Österreichischer Raiffeisenverband, Leitung "Wirtschafts-, Agrar- und Europafragen"  
**Günther Platter** Landeshauptmann von Tirol (bis 31.10.2022)  
**Dr.<sup>in</sup> Ranja Reda Kouba** Head of Customer Engineering, Google Cloud Germany  
**Dr. Walter Rothensteiner** Generalanwalt des Österreichischen Raiffeisenverbandes (bis 30.6.2022)  
**Dipl.-Ing. Walter Ruck** Präsident der Wirtschaftskammer Wien  
**Ingrid Sauer** Geschäftsführerin der A.I.C. Androsch International Management Consulting GmbH  
**Dr. Heinrich Schaller** Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG, Vorsitzender des Vorstandes  
**Ökonomierat Ing. Hermann Schultes**  
**Mag. Tobias Schweitzer** Bereichsleiter Wirtschaft der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien (seit 1.9.2022)  
**Andreas Stangl** Präsident der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich

**Dr. Michael Strugl, MBA** Vorstandsvorsitzender der Verbund AG  
**Mag. Andreas Treichl** Chairman des Aufsichtsrats der Erste Stiftung, Präsident der DIE ERSTE österreichische Spar-Casse Privatstiftung  
**Bundeskanzler a. D. Dkfm. Dr. Franz Vranitzky**  
**Christoph Walser** Präsident der Wirtschaftskammer Tirol  
**Dr. Kurt Weinberger** Vorstandsvorsitzender der Österreichischen Hagelversicherung VVaG  
**OSR Dr. Thomas Weninger, MLS** Generalsekretär des Österreichischen Städtebundes  
**Dipl.-Ing. Josef Wöhrer** Vorsitzender des Aufsichtsrates der Salzburger Aluminium AG  
**Mag. Norbert Zimmermann** Hauptaktionär der Berndorf AG

## WIFO-Partner

**A1 Telekom Austria AG** CTO/CEO Marcus Grausam  
**AIC Androsch International Management Consulting GmbH** Geschäftsführerin Ingrid Sauer  
**Berndorf AG** Mag. Norbert Zimmermann, Hauptaktionär  
**Energie-Control Austria** Mag. Johannes Mayer, Leiter der Abteilung "Volkswirtschaft"  
**Julius Blum GmbH** Gerhard K. Humpeler, lic.oec.HSG, Leiter Finanzen  
**Österreichische Hagelversicherung VVaG** Vorstandsvorsitzender Dr. Kurt Weinberger  
**Österreichische Hotelierversammlung** Generalsekretär und Geschäftsführer Dr. Markus Gratzer  
**Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.mbH** Obmann Mag. Erwin Hameseder  
**Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG** Generaldirektor und Vorstandsvorsitzender Dr. Heinrich Schaller  
**Raiffeisen Bank International AG** Vorstandsvorsitzender Dr. Johann Strobl  
**UNIQA Insurance Group AG** Vorstandsvorsitzender Dr. Andreas Brandstetter  
**Verbund AG** Vorstandsvorsitzender Dr. Michael Strugl, MBA

# WIFO-Team

## Direktor

Univ.-Prof. MMag. Gabriel Felbermayr, PhD

## Stellvertretende Direktor:innen

Priv.-Doz. Dr. Ulrike Famira-Mühlberger, PhD

Mag. Dr. Jürgen Janger, MSc (bis 30.9.2022)

Mag. Alexander Loidl, MSc

Priv.-Doz. Mag. Dr. Michael Peneder (seit 1.10.2022)

### Forschungsgruppe Makroökonomie und öffentliche Finanzen

Forschungsgruppenkoordination: Stefan Ederer  
Ökonom:innen: Josef Baumgartner, Jürgen Bierbaumer, Sandra Bilek-Steindl, Stefan Ederer, Christian Glocker, Serguei Kaniovski, Simon Loretz, Atanas Pekanov, Hans Pitlik, Marcus Scheiblecker, Stefan Schiman-Vukan, Margit Schratzenstaller, Thomas Url  
Wissenschaftliche Assistenz: Astrid Czaloun, Martina Einsiedl, Nathalie Fischer, Ursula Glauningner, Christine Kaufmann, Cornelia Schobert, Martha Steiner, Andrea Sutrich  
Konsulenten: Harald Badinger, Jesús Crespo Cuaresma

### Forschungsgruppe Arbeitsmarktökonomie, Einkommen und soziale Sicherheit

Forschungsgruppenkoordination: Silvia Rocha-Akis  
Ökonom:innen: Johannes Amann, Stefan Angel, Benjamin Bittschi, Julia Bock-Schappelwein, Rainer Eppel, Ulrike Famira-Mühlberger, Marian Fink, Thomas Horvath, Ulrike Huemer, Hedwig Lutz, Helmut Mahringer, Christine Mayrhuber, Silvia Rocha-Akis, Lukas Schmoigl, Martin Spielauer, Philipp Warum, Christine Zulehner  
Wissenschaftliche Assistenz: Anna Albert, Anna Brunner, Stefan Fuchs, Lydia Grandner, Christoph Lorenz, Lukas Schmoigl, Doris Steininger, Stefan Weingärtner  
Konsulent:in: René Böheim, Andrea Weber

### Forschungsgruppe Industrie-, Innovations- und internationale Ökonomie

Forschungsgruppenkoordination: Agnes Kügler  
Ökonom:innen: Susanne Bärenthaler-Sieber, Michael Böheim, Elisabeth Christen, Klaus S. Friesenbichler, Werner Hölzl, Alexander Hudetz, Jürgen Janger, Agnes Kügler, Bettina Meinhart, Birgit Meyer, Harald Oberhofer, Michael Peneder, Michael Pfaffermayr, Isabel Pham, Andreas Reinstaller, Yvonne Wolfmayr  
Wissenschaftliche Assistenz: Kathrin Hofmann, Irene Langer, Nicole Schmidt-Padickakudy, Tim Slickers, Anna Strauss-Kollin  
Konsulenten: Peter Egger, Philipp Schmidt-Dengler

### Forschungsgruppe Regionalökonomie und räumliche Analyse

Forschungsgruppenkoordination: Oliver Fritz  
Ökonom:innen: Julia Bachtrögler-Unger, Anna Burton, Alexander Damingner, Oliver Fritz, Peter Huber, Michael Klien, Peter Mayerhofer, Klaus Nowotny, Philipp Piribauer, Gerhard Streicher  
Wissenschaftliche Assistenz: Elisabeth Arnold, Sabine Ehn-Fragner, Fabian Gabelberger, Andrea Grabmayer, Maria Riegler, Birgit Schuster, Michael Weingärtler  
Konsulent: Hannes Winner

### Forschungsgruppe Klima-, Umwelt- und Ressourcenökonomie

Forschungsgruppenkoordination: Franz Sinabell  
Ökonom:innen: Katharina Falkner, Gerald Feichtinger, Claudia Kettner, Daniela Kletzan-Slamani, Angela Köppl, Ina Meyer, Asjad Naqvi, Anna Renhart, Franz Sinabell, Mark Sommer, Corina van Dyck  
Wissenschaftliche Assistenz: Katharina Köberl-Schmid, Susanne Markytan, Johannes Stattmann, Dietmar Weinberger, Eva Wretschitsch  
Konsulent: Stefan Schleicher

### Emeriti Consultants

Karl Aiginger, Christoph Badelt, Kurt Bayer, Fritz Breuss, Alois Guger, Heinz Handler, Gunther Tichy, Ewald Walterskirchen

### Associates

Jarko Fidrmuc, Matthias Firgo, Georg Fischer, Markus Leibrecht, Peter Mooslechner, Ewald Nowotny, Karl Pichelmann, Gertrude Tumpel-Gugerell, Josef Zweimüller

### Forschungsdienstleistungen Data Science

Koordination: Georg Böhs  
Peter Reschenhofer, Lukas Schmoigl, Fabian Unterlass

### Fachbereich Konjunktur- und Unternehmensbefragungen

Fachbereichskoordination: Alexandros Charos  
Birgit Agnezy, Tobias Bergsmann, Annemarie Klozar, Elisabeth Neppel-Oswald

### Forschungsunterstützende Dienstleistungen Fachbereich Forschungsservice

Fachbereichskoordination: Kristin Smeral  
Antragsmanagement, Projektdatenbank: Gwendolyn Kremser  
Forschungsdatenmanagement: Lucia Glinsner, Anja Mertinkat  
Qualitätssicherungsmanagement: Birgit Novotny  
Forschungsinformation: Florian Mayr

### Fachbereich Kommunikation und Redaktion

Fachbereichskoordination: Markus Kiesenhofer  
Redaktion: Tamara Fellingner, Tatjana Weber  
Grafik: Elisabeth Arnold  
Veranstaltungen: Elisabeth Neppel-Oswald, Karin Syböck

### Bibliothek

Florian Mayr, Lorenz Pahr

### Administrative Dienstleistungen Fachbereich Personal und Finanzen

Fachbereichskoordination: Alexander Loidl  
Claudia Hirnschall, Bernhard Lang, Birgit Novotny, Gabriele Schiessel, Gabriele Schober

### Fachbereich Facility Management

Fachbereichskoordination: Robert Novotny  
Empfang, Telefonzentrale: Bettina Bambas, Lorenz Pahr  
Küche: Gabriela Hötzer, Klara Stan  
Expedit: Thomas Leber, Annemarie Klozar

### Assistenz des Direktoriums

Agnes Tischler-Lechthaler, Michaela Zinner-Doblhofer, Sabine Wiesmühler

### Mitgliederbetreuung und Assistenz des Direktoriums

Karin Syböck

# Publikationen und Aktivitäten 2022

Der öffentliche Mehrwert des WIFO spiegelt sich nicht zuletzt in den zahlreichen Publikationen und Aktivitäten der Ökonom:innen wider.

## Abgeschlossene Projekte und Studien

- Angel, S., Fink, M., Horvath, T., & Mahringer, H. (2022). Anreizwirkungen ausgewählter Elemente im System der österreichischen Arbeitslosenversicherung. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Institut für Höhere Studien. Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit
- Arnold, E., Hofmann, K., Janger, J., Slickers, T., & Streicher, G. (2022). Wirtschaftliche Effekte von Universitäten. Aktualisierung 2022. Auftraggeber: Österreichische Universitätenkonferenz
- Bachtrögler-Unger, J., Riegler, M., Burton, A., & Unterlass, F. (2022). HESS – Higher Education for Smart Specialisation. Identification and Analysis of Dedicated ESF Funding in the Programming Period 2014 to 2020. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Baumgartner, J. (Projektleitung). Außertourliche Prognose für die österreichische Wirtschaft 2022 bis 2026 – pessimistisches Szenario im August 2022. Auftraggeber: Bundesministerium für Finanzen
- Baumgartner, J. (Projektleitung). Mittelfristige Prognose für die österreichische Wirtschaft 2022 bis 2026 vom Juni 2022. Auftraggeber: Bundesministerium für Finanzen
- Baumgartner, J., Bilek-Steindl, S., & Kaniovski, S. (2022). Hochfrequente Konjunkturbeobachtung August bis Dezember 2021. Auftraggeber: Bundesministerium für Finanzen
- Baumgartner, J., Scheiblecker, M., & Url, T. (2022). Maintaining Credibility is Currently the Top Priority. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Hertie School gGmbH, Queen Mary University of London. Auftraggeber: Europäisches Parlament
- Bock-Schappelwein, J. (Projektleitung). Folgen der COVID-19-bedingten Maßnahmen für den Arbeitsmarkt bzw. die arbeitsmarktpolitischen Akteure. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- Böheim, M. (Projektleitung). Versorgungsstörungen und Lenkungsmaßnahmen nach dem Versorgungssicherungsgesetz. Auftraggeber: Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort
- Böheim, M., Meyer, B., Jaeger, T., & Kopetzki, M. (2022). Vorschläge für einen zukunftsorientierten EU-Beihilfenrahmen. Auftraggeber: Bundeskanzleramt, Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort
- Christen, E., Meyer, B., Oberhofer, H., Hinz, J., Kamin, K., & Wanner, J. (2022). The Brussels Effect 2.0. How the EU Sets Global Standards with its Trade Policy. Auftraggeber: Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort
- Eppel, R., Huemer, U., Mahringer, H., & Schmoigl, L. (2022). Differenziertere Klassifikation der Qualifizierungsförderungen des Arbeitsmarktservice Österreich. Begleitdokumentation zur Evaluierung der Effektivität und Effizienz von Qualifizierungsförderungen des Arbeitsmarktservice Österreich. Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
- Eppel, R., Huemer, U., Mahringer, H., & Schmoigl, L. (2022). Evaluierung der Effektivität und Effizienz von Qualifizierungsförderungen des Arbeitsmarktservice Österreich. Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
- Eppel, R., Huemer, U., Mahringer, H., & Schmoigl, L. (2022). Evaluierung der Effektivität und Effizienz von Qualifizierungsförderungen des Arbeitsmarktservice Österreich. Executive Summary. Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
- Eppel, R., Huemer, U., Mahringer, H., & Schmoigl, L. (2022). Evaluierung der Effekte arbeitsmarktpolitischer Interventionen des Arbeitsmarktservice Niederösterreich für langzeitbeschäftigungslose Personen. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Niederösterreich
- Falk, M., Baumgartner, J., Krisztin, T., Piribauer, P., & Christen, E. (2022). Impact of R&D Tax Incentives on Foreign Direct Investment Flows in R&D and Related Activities (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Felbermayr, G. (Projektleitung). Europäische Handelspolitik im Dienste der Geopolitik? Anforderungen an neue Instrumente aus Sicht von Familienunternehmen. Auftraggeber: Stiftung Familienunternehmen
- Felbermayr, G., Wolfmayr, Y., Bärenthaler-Sieber, S., Böheim, M., Christen, E., Friesenbichler, K., Meinhart, B., Meyer, B., Pekanov, A., & Sinabell, F. (2022). Strategische Außenwirtschaftspolitik 2030 – Wie kann Österreich Geoökonomie Konzepte nützen?. Auftraggeber: Bundeskanzleramt
- Friesenbichler, K., & Meyer, I. (2022). Sectoral and Environmentally Friendly Growth Potential in Uganda. Auftraggeber: Weltbank
- Fritz, O., Burton, A., Ehn-Fragner, S., Streicher, G., Laimer, P., Orsolic, I., & Weiß, J. (2022). Auswirkungen von COVID-19 auf die österreichische Tourismus- und Freizeitwirtschaft im Jahr 2021. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Statistik Austria. Auftraggeber: Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

- Gabelberger, F., & Streicher, G. (2022). Die wirtschaftliche Dynamik in der "östlichen Ostregion". Regionalwirtschaft und verkehrsrelevante Aspekte. Auftraggeber: Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
- Gabelberger, F., Streicher, G., Schwarzbauer, W., Redl, S., Ennsfellner, I., Kummer, S., & Steiner, L. (2022). Regionalwirtschaft, Erreichbarkeit, Transport: Drei Beiträge zur sechsten Donauquerung. Auftraggeber: Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
- Horvath, T. (Projektleitung). Auswirkungen der demografischen Alterung auf ältere Arbeitskräfte und die Belegschaftsstruktur von Betrieben. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Huber, P. (Projektleitung). Beschäftigung im Handel. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Huber, P., & Mayrhuber, C. (2022). Auswirkungen der COVID-19-Krise auf die beitragspflichtige Lohnsumme 2020 bis 2024. Auftraggeber: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Österreichische Gesundheitskasse
- Huber, P., & Piribauer, P. (2022). Prognose der Beschäftigung, Arbeitslosenquote und Lohnsumme der Österreichischen Gesundheitskasse nach Bundesländern für die Jahre 2022 bis 2027. Auftraggeber: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Österreichische Gesundheitskasse
- Huemer, U., & Mahringer, H. (2022). Arbeitsmarktmonitor 2021. Update des jährlichen, EU-weiten Arbeitsmarktbeobachtungssystems. Kurzfassung: Österreich kompakt. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Huemer, U., & Mahringer, H. (2022). Arbeitsmarktmonitor 2021. Update des jährlichen, EU-weiten Arbeitsmarktbeobachtungssystems. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Huemer, U., & Mahringer, H. (2022). Labour Market Monitor 2021. An EU-wide Labour Market Monitoring System Updated Annually. Executive Summary: EU in a Nutshell. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Jacob, C., Hausemer, P., Friesenbichler, K., & Meyer, B. (2022). Trade-related Policy Options of a Ban on Forced Labour Products. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Copenhagen Economics, Valdani Vicari & Associati Srl. Auftraggeber: Europäisches Parlament
- Janger, J. (Projektleitung). FTI-Monitor: Konzeption eines Prototypen. Auftraggeber: Rat für Forschung und Technologieentwicklung
- Janger, J. (Projektleitung). Implementation of a New Macroeconomic Modelling Concept to Support Research and Innovation Policy, Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, IDEA Consult, Solvay Brussels School of Economics and Management. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Janger, J., Charos, A., Reschenhofer, P., Weingärtner, S., Unterlass, F., & Strauss-Kollin, A. (2022). Precarious Careers in Research. Analysis and Policy Options. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Austrian Institute of Technology, Universität Leiden, CWTS, IDEA Consult, Katholische Universität Leuven, INCENTIM, Solvay Brussels School of Economics and Management. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Janger, J., Strauss-Kollin, A., Reschenhofer, P., Weingärtner, S., Charos, A., & Unterlass, F. (2022). Precarious Careers in Research. Country Fiches. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Austrian Institute of Technology, Universität Leiden, CWTS, IDEA Consult, Katholische Universität Leuven, INCENTIM, Solvay Brussels School of Economics and Management. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Kettner, C., & Böheim, M. (2022). Start2030 Policy Brief Nr. 1: Strom aus erneuerbaren Energieträgern im Spannungsfeld zwischen Klimazielen und Krieg. "State of Play" und Perspektiven der Regulierung. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Technische Universität Graz. Auftraggeber: Klima- und Energiefonds
- Kletzan-Slamanig, D. (Projektleitung). Ökonomische Analyse der Wassernutzung. Berichtsnachführung 2021. Auftraggeber: Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
- Kletzan-Slamanig, D., Köppl, A., Sinabell, F., Kirchmayr, S., Müller, S., Rimböck, A., Voit, T., Heher, M., & Schanda, R. (2022). Analyse klimakontroduktiver Subventionen in Österreich. Auftraggeber: Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
- Klien, M., & Arnold, E. (2022). Wohnkostenbelastung in Salzburg: Ursachen und Lösungsansätze. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Salzburg
- Klien, M., & Weingärtler, M. (2022). 93rd Euroconstruct Conference: European Construction Market Outlook until 2024 – Austrian Construction Market Development. Country Report Austria
- Klien, M., & Weingärtler, M. (2022). 94th Euroconstruct Conference: European Construction Market Outlook until 2025 – Austrian Construction Market Development. Country Report Austria

- Klien, M., Kaniovski, S., & Weingärtler, M. (2022). Prognose der Baukostenentwicklung in Österreich bis 2023. Auftraggeber: Magistrat der Stadt Wien
- Köppel, A., & Schleicher, S. (2022). Die Revision der Effort-Sharing-Verordnung der EU. Mögliche Implikationen für Österreich. Auftraggeber: Bundeskanzleramt
- Levarlet, F., Alessandrini, M., Schratzenstaller, M., & Franceschelli, N. (2022). Climate Mainstreaming in the EU Budget: 2022 Update. Auftraggeber: Blomeyer & Sanz
- Loretz, S. (Projektleitung). Erstellung des Progressionsberichts 2022. Auftraggeber: Institut für Höhere Studien
- Loretz, S. (Projektleitung). The Effects of International and European Corporate Tax Reforms on Efficiency and Inequality. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Institute for Economic Research Finland, Copenhagen Economics. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Loretz, S., & Baumgartner, J. (2022). Einfluss der Inflation auf die Mehrwertsteuereinnahmen. Auftraggeber: Österreichischer Seniorenrat
- Loretz, S., & Pitlik, H. (2022). Ein Blick auf die Gemeindefinanzen 2020 bis 2023. Auftraggeber: Österreichischer Gemeindebund
- Lutz, H., Köpping, M., Leitner, A., Steiner, M., Vakavlieva, Z., Reichert, H., Riesenfelder, A., Sorger, C., & Willsberger, B. (2022). Das Operationelle Programm "Beschäftigung Österreich 2014 bis 2020" des Europäischen Sozialfonds. Endbericht der begleitenden Evaluierung. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Institut für Höhere Studien, I&R Sozialforschung GmbH. Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
- Mayerhofer, P. (2022). Vorarlbergs Wirtschaft im europäischen Konkurrenzumfeld. Bericht zur internationalen Wettbewerbsfähigkeit 2022. Auftraggeber: Wirtschafts-Standort Vorarlberg GmbH
- Mayerhofer, P., Bachtrögler-Unger, J., Burton, A., Daminger, A., Ehn-Fragner, S., Fritz, O., Huber, P., Klien, M., Piribauer, P., & Streicher, G. (2022). Bericht zur Wiener Wirtschaft. Konjunkturbericht Frühjahr 2022. Auftraggeber: Magistrat der Stadt Wien, Wirtschaftskammer Wien
- Mayerhofer, P., Bachtrögler-Unger, J., Burton, A., Ehn-Fragner, S., Firgo, M., Huber, P., Piribauer, P., Streicher, G., & Weingärtler, M. (2022). Bericht zur Wiener Wirtschaft. Konjunkturbericht Herbst 2021. Auftraggeber: Magistrat der Stadt Wien, Wirtschaftskammer Wien
- Mayrhuber, C., & Bittschi, B. (2022). Fehlzeitenreport 2022. Krankheits- und unfallbedingte Fehlzeiten in Österreich. Auftraggeber: Bundesarbeitskammer, Wirtschaftskammer Österreich, Dachverband der Sozialversicherungsträger
- Meinhart, B., Gabelberger, F., Sinabell, F., & Streicher, G. (2022). Transformation und "Just Transition" in Österreich. Auftraggeber: Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
- Meinhart, B., Sinabell, F., Baumgartner, J., Christen, E., Sommer, M., Streicher, G., Windsperger, A., Windsperger, B., Kapusta, F., Starnberger, S., & Luptáčík, P. (2022). Evaluierung besonderer Härtefälle gemäß Nationalem Emissionszertifikatehandelsgesetz. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Institut für Industrielle Ökologie. Auftraggeber: Bundesministerium für Finanzen, Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
- Meyer, B., & Hölzl, W. (2022). Staatliche Hilfsmaßnahmen für Unternehmen in der COVID-19-Krise. Befragungsupdate Februar 2022. Auftraggeber: Bundesministerium für Finanzen
- Meyer, B., & Reinstaller, A. (2022). Doing Well by Doing Good. Verantwortungsvolles Unternehmertum als Wettbewerbsvorteil österreichischer Unternehmen. Auftraggeber: Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort
- Meyer, I. (Projektleitung). Carbon Sequestration in Austrian Soils (CASAS, ACRP11). Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, Umweltbundesamt GmbH, Universität für Bodenkultur Wien, Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit, Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft Raumberg-Gumpenstein. Auftraggeber: Klima- und Energiefonds
- Meyer, I. (Projektleitung). Special Report on Land Use, Land Management and Climate Change (APCC, ACRP11). Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft, Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Universität für Bodenkultur Wien. Auftraggeber: Klima- und Energiefonds
- Meyer, I., & Markytan, S. (2022). Faktencheck Klimawandel, Landwirtschaft, Ernährung. Auftraggeber: Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
- Oberhofer, H. (Projektleitung). Seminarreihe "Außenwirtschafts-Curriculum 2021-22". Auftraggeber: Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport
- Pekanov, A., & Schiman, S. (2022). The Aggravated Monetary Policy Dilemma. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Hertie School gGmbH, Queen Mary University of London. Auftraggeber: Europäisches Parlament
- Peneder, M. (Projektleitung). Global Competitiveness Programme 2022. Auftraggeber: World Economic Forum
- Pitlik, H. (Projektleitung). Gemeindefinanzen 2021 bis 2024. Auftraggeber: Österreichischer Gemeindebund
- Piribauer, P., Burton, A., & Fritz, O. (2022). Now- und Forecasting touristischer Nächtigungen, Umsätze und Wertschöpfung für Österreich. Auftraggeber: Österreich Werbung
- Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose (2022). Gemeinschaftsdiagnose #1-2022 – Von der Pandemie zur Energiekrise – Wirtschaft und Politik im Dauerstress. Auftraggeber: ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V.
- Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose (2022). Gemeinschaftsdiagnose #2-2022 – Energiekrise: Inflation, Rezession, Wohlstandsverlust. Auftraggeber: ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V.
- Reinstaller, A. (2022). Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Innovationsfähigkeit von Unternehmen in Österreich. Auftraggeber: Rat für Forschung und Technologieentwicklung
- Reinstaller, A., Meyer, I., & Peneder, M. (2022). Transformation zur Kreislaufwirtschaft. Leistungsfähigkeit, industrie- und FTI-politische Förderung. Auftraggeber: Rat für Forschung und Technologieentwicklung

- Resch, A., & Sinabell, F. (2022). Evaluierung des Walddialog-Prozesses 2014/2021 und der Österreichischen Waldstrategie 2020+. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, M&E Factory monitoring and evaluation GMBH. Auftraggeber: Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
- Schiman-Vukan, S. (2022). Langfristige Perspektiven der öffentlichen Finanzen in Österreich. Auftraggeber: Bundesministerium für Finanzen
- Schiman-Vukan, S. (Projektleitung). Macroeconomic Effects of Monetary Policy Shocks in the Euro Area and of the Exit From the Zero Interest Rate Environment (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Schratzenstaller, M., & Pitlik, H. (2022). Kurzexpertise zu Abgabensystem und Ausgabenstrukturen im internationalen Vergleich. Ausgangssituation und Reformbedarf. Auftraggeber: Österreichische Hoteliervereinigung
- Schratzenstaller, M., Nerudová, D., Solilová, V., Holzner, M., Heimberger, P., Korpar, N., Maucorps, A., & Moshhammer, B. (2022). New EU Own Resources: Possibilities and Limitations of Steering Effects and Sectoral Policy Co-benefits, Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Mendelova univerzita v Brně, Wiener Institut für internationale Wirtschaftsvergleiche. Projekt in Kooperation mit Blomeyer & Sanz. Auftraggeber: Europäisches Parlament
- Schratzenstaller, M. (Projektleitung). Gender Equality and Gender Mainstreaming in the COVID-19 Recovery. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Public Policy and Management Institute. Auftraggeber: European Institute for Gender Equality
- Shibayama, T., Laa, B., Brezina, T., Hammel, M., Damjanovic, D., Peck, O., Schönfelder, S., Streicher, G., & Szalai, E. (2022). FLADEMO – Flächendeckende Mobilitätsservicegarantie. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Technische Universität Wien. Auftraggeber: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH
- Sinabell, F. (2022). Wertschöpfungskette "Agrargüter und Lebensmittel" sowie Cluster "Forst- und Holzwirtschaft" in der Steiermark. Daten und Fakten zu ausgewählten Branchen und zur landwirtschaftlichen Urproduktion. Auftraggeber: Landwirtschaftskammer Steiermark
- Sinabell, F. (Projektleitung). Evaluierung Härtefälle gemäß Nationalem Emissionszertifikatehandelsgesetz. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Institut für Industrielle Ökologie. Auftraggeber: Bundesministerium für Finanzen
- Sinabell, F. (Projektleitung). Landwirtschaft, Ernährungssicherheit und Klimawandel: MACSUR Science-Policy Knowledge Hub (MACSUR SciPol). Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Universität für Bodenkultur Wien. Auftraggeber: Universität für Bodenkultur Wien
- Sinabell, F. (Projektleitung). Strukturwandel, räumlicher Wettbewerb und Wettbewerbsfähigkeit: Die Landwirtschaft in Österreich. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Johannes Kepler Universität Linz (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Sinabell, F., Christen, E., Sommer, M., Böheim, M., Bärenthaler-Sieber, S., & Feichtinger, G. (2022). Green Deal und Transformation durch Innovation. Eine volkswirtschaftliche Analyse der chemischen Industrie in Österreich. Auftraggeber: Fachverband der Chemischen Industrie Österreichs
- Sinabell, F., Mayerhofer, P., Garaus, C., Jäger, H., Kunesch, C., Schottroff, F., Leo, H., & Hanz, K. (2022). Food-Standort Wien. Innovationen in der Wertschöpfungskette für Lebensmittel in der Metropolregion. Auftraggeber: Magistrat der Stadt Wien
- Stehrer, R., Astrov, V., Grieson, R., Moshhammer, B., Stöllinger, R., Oberhofer, H., & Wolfmayr, Y. (2022). FIW-Jahresgutachten. Die österreichische Außenwirtschaft 2022. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Wiener Institut für internationale Wirtschaftsvergleiche, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Rechenzentrum, Johannes Kepler Universität Linz, Universität Wien, Universität Innsbruck, Institut für Management, Dienstleistungen und Tourismus, Wirtschaftsuniversität Wien. Auftraggeber: Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort
- Streicher, G. (2022). Die regionalwirtschaftlichen Verflechtungen einer geplanten Investition in die Erzeugung erneuerbarer Energie aus Wasserkraft in Kärnten. Eine Kurzstudie für die Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft (KELAG)
- Unterlass, F., Baumgartner, J., Burton, A., Falk, M., Pitlik, H., & Friesenbichler, K. (2022). Evaluating the Effectiveness of Public Investment Grants in Austria (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Url, T. (2022). Die gesamtwirtschaftliche Bedeutung der österreichischen Versicherungswirtschaft. Auftraggeber: Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs
- Url, T., & Kaniovski, S. (2022). Die Auswirkung einer längeren Erwerbskarriere auf das Pensionseinkommen. Auftraggeber: Aktion Generationengerechtigkeit
- Wolfmayr, Y., & Pfaffermayr, M. (2022). The EU Services Directive: Untapped Potentials of Trade in Services. Auftraggeber: Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort

# Laufende Projekte und Studien

- Angel, S. (Projektleitung). Privatkonkurse in Österreich (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Bachtrögler-Unger, J. (Projektleitung). Ex-Post Evaluation of Cohesion Policy Programmes 2014-2020 Financed by the European Regional Development Fund (ERDF) – Work Package 13 on "Integrated Territorial Development". Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, University of Strathclyde, European Policies Research Centre. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Bachtrögler-Unger, J. (Projektleitung). Stuck in the Middle? An Analysis of Middle-Income Traps in European Regions (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Bärenthaler-Sieber, S. (Projektleitung). Business Use of Digital Platforms – Scope, Value and Impact on Austrian Firms (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Baumgartner, J. (Projektleitung). WWWI Hochfrequente Konjunkturbeobachtung 2022. Auftraggeber: Bundesministerium für Finanzen
- Bierbaumer, J. (Projektleitung). Konjunkturreport Einzelhandel. Auftraggeber: Handelsverband Österreich
- Bitschi, B. (Projektleitung). Evaluierung des Forschungszulagengesetzes (FZUG) im Zeitraum 2021 bis 2025. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, KMU Forschung Austria. Auftraggeber: Bundesministerium der Finanzen, Berlin
- Bitschi, B. (Projektleitung). Lohnführerschaft in Österreich. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Bock-Schappelwein, J. (Projektleitung). Arbeitsmarkt 2030 – Rückschlüsse für Österreich. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Analyse, Beratung und interdisziplinäre Forschung. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- Bock-Schappelwein, J. (Projektleitung). Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen im Hinblick auf die Ökologisierung der Wirtschaft. Öko-Jobs gegen Arbeitslosigkeit?. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- Bock-Schappelwein, J. (Projektleitung). Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen vor dem Hintergrund veränderter Berufe und Tätigkeiten. Follow-up-Studie Öko-Jobs für Arbeitslose. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Analyse, Beratung und interdisziplinäre Forschung. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- Bock-Schappelwein, J. (Projektleitung). Ausschöpfung des Arbeitskräftepotenzials: Strategien europäischer Länder. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- Bock-Schappelwein, J. (Projektleitung). Integration von Frauen auf den niederösterreichischen Arbeitsmarkt. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich
- Bock-Schappelwein, J. (Projektleitung). Kommentierte Datengrundlage zur Beschäftigungssituation im Bauwesen in Oberösterreich. Auftraggeber: Wirtschaftskammer Oberösterreich
- Bock-Schappelwein, J., Egger, A., Schmied, G., & Kranner, F. (2022). Frauen auf dem niederösterreichischen Arbeitsmarkt. Endbericht. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich
- Bock-Schappelwein, J., Huber, P., Bilek-Steindl, S., & Nowotny, K. (2022). Beschäftigung im Handel 2010 bis 2022. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Böheim, M. (Projektleitung). Evaluierung der Initiative Breitband Austria – Teilleistung 2. Auftraggeber: Bundesministerium für Finanzen
- Böheim, M. (Projektleitung). Evaluierung der wirtschaftlichen und rechtlichen Möglichkeiten im Zusammenhang mit kritischer Infrastruktur. Auftraggeber: Österreichische Beteiligungs AG
- Cocca, T., & Felbermayr, G. (2022). Expertenbericht: Finanzplanung des Landes Oberösterreich für 2022 bis 2032. Auftraggeber: Amt der Oberösterreichischen Landesregierung
- Daminger, A., Huber, P., & Mayerhofer, P. (2022). Fortschrittsbericht zum Projekt: Potentiale für neue exportorientierte Produktion für Großstädte mit einer hohen Lebensqualität. Schwerpunkt Nordamerika. Auftraggeber: Magistrat der Stadt Wien
- Ederer, S. (Projektleitung). Erstellung internationaler Konjunkturprognosen im Rahmen einer Kooperation auf dem Gebiet der Konjunkturanalyse und -prognose. Auftraggeber: ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V.
- Ederer, S. (Projektleitung). Gemeinschaftsdiagnose – Analyse und Prognose der wirtschaftlichen Lage in Deutschland. Auftraggeber: ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V.
- Ederer, S. (Projektleitung). Makroökonomische Effekte einer Arbeitszeitanpassung in Österreich. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Eppel, R. (Projektleitung). The Vacancy Posting and Hiring Behavior of Austrian Firms: What are the Impacts of the Business Cycles, Immigration, and Public Policy? (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Eppel, R., Huemer, U., Schmoigl, L., & Mahringer, H. (2022). Die Eignung des AMS-Profilings als Instrument für einen effektiveren Einsatz arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen. Endbericht. Auftraggeber: Österreichischer Gewerkschaftsbund, Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Famira-Mühlberger, U. (Projektleitung). Evaluierung der Bildungskarenz und Bildungsteilzeit. Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft
- Famira-Mühlberger, U. (Projektleitung). Update von Pflegekosten- und Pflegekräftebedarfsprojektionen. Auftraggeber: Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
- Felbermayr, G. (Projektleitung). Dauerhafte Bereitstellung des KITE-Modells als modernes quantitatives Handelsmodell zur Analyse von Politikoptionen für die österreichische Außenhandelsforschung. Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft
- Felbermayr, G. (Projektleitung). Der volkswirtschaftliche Schaden von Decoupling in Deutschland auf Bundes-, Kreis- und Sektorebene. Auftraggeber: Stiftung Familienunternehmen
- Felbermayr, G. (Projektleitung). Schweiz-EU: Quantitative Bewertung unterschiedlicher Szenarien zukünftiger Zusammenarbeit. Auftraggeber: Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel
- Felbermayr, G. (Projektleitung). Sicherheit, Stabilität, Souveränität: Familienunternehmen in Zeiten von "Geo-Economics". Auftraggeber: Stiftung Familienunternehmen

- Fink, M., Titelbach, G., Mahringer, H., Hyll, W., & Horvath, T. (2022). Arbeitsanreize von Arbeitslosenversicherungsleistungen. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Institut für Höhere Studien. Auftraggeber: Bundesministerium für Finanzen
- Friesenbichler, K. (Projektleitung). European Parliament Framework Contract (Lot 1). Internal market and consumer protection, industry, research, energy, environment, public health and food safety. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Copenhagen Economics, AFC Consulting Group AG, IDEA Consult, Public Policy and Management Institute, Danish Technological Institute, Ipsos. Auftraggeber: Europäisches Parlament
- Fritz, O. (Projektleitung). Auswirkungen von COVID-19 auf die österreichische Tourismus- und Freizeitwirtschaft. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Statistik Austria. Auftraggeber: Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
- Fritz, O. (Projektleitung). Berechnung der volkswirtschaftlichen Effekte der Freizeitwirtschaft in Oberösterreich. Auftraggeber: Oberösterreich Tourismus
- Fritz, O. (Projektleitung). Berechnung der volkswirtschaftlichen Effekte der Freizeitwirtschaft im Burgenland. Auftraggeber: Burgenland Tourismus GmbH
- Fritz, O. (Projektleitung). Erstimplementierung der Regionalen Tourismus-Satellitenkonten für Kärnten, Salzburg, Steiermark und Tirol und Fortführung für Burgenland, Niederösterreich, Oberösterreich und Wien. Auftraggeber: Statistik Austria
- Glocker, C. (Projektleitung). Framework contract for the implementation of external aid 2018 (FWC SIEA 2018) – Lot 5 Budget Support. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Cambridge Econometrics, Institut für Wirtschaftsforschung Halle, Linpico SARL, RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung, WYG Türkiye, Adam Smith Europe B.V., AVAG Solutions Ltd., The Chartered Institute of Procurement & Supply, Galway Development Services International Limited, Landell Mills Ltd. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Glocker, C. (Projektleitung). Nontradable Goods and Fiscal Multipliers. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Wirtschaftsuniversität Wien (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Glocker, C. (Projektleitung). The Role of Structural Changes in the Labour Market for Monetary Policy (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Hölzl, W. (Projektleitung). WIFO-Konjunkturtest 2022/2023 (Part of the Joint Harmonised EU Programme of Business and Consumer Surveys). Auftraggeber: Europäische Kommission
- Hölzl, W. (Projektleitung). Inflationsfragen im WIFO-Konjunkturtest. Auftraggeber: Oesterreichische Nationalbank
- Hölzl, W. (Projektleitung). Joint Harmonised European Union Programme of Business and Consumer Surveys (FWC 2021-2025). Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Rechenzentrum. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Horvath, T. (Projektleitung). Mittelfristige Beschäftigungsprognose für Österreich und die Bundesländer – berufliche und sektorale Veränderungen. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- Huber, P. (Projektleitung). Effects of (Dis-)Integrations at the Austrian-Czech Border. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Masarykova univerzita Brno (mit finanzieller Unterstützung von: Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung)
- Huber, P. (Projektleitung). How to Foster Lifelong Learning: Evidence From a Large and Generous Educational Leave Program (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Huber, P. (Projektleitung). Potentiale für neue exportorientierte Produktion für Großstädte mit einer hohen Lebensqualität – Schwerpunkt Nordamerika. Auftraggeber: Magistrat der Stadt Wien
- Huber, P. (Projektleitung). Prognose der Arbeitslosigkeit, Beschäftigung und Lohnsumme nach Bundesländern. Auftraggeber: Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger
- Hyll, W., Lutz, H., Spielauer, M., Mahringer, H., & Horvath, T. (2022). Ältere am Arbeitsmarkt: Eine Vorausschau bis 2040 als Grundlage für wirtschaftspolitische Maßnahmen. Auftraggeber: Wirtschaftskammer Österreich, Österreichischer Gewerkschaftsbund, Landwirtschaftskammer Österreich, Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Janger, J. (Projektleitung). Impact Assessments, Evaluations, Foresight and Strategic Analyses of Research and Innovation Policies and Programmes. LOT 2 – Exploring, Documenting and Analysing R&I Policy Issues (EDAR). Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Austrian Institute of Technology, Universiteit Leiden, CWTS, IDEA Consult, Katholische Universität Leuven, INCENTIM, Technopolis Austria, Solvay Brussels School of Economics and Management. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Janger, J. (Projektleitung). Leistungsbericht 2023 des Rats für Forschung und Technologieentwicklung. Auftraggeber: Rat für Forschung und Technologieentwicklung
- Janger, J. (Projektleitung). SECURE – Sustainable Careers for Researcher Empowerment. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Plataforma Oceánica de Canarias. Auftraggeber: European Commission-Framework Programme
- Kettner, C. (Projektleitung). Energieinfrastruktur 2040 – Szenarien und Ausbaupläne für ein nachhaltiges Wirtschaftssystem in Österreich. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Montanuniversität Leoben, Technische Universität Graz. Auftraggeber: Klima- und Energiefonds
- Kettner, C. (Projektleitung). Fair and Effective Carbon Pricing for Austria. Insights from Model Comparison (FareCarbon). Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Joanneum Research Forschungsgesellschaft mbH, Universität Graz, Wegener Center für Klima und Globalen Wandel, Universität für Bodenkultur Wien. Auftraggeber: Klima- und Energiefonds
- Kettner, C. (Projektleitung). Social Aspects of Market-Based Instruments for Greenhouse Gas Emission Reductions (SoM-BI) (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)



- Kettner, C. (Projektleitung).** Socially Fair Options for a Climate Neutral Transformation of Housing and Mobility in Austria (TransFair-AT). Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Universität für Bodenkultur Wien, e-think – Zentrum für Energiewirtschaft und Umwelt, Technische Universität Wien. Auftraggeber: Klima- und Energiefonds
- Kletzan-Slamanig, D. (Projektleitung).** Zwischenevaluierung der Maßnahmen 7 und 9 des Österreichischen Waldfonds und Entwicklung eines Konzepts für die Ex-Post-Evaluierung. Auftraggeber: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft
- Klien, M. (2022).** Baubewilligungen für neue Wohneinheiten in Österreich. Prognose Sommer 2022 und regionale Entwicklung 2016/2021. Auftraggeber: Wirtschaftskammer Österreich, Fachverband der Stein- und keramischen Industrie
- Klien, M. (2022).** Baubewilligungen für neue Wohneinheiten in Österreich. Prognose Winter 2022. Auftraggeber: Wirtschaftskammer Österreich, Fachverband der Stein- und keramischen Industrie
- Klien, M. (Projektleitung).** Die Rolle des öffentlichen Vergabewesens für eine klimaneutrale Produktions- und Lebensweise. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Klien, M. (Projektleitung).** European Construction Market Research Online Platform. Auftraggeber: Euroconstruct
- Klien, M. (Projektleitung).** Prognose der Wohnbaubewilligungen in neuen Wohngebäuden 2021 bis 2023. Auftraggeber: Wirtschaftskammer Österreich, Fachverband der Stein- und keramischen Industrie
- Köppl, A., Peneder, M., Url, T., Molnárová, Z., Mayerhofer, P., Reinstaller, A., Bittschi, B., & Weichselbaumer, M. (2022).** Wettbewerbsfähigkeit und nachhaltige Entwicklung der österreichischen Wirtschaft. Scoping Report. Auftraggeber: Oesterreichische Nationalbank
- Kössl, G., Gutheil-Knopp-Kirchwald, G., Reschenhofer, P., Klien, M., & Huber, P. (2022).** Die preisdämpfende Wirkung des gemeinnützigen Wohnbaus. Auftraggeber: Magistrat der Stadt Wien
- Kügler, A. (Projektleitung).** Auswirkungen der Digitalisierung, der geänderten politischen Rahmenbedingungen (Dekarbonisierung) und der gestiegenen geopolitischen Unsicherheiten auf den Schienengüterverkehr. Auftraggeber: ÖBB-Infrastruktur Bau AG
- Kügler, A., & Bock-Schappelwein, J. (2022).** "New Work" in der Industrie. Handlungsempfehlungen zur flexiblen Produktion. Auftraggeber: Wirtschaftskammer Niederösterreich
- Loretz, S. (Projektleitung).** Framework Contract for the Provision of Economic Analysis in the Area of Taxation. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Center for Social and Economic Research, Institut d'Economia de Barcelona, ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V., PwC EU Services, Institute for Economic Research Finland, Copenhagen Economics. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Loretz, S. (Projektleitung).** Multiple Framework Contracts with Reopening of Competition for the Provision Evaluation and Impact Assessment-related Services. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, ECORYS Holding BV. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Loretz, S. (Projektleitung).** VAT Gap in the EU. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Center for Social and Economic Research. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Loretz, S., Einsiedl, M., Bittschi, B., Bock-Schappelwein, J., Fink, M., Bierbaumer, J., Mayrhuber, C., Rocha-Akis, S., & Klien, M. (2022).** Umverteilung durch den Staat in Österreich 2019 und Entwicklungen von 2005 bis 2019. Zwischenbericht. Auftraggeber: Bundeskanzleramt, Oesterreichische Nationalbank, Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
- Mahringer, H. (Projektleitung).** "Standing Research Committee" zur Arbeitsmarktpolitik in der Corona-Krise. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Institut für Höhere Studien, Synthesis Forschung GmbH. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- Mahringer, H. (Projektleitung).** Aktivierbare Arbeitsmarktpotentiale und "Stille Reserven". Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Mahringer, H. (Projektleitung).** Entwicklung von Arbeitszeit und Beschäftigung in Österreich. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Mahringer, H. (Projektleitung).** Kurzsimulation zu möglichen Effekten eines Regelpensionsalters von 67 Jahren auf das Angebot an Arbeitskräften. Auftraggeber: Wirtschaftskammer Österreich
- Mahringer, H. (Projektleitung).** Multiple Framework Contracts for the Provision of Services in the Field of Employment, Social Affairs and Inclusion, Related to the Implementation of Better Regulation Guidelines. Auftraggeber: ICF International Inc.
- Mayerhofer, P. (Projektleitung).** Bericht zur Wiener Wirtschaft. Konjunkturbericht Frühjahr und Herbst 2022. Auftraggeber: Magistrat der Stadt Wien
- Mayerhofer, P. (Projektleitung).** Konsulentinnen- und Konsulententätigkeit in den Jahren 2022 und 2023. Auftraggeber: Magistrat der Stadt Wien
- Mayrhuber, C. (2022).** Konsumstruktur der Pensionshaushalte in Österreich. Rohbericht. Auftraggeber: Österreichischer Seniorenrat
- Mayrhuber, C. (Projektleitung).** Aktualisierung der Konsumstruktur (und Abgabenbelastung) der Pensionshaushalte in Österreich. Auftraggeber: Österreichischer Seniorenrat
- Mayrhuber, C. (Projektleitung).** Auswirkungen von Erwerbsunterbrechungen und Teilzeitarbeit auf das Lebens Einkommen von Frauen. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- Mayrhuber, C. (Projektleitung).** Durchführung der begleitenden Evaluierung des Operationellen Programmes "Beschäftigung Österreich 2014-2020" des Europäischen Sozialfonds. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Institut für Höhere Studien, Lechner, Reiter & Riesenfelder Sozialforschung OG. Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
- Mayrhuber, C. (Projektleitung).** Evaluierung des letzten sozialen Sicherungsnetzes und des Zusammenspiels mit dem ersten sozialen Sicherungsnetz unter besonderer Berücksichtigung der aktuellen COVID-19-Krise und der Auswirkungen des Sozialhilfe-Grundsatzgesetzes. Auftraggeber: Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

- Mayrhuber, C. (Projektleitung).** Evaluierung PA6 REACT-EU. ESF Strukturfondsperiode 2014 – 2020: Erweiterungsangebot zur "Begleitenden Evaluierung des Operationellen Programms Beschäftigung Österreich 2014 – 2020", Evaluierung von Maßnahmen im Rahmen der Prioritätsachse 6. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Institut für Höhere Studien, Lechner, Reiter & Riesenfelder Sozialforschung OG. Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft
- Mayrhuber, C. (Projektleitung).** Pensionsübergangsgeschehen. Die Entwicklung von Erwerbsaustritt und Pensionsantritt im Zeitraum 2010 bis 2021 in Österreich. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Meinhart, B., Kletzan-Slamanič, D., & Sinabell, F. (2022).** Evaluierung zum österreichischen Waldfonds. Evaluierung der Maßnahmen M 7 (Forschungsmaßnahmen zum Thema "Holzgas und Biotreibstoffe" sowie Forschungsanlage zur Herstellung von Holzgas und Biotreibstoffen) und M 9 (Maßnahmen zur verstärkten Verwendung des Rohstoffes Holz). Auftraggeber: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft
- Meyer, B. (Projektleitung).** Frauen in der österreichischen Außenwirtschaft. Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft
- Meyer, B. (Projektleitung).** RETHINK-GSC – Rethinking Global Supply Chains: Measurement, Impact and Policy. Auftraggeber: European Commission-Framework Programme
- Meyer, I. (Projektleitung).** Circular Economy and Decarbonisation: Synergies and Trade-offs (CEDC). Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Universität für Bodenkultur Wien. Auftraggeber: Klima- und Energiefonds
- Meyer, I. (Projektleitung).** Making Green Inclusive. Ecosystem Services, Health Impact Assessment and Participative Scenarios. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Medizinische Universität Wien (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Meyer, I. (Projektleitung).** Volkswirtschaftliche, umweltrelevante und gesamtgesellschaftliche Effekte der österreichischen kommunalen und privaten Abfall- und Ressourcenwirtschaft. Auftraggeber: ARGE Österreichischer Abfallwirtschaftsverbände
- Meyer, I. (Projektleitung).** Wer unterbricht die Wertschöpfungskette bei Lebensmitteln: Regulierungsbehörden, etablierte Unternehmen, Start-ups oder Verbraucher:innen (RISC)? Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Universität für Bodenkultur Wien, Community Based Innovation Systems GmbH (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Oberhofer, H. (Projektleitung).** Kompetenzzentrum Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft (FIW 2019/2021) – Wirtschaftswissenschaftliche Säule. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Wiener Institut für internationale Wirtschaftsvergleiche, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Rechenzentrum, Johannes Kepler Universität Linz, Universität Wien, Leopold-Franzens-Universität Innsbruck. Auftraggeber: Wirtschaftsuniversität Wien
- Oberhofer, H. (Projektleitung).** Kompetenzzentrum Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft (FIW 2022/2024) – Wirtschaftspolitische Säule. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Johannes Kepler Universität Linz, Universität Wien, Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Wiener Institut für internationale Wirtschaftsvergleiche, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Rechenzentrum, Wirtschaftsuniversität Wien. Auftraggeber: Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort
- Oberhofer, H. (Projektleitung).** Kompetenzzentrum Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft (FIW 2022/2024) – Wirtschaftswissenschaftliche Säule. Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
- Peneder, M. (Projektleitung).** Hintergrundstudie für den Bericht über die Wettbewerbsfähigkeit Österreichs 2023. Auftraggeber: Oesterreichische Nationalbank
- Peneder, M. (Projektleitung).** Rahmenvertrag für die Bereitstellung von Informationen und Analysen für die Aufbereitung von Forschungs-, Technologie- und Innovationsthemen in den Bereich der Schlüsseltechnologien für industrielle Innovation: IKT, Produktion und Nanotechnologie. Auftraggeber: eutema GmbH, Wien
- Piribauer, P. (Projektleitung).** High-dimensional Statistical Learning in Economics and Socioeconomics. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Technische Universität Wien, Wirtschaftsuniversität Wien (mit finanzieller Unterstützung von: Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung)
- Pitlik, H. (Projektleitung).** Zuwanderung von Geflüchteten 2015/16. Auftraggeber: Verbindungsstelle der Österreichischen Bundesländer
- Pitlik, H., & Loretz, S. (2022).** Budgetkonsolidierung und Finanzausgleichssystem. Auftraggeber: Verbindungsstelle der Österreichischen Bundesländer
- Rocha-Akis, S. (Projektleitung).** Umverteilung durch den Staat 2019 und Entwicklungen im Zeitraum von 2005 bis 2019. Auftraggeber: Bundeskanzleramt
- Scheiblecker, M. (Projektleitung).** Fidschi BIP-Prognose. Auftraggeber: Internationaler Währungsfonds
- Scheiblecker, M. (Projektleitung).** Makroökonomische Effekte der von der Bundesregierung im Rahmen der COVID-19-Krise gesetzten Maßnahmen. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Institut für Höhere Studien, EcoAustria – Institut für Wirtschaftsforschung. Auftraggeber: Bundesministerium für Finanzen
- Schiman-Vukan, S. (Projektleitung).** Framework Service Contract for the Provision of External Expertise in the Field of Monetary and Economic Affairs. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Hertie School gGmbH, Queen Mary University of London. Auftraggeber: Europäisches Parlament
- Schmidt-Padickakudy, N., Hofmann, K., & Janger, J. (2022).** Differences in Basic Research Grant Funding. A Comparison of Nine Research Funding Organisations. Auftraggeber: Schweizerischer Wissenschaftsrat
- Schratzenstaller, M. (Projektleitung).** A Targeted Golden Rule for Public Investments? A Comparative Analysis of Possible Accounting Methods in the Context of the Review of Stability and Growth Pact. Auftraggeber: Europäisches Parlament

- Schratzenstaller, M. (Projektleitung). Multiple Framework Service Contract for the Provision of External Expertise in the Fields of the EU Budget. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Blomeyer & Sanz. Auftraggeber: Europäisches Parlament
- Schratzenstaller, M. (Projektleitung). Multiple Framework Contract for Studies in the Field of European Union Budget Policy. Auftraggeber: Committee of the Regions
- Schratzenstaller, M. (Projektleitung). Rfs Health Taxes from an EU Perspective. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, ECORYS Holding BV. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Sinabell, F. (Projektleitung). Die Bedeutung der Schutzwälder in Österreich und ihre regional- und volkswirtschaftliche Relevanz. Auftraggeber: Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft
- Sinabell, F. (Projektleitung). Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit am Beispiel der österreichischen Landwirtschaft. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Josephinum Research (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Sinabell, F. (Projektleitung). Erstellung eines Evaluierungskonzeptes für den GAP-SP 2023-2027. Auftraggeber: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft
- Sinabell, F. (Projektleitung). Evaluierung der Österreichischen Waldstrategie 2020+ und des Walddialog-Prozesses. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, M&E Factory monitoring and evaluation GMBH. Auftraggeber: Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
- Sinabell, F. (Projektleitung). Indikatorenmatrix für landwirtschaftliche Nachhaltigkeit. Auftraggeber: Internationales Institut für Angewandte Systemanalyse
- Sinabell, F. (Projektleitung). KLILASZ – Klimaschutz und Landwirtschaftsszenarien. Untersuchungen von Maßnahmen zur Treibhausgasreduktion in Österreich. Auftraggeber: Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
- Sinabell, F. (Projektleitung). Land Use and Management Modelling for Sustainable Governance (LAMASUS). Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Internationales Institut für Angewandte Systemanalyse. Auftraggeber: European Commission-Framework Programme
- Sinabell, F. (Projektleitung). Landwirtschaftliche Modellierung und digitale Überwachung von Nicht-CO<sub>2</sub>-Treibhausgasemissionen in Österreich (nonCO2farm). Auftraggeber: Universität für Bodenkultur Wien
- Sinabell, F. (Projektleitung). Maßnahmen zur Treibhausgasreduktion in der Landwirtschaft: WEM, WAM und Sensitivitätsszenarien. Auftraggeber: Umweltbundesamt GmbH
- Sinabell, F. (Projektleitung). Maßnahmen zur Treibhausgasreduktion in der Landwirtschaft zur Erreichung der Ziele des Klimaschutzgesetzes. Auftraggeber: Umweltbundesamt GmbH
- Sinabell, F. (Projektleitung). Robuste Wertschöpfungs- und Versorgungsketten für Agrargüter und Lebensmittel in Österreich (ROBVEK). Auftraggeber: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft
- Spielauer, M. (Projektleitung). Accounting for Racial and Ethnic Disparities in Labour Force Projections for the United States, Based on a Dynamic Microsimulation. Auftraggeber: National Bureau of Economic Research
- Spielauer, M. (Projektleitung). Development and Implementation of a Slovenian Dynamic Microsimulation Model. Technical Support. Auftraggeber: Institute for Economic Research Ljubljana
- Spielauer, M. (Projektleitung). Sustainable Welfare: Rethinking the roles of Family, Market and State (SUSTAINWELL). Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Universität de Barcelona. Auftraggeber: European Commission-Framework Programme
- Spielauer, M. (Projektleitung). Unterstützung der Bundesanstalt Statistik Österreich durch das WIFO bei der Entwicklung eines dynamischen Mikrosimulationsmodells für regionale Bevölkerungsprognosen und darauf aufbauenden Mikrosimulationsprojekten. Auftraggeber: Statistik Austria
- Spielauer, M. (Projektleitung). WELLCARE – Caring Over the Life-cycle: the Roles of Families and Welfare States Today and Into the Future. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Universitat de Barcelona, University of Essex, Universitat Autònoma de Barcelona, University of Ottawa. Auftraggeber: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH
- Streicher, G. (Projektleitung). Supply of an Economic Analysis as Requested by French and Swiss Authorities. Auftraggeber: CERN, Directorate Office for Accelerators and Technologies
- Streicher, G. (Projektleitung). Zur Rolle der Bildungs- und Forschungseinrichtungen des BML als Qualifikations- und Wirtschaftsfaktor – LWBildungsImpact. Auftraggeber: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft
- Streicher, G., & Ederer, S. (2022). Makroökonomische Effekte einer Arbeitszeitanpassung in Österreich. Vorläufiger Endbericht. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Url, T. (Projektleitung). Bedeutung der privaten Krankenversicherung und ihre Bedeutung für das öffentliche Gesundheitswesen. Auftraggeber: Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs
- Winner, H., & Loretz, S. (2022). Gewinnverlagerung durch Patentverschiebungen von multinationalen Unternehmen (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Wolfmayr, Y. (Projektleitung). Framework Contract to Provide Foreign Policy Expertise. Lot 5 Trade. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Deloitte Global Trade Advisory, Valdani Vicari & Associati Srl, Universität Bern, World Trade Institute, Copenhagen Economics. Auftraggeber: Europäisches Parlament
- Wolfmayr, Y. (Projektleitung). Gesamtwirtschaftliche Effekte handelspolitischer Defensivmaßnahmen. Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft
- Wolfmayr, Y. (Projektleitung). Wissenschaftliche Begleitung der Evaluierung der Außenwirtschftsstrategie. Auftraggeber: Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort

# WIFO-Monatsberichte

- Aiginger, K., & Walterskirchen, E. (2022). Der Wirtschaftshistoriker des WIFO mit breiter Forschungsagenda – Felix Butschek zum 90. Geburtstag. WIFO-Monatsberichte, 95(3), 149-150
- Angel, S., & Warum, P. (2022). Privatkonurse in Österreich. Institutionen, Entwicklung und Charakteristika seit 1995. WIFO-Monatsberichte, 95(12), 832-837
- Astrov, V., & Pindyuk, O. (2022). Ukraine-Krieg bremst Erholung Mittel-, Ost- und Südosteuropas von der COVID-19-Krise. WIFO-Monatsberichte, 95(7), 443-455
- Bachtrögler-Unger, J., & Weingärtler, M. (2022). Kräftige Erholung im europäischen Bauwesen. Euroconstruct-Prognose bis 2024. WIFO-Monatsberichte, 95(2), 95-105
- Bärenthaler-Sieber, S., Bock-Schappelwein, J., Böheim, M., Kügler, A., & Schmidt-Padickakudy, N. (2022). Digitalisierung in Österreich. Fortschritt, Breitbandinfrastruktur und die Rolle der Open-Access-Netze. WIFO-Monatsberichte, 95(6), 379-390
- Baumgartner, J., Bierbaumer, J., Bilek-Steindl, S., Bittschi, B., Mayrhuber, C., & Schiman, S. (2022). COVID-19-Pandemie, Materialengpässe und Preissteigerungen prägen die Konjunktur. Die österreichische Wirtschaft im Jahr 2021. WIFO-Monatsberichte, 95(4), 247-262
- Baumgartner, J., Kaniovski, S., & Loretz, S. (2022). Energiepreisschock trübt auch mittelfristig die Wirtschaftsaussichten. Mittelfristige Prognose 2023 bis 2027. WIFO-Monatsberichte, 95(10), 643-661
- Baumgartner, J., Kaniovski, S., & Pitlik, H. (2022). Ukraine-Krieg trübt die mittelfristigen Wirtschaftsaussichten. Update der mittelfristigen Prognose 2022 bis 2026. WIFO-Monatsberichte, 95(4), 233-245
- Bilek-Steindl, S. (2022). Konjunkturindikatoren gehen zurück. WIFO-Monatsberichte, 95(8), 495-502
- Bilek-Steindl, S., & Baumgartner, J. (2022). Wirtschaftliche Unsicherheit weiterhin hoch. WIFO-Monatsberichte, 95(5), 291-298
- Bittschi, B., & Meyer, B. (2022). Verbesserung der Lohnstückkostenposition im Jahr 2021. WIFO-Monatsberichte, 95(10), 663-676
- Bock-Schappelwein, J., & Eppel, R. (2022). Österreichischer Arbeitsmarkt seit Frühjahr 2021 auf Erholungskurs. WIFO-Monatsberichte, 95(5), 313-324.
- Böheim, M., Huemer, U., Kettner, C., Kletzan-Slamanig, D., & Schratzenstaller, M. (2022). Unterstützungsmaßnahmen für Unternehmen zur Abfederung hoher Energiekosten. WIFO-Monatsberichte, 95(11), 747-755
- Burton, A., Ehn-Fragner, S., & Fritz, O. (2022). Teuerung und geopolitische Unsicherheit belasten Tourismus. WIFO-Monatsberichte, 95(11), 733-745
- Ederer, S. (2022). Österreichs Wirtschaft im Sog des internationalen Konjunkturabschwungs. WIFO-Monatsberichte, 95(11), 711-718
- Ederer, S., & Schiman, S. (2022). Neuerlicher Lockdown verzögert Konjunkturerholung in Österreich. Prognose für 2021 bis 2023. WIFO-Monatsberichte, 95(1), 15-28
- Eppel, R., Huemer, U., Mahringer, H., & Schmoigl, L. (2022). Welcher Kurs wirkt für wen? Effektivität der Qualifizierungsförderungen des Arbeitsmarktservice Österreich. WIFO-Monatsberichte, 95(11), 757-767
- Famira-Mühlberger, U., Mayrhuber, C., & Nowotny, K. (2022). Gesundheitsleistungen und Pflegegeldbezug. WIFO-Monatsberichte, 95(3), 175-184
- Felbermayr, G. (2022). Wie Österreich durch die Krise kam und was nun zu tun ist. WIFO-Monatsberichte, 95(1), 3-14
- Friesenbichler, K. S., Hölzl, W., Peneder, M., & Wolfmayr, Y. (2022). Industriekonjunktur trotz Lieferengpässen und kräftigem Preisauftrieb. Entwicklung von Warenproduktion, Außenhandel und Investitionen im Jahr 2021. WIFO-Monatsberichte, 95(5), 325-339
- Friesenbichler, K., & Hölzl, W. (2022). Unternehmen wollen Investitionen 2022 ausweiten. Ergebnisse der WIFO-Investitionsbefragung vom Herbst 2021. WIFO-Monatsberichte, 95(1), 31-39
- Friesenbichler, K., & Hölzl, W. (2022). Unternehmensinvestitionen wachsen 2022 nur gedämpft. Ergebnisse der WIFO-Investitionsbefragung vom Frühjahr 2022. WIFO-Monatsberichte, 95(6), 369-377
- Friesenbichler, K., Slickers, T., & Robubi, A. (2022). Kräftige Erholung der Ertragskraft der österreichischen Sachgütererzeugung 2021. WIFO-Monatsberichte, 95(8), 517-527
- Fritz, O., Bachtrögler-Unger, J., Burton, A., Daminger, A., Ehn-Fragner, S., Huber, P., Klien, M., & Streicher, G. (2022). Schwächerer Aufschwung in tourismusintensiven Regionen. Die Wirtschaft in den Bundesländern 2021. WIFO-Monatsberichte, 95(6), 391-409
- Glocker, C. (2022). Konjunkturaufschwung verlangsamt sich. WIFO-Monatsberichte, 95(6), 359-366
- Glocker, C. (2022). Kräftiger Aufschwung im 1. Halbjahr 2022. WIFO-Monatsberichte, 95(9), 563-570
- Glocker, C., & Ederer, S. (2022). Stagflation in Österreich. Prognose für 2022 und 2023. WIFO-Monatsberichte, 95(10), 627-640
- Glocker, C., & Schiman, S. (2022). Wirtschaftliche Erholung verliert an Schwung. Prognose für 2022 und 2023. WIFO-Monatsberichte, 95(7), 427-441
- Hölzl, W., Bachtrögler-Unger, J., Bierbaumer, J., & Kügler, A. (2022). Vierte COVID-19-Welle dämpft Konjunktüreinschätzungen. Ergebnisse der Quartalsbefragung des WIFO-Konjunkturtests vom Jänner 2022. WIFO-Monatsberichte, 95(2), 83-93
- Hölzl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2022). Konjunktüreinschätzungen verbessern sich trotz erhöhter Unsicherheit. Ergebnisse der Quartalsbefragung des WIFO-Konjunkturtests vom April 2022. WIFO-Monatsberichte, 95(5), 301-311
- Hölzl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2022). Konjunkturerwartungen verschlechtern sich. Ergebnisse der Quartalsbefragung des WIFO-Konjunkturtests vom Juli 2022. WIFO-Monatsberichte, 95(8), 505-515
- Hölzl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2022). Abschwung setzt sich fort. Ergebnisse der Quartalsbefragung des WIFO-Konjunkturtests vom Oktober 2022. WIFO-Monatsberichte, 95(11), 721-731
- Huemer, U. (2022). Qualifizierung als Mittel zur Hebung der Beschäftigungsquote. WIFO-Monatsberichte, 95(7), 457-466
- Janger, J., & Slickers, T. (2022). Wissensproduktion und Wissensverwertung in Österreich im internationalen Vergleich. WIFO-Monatsberichte, 95(10), 677-691
- Kettner, C., Kletzan-Slamanig, D., Köppl, A., Meyer, I., Sinabell, F., & Sommer, M. (2022). Schlüsselindikatoren zu Klimawandel und Energiewirtschaft 2022. WIFO-Monatsberichte, 95(8), 529-543

- Meyer, I., & Sinabell, F. (2022). Landwirtschaft und Ernährungssicherheit im Kontext des Klimawandels. WIFO-Monatsberichte, 95(9), 597-604
- Pekanov, A. (2022). Europäische Wirtschaftspolitik 2021/22. Zwischen Konjunkturerholung und Unsicherheit. WIFO-Monatsberichte, 95(3), 151-164
- Peneder, M., Bittschi, B., Köppl, A., Mayerhofer, P., & Url, T. (2022). Das WIFO-Radar der Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Wirtschaft 2022. WIFO-Monatsberichte, 95(12), 809-822
- Peneder, M., & Charos, A. (2022). Österreichs Standortqualität im Executive Opinion Survey 2021. WIFO-Monatsberichte, 95(3), 185-196
- Pitlik, H., & Schratzenstaller, M. (2022). Budgetvoranschlag zwischen COVID-19- und Anti-Teuerungsmaßnahmen. Bundesvoranschlag 2023 und Mittelfristiger Finanzrahmen 2023 bis 2026. WIFO-Monatsberichte, 95(12), 795-807
- Reinstaller, A. (2022). Kräftiger Anstieg der Innovationsausgaben österreichischer Unternehmen im zweiten Jahr der COVID-19-Pandemie. WIFO-Monatsberichte, 95(3), 165-174
- Reinstaller, A., Friesenbichler, K., Hölzl, W., & Kügler, A. (2022). Herausforderungen und Bestimmungsfaktoren der Wettbewerbsfähigkeit österreichischer Industrieunternehmen. Ergebnisse der WIFO-Industriebefragung 2022. WIFO-Monatsberichte, 95(7), 467-476
- Scheiblecker, M. (2022). Konjunktur trotz schlechter Stimmung. WIFO-Monatsberichte, 95(12), 787-793
- Schiman, S. (2022). Heimische Wirtschaft vor Kriegsausbruch in der Ukraine in guter Verfassung. WIFO-Monatsberichte, 95(3), 139-146
- Schiman, S., & Ederer, S. (2022). Negative Angebotsschocks treffen auf kräftige Konjunktur. Prognose für 2022 und 2023. WIFO-Monatsberichte, 95(4), 215-230
- Schiman, S. (2022). Inflation zur Hälfte von globalen Faktoren bestimmt. WIFO-Monatsberichte, 95(2), 71-80
- Schratzzenstaller, M. (2022). Familienleistungen der öffentlichen Hand in Österreich. Längerfristige Entwicklungen und aktuelle Reformen. WIFO-Monatsberichte, 95(2), 107-121
- Sinabell, F. (2022). Die österreichische Land- und Forstwirtschaft in einem neuen agrarpolitischen Umfeld. WIFO-Monatsberichte, 95(9), 585-595
- Streicher, G., & Kettner, C. (2022). Steuerreform 2022/2024 – Sektorale Effekte. WIFO-Monatsberichte, 95(1), 41-54
- Url, T. (2022). Hohe Liquiditätszufuhr im Kreditwesen 2021 nur teilweise durch lebhaftere Kreditnachfrage absorbiert. WIFO-Monatsberichte, 95(4), 263-274
- Url, T. (2022). Schadenversicherungen deckten 2021 hohe Schäden aus Naturkatastrophen. WIFO-Monatsberichte, 95(9), 573-584

## WIFO Reports on Austria

- Bärenthaler-Sieber, S., Bock-Schappelwein, J., Böheim, M., Kügler, A., & Schmidt-Padickakudy, N. (2022). Digitalisation in Austria. Progress, Broadband Infrastructure and Open Access Networks. WIFO Reports on Austria, (10)
- Baumgartner, J., Bierbaumer, J., Bilek-Steindl, S., Bittschi, B., Mayrhuber, C., & Schiman, S. (2022). COVID-19 Pandemic, Supply Bottlenecks and Price Increases Shape the Economy. The Austrian Economy in 2021. WIFO Reports on Austria, (7)
- Bittschi, B., & Meyer, B. (2022). Improvement in Unit Labour Cost Position in 2021. WIFO Reports on Austria, (15)
- Bock-Schappelwein, J., & Eppel, R. (2022). The Austrian Labour Market on Course for Recovery Since Spring 2021. WIFO Reports on Austria, (8)
- Ederer, S., & Schiman, S. (2022). New Lockdown Delays Economic Recovery in Austria. Economic Outlook for 2021 to 2023. WIFO Reports on Austria, (1)
- Felbermayr, G. (2022). How Austria Got Through the Crisis and What to be Done Now. WIFO Reports on Austria, (3)
- Friesenbichler, K., Slickers, T., & Robubi, A. (2022). Strong Recovery of Earnings Power in Austrian Manufacturing in 2021. WIFO Reports on Austria, (13)
- Glocker, C., & Ederer, S. (2022). Stagflation in Austria. Economic Outlook for 2022 and 2023. WIFO Reports on Austria, (16)
- Glocker, C., & Schiman, S. (2022). Economic Recovery Loses Momentum. Economic Outlook for 2022 and 2023. WIFO Reports on Austria, (9)
- Hölzl, W., Bachtrögler-Unger, J., Bierbaumer, J., & Kügler, A. (2022). Fourth COVID-19 Wave Dampens Economic Sentiment. Results of the WIFO-Konjunkturtest Quarterly Survey of January 2022. WIFO Reports on Austria, (4)
- Hölzl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2022). Economic Expectations Weaken. Results of the WIFO-Konjunkturtest Quarterly Survey of July 2022. WIFO Reports on Austria, (11)
- Hölzl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2022). Downturn Continues. Results of the WIFO-Konjunkturtest Quarterly Survey of October 2022. WIFO Reports on Austria, (17)
- Kettner, C., Kletzan-Slamanig, D., Köppl, A., Meyer, I., Sinabell, F., & Sommer, M. (2022). Key Indicators of Climate Change and the Energy Sector in 2022. WIFO Reports on Austria, (12)
- Peneder, M., Bittschi, B., Köppl, A., Mayerhofer, P., & Url, T. (2022). The WIFO Radar of Competitiveness for the Austrian Economy 2021. WIFO Reports on Austria, (2)
- Reinstaller, A. (2022). Strong Increase in Innovation Spending by Austrian Companies in the Second Year of the COVID-19 Pandemic. WIFO Reports on Austria, (5)
- Schiman, S., & Ederer, S. (2022). Adverse Supply Shocks Hit Buoyant Economy. Economic Outlook for 2022 and 2023. WIFO Reports on Austria, (6)
- Sinabell, F. (2022). Agriculture and Forestry in Austria in a New Agricultural Policy Environment. WIFO Reports on Austria, (14)

# WIFO-Konjunkturtest

- Friesenbichler, K. S., & Agnezy, B. (2022). WIFO-Investitionsbefragung vom Herbst 2021. WIFO-Konjunkturtest Investitionsbefragung, (1)
- Friesenbichler, K. S., & Agnezy, B. (2022). WIFO-Investitionsbefragung vom Frühjahr 2022. WIFO-Konjunkturtest Investitionsbefragung, (2).
- Hözl, W., Bachtrögler-Unger, J., Bierbaumer, J., & Kügler, A. (2022). Konjunkturbeurteilungen stabilisieren sich. Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Jänner 2022. WIFO-Konjunkturtest, (1)
- Hözl, W., Bachtrögler-Unger, J., Bierbaumer, J., & Kügler, A. (2022). Konjunkturerwartungen werden zuversichtlicher. Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Februar 2022. WIFO-Konjunkturtest, (2)
- Hözl, W., Bachtrögler-Unger, J., Bierbaumer, J., Kügler, A., & Meyer, B. (2022). Beeinträchtigungen der Geschäftstätigkeit, Liquiditätsempässe und die Wirkung von Preisanstiegen in der vierten COVID-19-Welle. Ergebnisse der siebten Sonderbefragung zur COVID-19-Krise im Rahmen des WIFO-Konjunkturtests vom Februar 2022. WIFO-Konjunkturtest Sonderausgabe, (1)
- Hözl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2022). Konjunkturerwartungen verlieren an Dynamik. Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom März 2022. WIFO-Konjunkturtest, (3)
- Hözl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2022). Verbesserung der Konjunktüreinschätzungen trotz weiterhin hoher Unsicherheit. Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom April 2022. WIFO-Konjunkturtest, (4)
- Hözl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2022). Konjunkturerwartungen schwächen sich ab. Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Mai 2022. WIFO-Konjunkturtest, (5)
- Hözl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2022). Konjunktur verliert weiter an Dynamik. Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Juni 2022. WIFO-Konjunkturtest, (6)
- Hözl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2022). Konjunkturerwartungen trüben sich ein. Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Juli 2022. WIFO-Konjunkturtest, (7)
- Hözl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2022). Konjunktur verliert an Dynamik. Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom August 2022. WIFO-Konjunkturtest, (8)
- Hözl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2022). Hohe Unsicherheit dämpft Konjunktur. Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom September 2022. WIFO-Konjunkturtest, (9)
- Hözl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2022). Der Konjunkturabschwung verfestigt sich. Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Oktober 2022. WIFO-Konjunkturtest, (10)
- Hözl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2022). Konjunkturausblicke bleiben mehrheitlich skeptisch. Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom November 2022. WIFO-Konjunkturtest, (11)
- Hözl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2022). Konjunkturbeurteilungen stabilisieren sich zu Jahresende. Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Dezember 2022. WIFO-Konjunkturtest, (12)
- Hözl, W., Klien, M., & Kügler, A. (2022). Beeinträchtigungen durch den Ukraine-Krieg und mögliche Auswirkungen von Gasstopps auf die Produktion in der Sachgütererzeugung. Ergebnisse der Sonderbefragung zum Ukraine-Krieg im Rahmen des WIFO-Konjunkturtests vom Mai 2022. WIFO-Konjunkturtest Sonderausgabe, (2)
- Hözl, W., Klien, M., & Kügler, A. (2022). Auswirkungen von Energiepreisschocks auf Produktion und Preise. Ergebnisse der Sonderbefragung zur Energiepreisentwicklung im Rahmen des WIFO-Konjunkturtests vom November 2022. WIFO-Konjunkturtest Sonderausgabe, (3)

# Die Wirtschaft in den Bundesländern

- Piribauer, P., Burton, A., Ehn-Fragner, S., Fritz, O., Huber, P., Streicher, G., & Weingärtler, M. (2022). Die Wirtschaft in den Bundesländern. III. Quartal 2021. Die Wirtschaft in den Bundesländern
- Piribauer, P., Bachtrögler-Unger, J., Burton, A., Ehn-Fragner, S., Klien, M., & Streicher, G. (2022). Die Wirtschaft in den Bundesländern. IV. Quartal 2021. Die Wirtschaft in den Bundesländern
- Piribauer, P., Bachtrögler-Unger, J., Burton, A., Daminger, A., Ehn-Fragner, S., Fritz, O., Klien, M., & Streicher, G. (2022). Kräftige Erholung im Tourismus. Frühjahr 2022. Die Wirtschaft in den Bundesländern, (1)
- Piribauer, P., Burton, A., Daminger, A., Ehn-Fragner, S., Fritz, O., Klien, M., & Streicher, G. (2022). Auslaufende Hochkonjunktur im Jahresverlauf. Sommer 2022. Die Wirtschaft in den Bundesländern, (2)

# WIFO-Konjunkturprognose

Ederer, S., & Glocker, C. (2022). Weltweiter Konjunkturabschwung erfasst Österreich. Prognose für 2022 bis 2024. WIFO-Konjunkturprognose, (4)

Glocker, C., & Ederer, S. (2022). Stagflation in Österreich. Prognose für 2022 und 2023. WIFO-Konjunkturprognose, (3)

Glocker, C., & Schiman, S. (2022). Wirtschaftliche Erholung verliert an Schwung. Prognose für 2022 und 2023. WIFO-Konjunkturprognose, (2)

Schiman, S., & Ederer, S. (2022). Negative Angebotsschocks treffen auf kräftige Konjunktur. Prognose für 2022 und 2023. WIFO-Konjunkturprognose, (1)

## WIFO Research Briefs

Baumgartner, J. (2022). WIFO-Inflationsprognose 2022/2024 vom Dezember 2022. WIFO Research Briefs, (25)

Baumgartner, J., Christen, E., & Felbermayr, G. (2022). Russisches Öl: Auswirkungen der EU-Sanktionen auf Österreich. Embargo oder Importzölle? WIFO Research Briefs, (14)

Baumgartner, J., Christen, E., Felbermayr, G., Huber, P., Schiman, S., & Url, T. (2022). Kurzanalyse zu den Entwicklungen in der Ukraine-Krise. Auswirkungen auf Österreich und die EU. WIFO Research Briefs, (3)

Baumgartner, J., Felbermayr, G., Kettner, C., Köppl, A., Kletzan-Slamanig, D., Loretz, S., & Schratzenstaller, M. (2022). Stark steigende Energiepreise – Optionen für eine Entlastung von Haushalten und Unternehmen. WIFO Research Briefs, (6)

Bilek-Steindl, S., & Url, T. (2022). Frühzeitiges Monitoring der Ziele für eine nachhaltige und inklusive Entwicklung in Österreich. Bewertung der Entwicklung von SDG 8 auf Basis der WIFO-Konjunkturprognose und Nowcasts. WIFO Research Briefs, (17)

Bock-Schappelwein, J., & Famira-Mühlberger, U. (2022). Beschäftigung 2021: nicht alle Branchen konnten von der guten Entwicklung profitieren. WIFO Research Briefs, (1)

Bock-Schappelwein, J., & Huber, P. (2022). Flüchtlinge aus der Ukraine. Erwartete Entwicklung und Herausforderungen. WIFO Research Briefs, (8)

Böheim, M., Felbermayr, G., Kettner, C., Köppl, A., Kügler, A., & Schleicher, S. (2022). Wirtschaftspolitische Handlungsoptionen zur Dämpfung der Energiepreise am Beispiel Strom. WIFO Research Briefs, (18)

Böheim, M., Huemer, U., Kettner, C., Kletzan-Slamanig, D., & Schratzenstaller, M. (2022). Unterstützungsmaßnahmen für Unternehmen zur Abfederung hoher Energiekosten. WIFO Research Briefs, (24)

Böheim, M., Janger, J., Köppl, A., Sinabell, F., Sommer, M., & Schleicher, S. (2022). Wirtschaftspolitische Optionen zur Vorbereitung auf Gasreduktionen. WIFO Research Briefs, (12)

Böheim, M., Peneder, M., & Schratzenstaller, M. (2022). Besteuerung von Zufallsgewinnen. Konzeptionelle Überlegungen und Herausforderungen, europäische Initiativen und Implikationen für Österreich. WIFO Research Briefs, (20)

Böheim, R., Fink, M., & Zulehner, C. (2022). Arbeitsangebot in der COVID-19-Krise und Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern in Österreich. WIFO Research Briefs, (5)

Felbermayr, G., Böheim, M., & Kettner, C. (2022). Ordnungspolitische Leitlinien für ein Elektrizitätsgrundkontingent zum Fixpreis. Antworten auf 15 Fragen zum WIFO-Modell. WIFO Research Briefs, (19)

Fink, M., Mayrhuber, C., & Rocha-Akis, S. (2022). Steigende Lebenshaltungskosten und Armut. WIFO Research Briefs, (10)

Fink, M., Mayrhuber, C., & Rocha-Akis, S. (2022). Maßnahmenpakete gegen Teuerung. Potentielle Wirkung auf die privaten Haushalte. WIFO Research Briefs, (11)

Friesenbichler, K., Kügler, A., & Schieber-Knöbl, J. (2022). Unternehmensproduktivität über Sektoren in Österreich. Erste Evidenz von Mikrodaten. WIFO Research Briefs, (21)

Friesenbichler, K., Kügler, A., & Schieber-Knöbl, J. (2022). Wie viel wird in Wissenskapital von österreichischen Unternehmen investiert? Evidenz von Mikrodaten. WIFO Research Briefs, (23)

Fritz, O., & Burton, A. (2022). Tourismusanalyse 2021: Gästebuchungen auf dem Niveau von 1970. Trotz rasant steigender COVID-19-Infektionszahlen positive Bilanz für Weihnachtstourismus 2021. WIFO Research Briefs, (2)

Fritz, O., & Burton, A. (2022). Tourismusanalyse November 2021 bis Februar 2022. Ukraine-Krieg dämpft Erwartungen für 2022. WIFO Research Briefs, (9)

Fritz, O., & Burton, A. (2022). Stetige Erholung im österreichischen Tourismus seit Jahresbeginn, Teuerung trübt weitere Erwartungen. WIFO Research Briefs, (16)

Fritz, O., & Burton, A. (2022). Tourismusanalyse: Erholung seit Jahresbeginn, aber ungünstige Vorzeichen für den Winter. WIFO Research Briefs, (22)

Fritz, O., & Burton, A. (2022). Tourismusanalyse: Sommernachfrage 2022 beinahe auf Vorkrisenniveau, gute Buchungslage zu Winterbeginn. WIFO Research Briefs, (26)

Janger, J. (2022). Finanzierung von FTI-politischen Missionen in Österreich. WIFO Research Briefs, (15)

Köppl, A., Schleicher, S., & Caneill, J.-Y. (2022). What is Driving the EU ETS Carbon Price? WIFO Research Briefs, (7)

Krenek, A., Schratzenstaller, M., Grünberger, K., & Thiemann, A. (2022). The Revenue Potential of Inheritance Taxation in Light of Ageing Societies. WIFO Research Briefs, (13)

Mayrhuber, C. (2022). Automatisches Pensionssplitting wird Altersarmut der Frauen kaum reduzieren können. WIFO Research Briefs, (4)

Reschenhofer, P., & Schmidt, J. (2022). Modellbasierte Berechnung der Gasverbrauchseinsparungen in Österreich. WIFO Research Briefs, (27)

## WIFO Working Papers

- Angel, S. (2022). Dimensionen von Digitalisierung der Sozialpolitik in Österreich. Ein konzeptioneller Diskussionsbeitrag. WIFO Working Papers, (642)
- Bachtrögler-Unger, J., Dolls, M., Krolage, C., Schüle, P., Taubenböck, H., & Weigand, M. (2022). EU Cohesion Policy on the Ground. Analyzing Small-Scale Effects Using Satellite Data. WIFO Working Papers, (653)
- Böheim, R., Eppel, R., & Mahringer, H. (2022). More Caseworkers Shorten Unemployment Durations and Save Costs. Results from a Field Experiment in an Austrian Public Employment Office. WIFO Working Papers, (647)
- Eppel, R., & Mahringer, H. (2022). The Effects of More Intensive Counselling for Disadvantaged Unemployed Youth. WIFO Working Papers, (652)
- Felbermayr, G., Larch, M., Yalcin, E., & Yotov, Y. V. (2022). On the Heterogeneous Trade and Welfare Effects of GATT/WTO Membership. WIFO Working Papers, (643)
- Felbermayr, G., Mahlkow, H., Sandkamp, A. (2022). Cutting Through the Value Chain: The Long-run Effects of Decoupling the East from the West. WIFO Working Papers, 2022, (644)
- Felbermayr, G., Peterson, S., & Wanner, J. (2022). The Impact of Trade and Trade Policy on the Environment and the Climate. A Review. WIFO Working Papers, (649)
- Friesenbichler, K., & Reinstaller, A. (2022). Small and Internationalised Firms Competing with Chinese Exporters. WIFO Working Papers, (654)
- Gutmann, J., Pitlik, H., & Fronaschütz, A. (2022). Has the Russian Invasion of Ukraine Reinforced Anti-Globalization Sentiment in Austria?. WIFO Working Papers, (648)
- Kettner, C., & Kletzan-Slamanić, D. (2022). Allowance Transactions in the EU ETS – Evidence from Austrian Companies. WIFO Working Papers, (641)
- Köppl, A., & Schratzenstaller, M. (2022). Macroeconomic Effects of Green Recovery Programmes. Conceptual Framing and a Review of the Empirical Literature. WIFO Working Papers, (646)
- Krenek, A., Schratzenstaller, M., Grünberger, K., & Thiemann, A. (2022). INTAXMOD – Inheritance and Gift Taxation in the Context of Ageing. WIFO Working Papers, (645)
- Kügler, A., Reinstaller, A., & Friesenbichler, K. (2022). Can Value Chain Integration Explain the Diverging Economic Performance within the EU?. WIFO Working Papers, (650)
- Syropoulos, C., Felbermayr, G., Kirilakha, A., Yalcin, E., & Yotov, Y. V. (2022). The Global Sanctions Data Base. Release 3: COVID-19, Russia, and Multilateral Sanctions. WIFO Working Papers, (651)

## Publikationen in wissenschaftlichen Zeitschriften (peer reviewed)

- Bachtrögler-Unger, J., Fratesi, U., & Perucca, G. (2022). Administrative Capacity and the Territorial Effects of EU Support to Firms: a Two-step Analysis. *Regional Studies*
- Bilek-Steindl, S., & Url, T. (2022). Nowcasting and Monitoring SDG 8. *Empirica*, 49, 313-345
- Bilek-Steindl, S., Kettner, C., & Mayrhuber, C. (2022). Special Issue: Sustainability, Work and Growth in the Context of SDG 8. *Empirica*, 49, 277-279
- Daminger, A., & Dascher, K. (2022). Homeowner Subsidy Repeal and Housing Recentralization. *Land Economics*
- Ederer, S., & Rezai, A. (2022). Labour Markets in a Post-Keynesian Growth Model: the Effects of Endogenous Productivity Growth and Working-time Reduction. *Review of Keynesian Economics*, 10(3), 355-381
- Felbermayr, G., & Braml, M. (2022). The EU Self-Surplus Puzzle: An Indication of VAT Fraud?. *International Tax and Public Finance*, 29, 1075-1097
- Felbermayr, G., & Tarasov, A. (2022). Trade and the Spatial Distribution of Transport Infrastructure. *Journal of Urban Economics*, 130
- Felbermayr, G., Gröschl, J., & Heiland, I. (2022). Complex Europe: Quantifying the Cost of Disintegration. *Journal of International Economics*, 138
- Felbermayr, G., Gröschl, J., Sanders, M., Schippers, V., & Steinwachs, T. (2022). The Economic Impact of Weather Anomalies. *World Development*, 151
- Friesenbichler, K., & Hölzl, W. (2022). Firm-growth and Functional Strategic Domains: Exploratory Evidence for Differences Between Frontier and Catching-up Economies. *Journal of Economics and Business*, 119(2022)
- Friesenbichler, K., & Kügler, A. (2022). Servitization Across Countries and Sectors: Evidence from World Input-output Data. *Economic Systems*, 46(3)
- Friesenbichler, K., & Reinstaller, A. (2022). Do Firms Facing Competitors from Emerging Markets Behave Differently?. *European Business Review*, 34(2), 153-170
- Glocker, C., & Url, T. (2022). Financial Sector Rescue Programs: Domestic and Cross Border Effects. *Journal of International Money and Finance*, 127
- Köppl, A., & Schratzenstaller, M. (2022). Carbon Taxation: A Review of the Empirical Literature. *Journal of Economic Surveys*, 1-36
- Krenek, A., & Schratzenstaller, M. (2022). A Harmonized Net Wealth Tax in the European Union. *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik*, 242(5-6), 629-668
- Kügler, A., Reinstaller, A., & Friesenbichler, K. (2022). Can Value Chain Integration Explain the Diverging Economic Performance within the EU?. *Journal of Industrial and Business Economics*, (2022), 1-23
- Lehmann-Waffenschmidt, M., & Peneder, M. (2022). Evolutionary Perspectives on Economic Policy. *Journal of Evolutionary Economics*, 32(1), 3-7
- Muszyńska-Spielauer, M., & Spielauer, M. (2022). Cross-sectional Estimates of Population Health from the Survey of Health and Retirement in Europe (SHARE) are Biased due to Health-Related Sample Attrition. *SSM – Population Health*, 20
- Peneder, M. (2022). Digitization and the Evolution of Money as a Social Technology of Account. *Journal of Evolutionary Economics*, 32(1), 175-203



- Peneder, M., Arvanitis, S., Rammer, C., Stucki, T., & Wörter, M. (2022). Policy Instruments and Self-reported Impacts of the Adoption of Energy Saving Technologies in the DACH Region. *Empirica*, 49, 369-404
- Pröll, S., Grüneis, H., & Sinabell, F. (2022). Market Concentration, Producer Organizations, and Policy Measures to Strengthen the Opportunities of Farmers for Value Addition. *Sustainability*, 14(4)
- Schiman-Vukan, S., & Klein, M. (2022). What Accounts for the German Labour Market Miracle? A Structural VAR Approach. *Macroeconomic Dynamics*, 1-32
- Spielauer, M., Horvath, T., Fink, M., Abio, G., Souto, G., Patxot, C., & Istenič, T. (2022). Measuring the Lifecycle Impact of Welfare State Policies in the Face of Ageing. *Economic Analysis and Policy*, 75, 1-25
- Streicher, G., Famira-Mühlberger, U., & Firgo, M. (2022). The Economic Impact of Long-term Care Services. *Zeitschrift für Sozialreform*, 68(2), 211-235
- Strunk, B., Ederer, S., & Rezai, A. (2022). The Role of Labor in a Socio-ecological Transition: Combining Post-Keynesian and Ecological Economics Perspectives. *European Journal of Economics and Economic Policies: Intervention*, 19(1), 103-118
- Xu, M., & Bittschi, B. (2022). Does the Abolition of Copayment Increase Ambulatory Care Utilization? A Quasi-Experimental Study in Germany. *The European Journal of Health Economics*, 23, 1319-132

## Andere wissenschaftliche Beiträge

- Baumgartner, J. (2022). Wie geht's der Wirtschaft?. *Österreichische Gemeinde-Zeitung*, (10), 26-28
- Brandner, P., & Baumgartner, J. (2022). Ausgleich der kalten Progression oder Wechsel zur Realbesteuerung. *Steuer und Wirtschaftskartei*, 97(23-24), 935-947
- Bunde, N., Czernich, N., Falck, O., & Felbermayr, G. (2022). What Works? Regional Effects of Universities. *CESifo Forum*, 23(5), 48-55.
- Christen, E., & Felbermayr, G. (2022). Erfolgreiche Wirtschaftssanktionen zu einem hohen Preis?. *WiST Wirtschaftswissenschaftliches Studium*, 51(4), 1-9
- Christen, E., & Felbermayr, G. (2022). Sanktionspolitik gegen Russland. *Wirtschaftsdienst*, 102(2), 70-71
- Felbermayr, G., Peterson, S., & Wanner, J. (2022). Structured Literature Review and Modelling Suggestions on the Impact of Trade and Trade Policy on the Environment and the Climate. *Chief Economist Note*, (3)
- Kettner, C., Sommer, M., & Kratena, K. (2022). The Socio-economic Impact of Renewable Electricity Generation with Prosumer Activity. *Elektrotechnik und Informationstechnik*, 139(8), 624-631
- Köppl, A., Schleicher, S., & Schratzenstaller, M. (2022). CO<sub>2</sub>-Bepreisung in Österreich – eine erste Analyse ihrer zu erwartenden Wirkung. *Österreichische Steuerzeitung*, 75(1-2), 15-23
- Marques Santos, A., Reschenhofer, P., Bachtrögler-Unger, J., Conte, A., & Meyer, N. (2022). Mapping Low-Carbon Industrial Technologies Projects Funded by ERDF in 2014-2020. *Territorial Development Insights Series*
- Oedl-Wieser, T., Klien, M., Quendler, E., & Sinabell, F. (2022). Öffentliche Beschaffung von Lebensmitteln in Österreich aus der Nachhaltigkeitsperspektive. *Austrian Journal of Agricultural and Regional Studies*, 31, 94-100
- Peneder, M. (2022). Austrian Conceptions of Money and the Rise of Digital Currency. *SUERF Policy Note*, (265)
- Reinstaller, A., Kügler, A., Reschenhofer, P., & Friesenbichler, K. (2022). Bilateral Corporate Coherence and Trade Diversification at the Firm Level. *GROWINPRO Working Papers*, 2022(12)
- Sinabell, F. (2022). Auswirkungen von absehbarer Trends auf die Landwirtschaft. *Land & Raum*, 2022(3), 16-20
- Url, T. (2022). Die gesamtwirtschaftliche Bedeutung der österreichischen Versicherungswirtschaft. *Versicherungsrundschau*, 2022(11), 5-8
- Url, T., & Vondra, K. (2022). Exchange Rate Index Update for Austria Shows Lower Effective Appreciation than Previously Measured. *Monetary Policy and the Economy*, (Q4/21), 13-42
- Wollmershäuser, T., Ederer, S., Fourné, F., Lehmann, R., Lay, M., Möhrle, S., Šauer, R., Zarges, L., Wohlrabe, K., & Link, S. (2022). ifo Konjunkturprognose Frühjahr 2022: Folgen des russisch-ukrainischen Krieges dämpfen deutsche Konjunktur. *ifo Schnelldienst digital*, 3(1), 1-15

## Bücher und Buchbeiträge

- Felbermayr, G., & Sandkamp, A. (2022). Kann der Staat es wirklich besser? Neodirigismus am Beispiel des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes. In Fuest, C., Di Fabio, U., & Felbermayr, G. (Hrsg.), *Freies Unternehmertum und staatliche Lenkung: Jahresheft des Wissenschaftlichen Beirats der Stiftung Familienunternehmen* (S. 43-66). Stiftung Familienunternehmen
- Url, T. (2022). Country Case: Austria. In Mączyńska, A., Šebo, J., & Voicu, Ș. D. (Hrsg.), *Long-Term and Pension Savings – The Real Return*. 2022 Edition (S. 69-87). Better Finance
- Kletzan-Slamanig, D., & Schratzenstaller, M. (2022). Ökologisierung des Abgabensystems im Föderalstaat. In Bußjäger, P., & Eller, M. (Hrsg.), *Handbuch der österreichischen Finanzverfassung* (S. 221-244). (Institut für Föderalismus – Schriftenreihe, Band 136). new academic press
- Böheim, M. (2022). Policy Options for Strengthening Resilience to Achieve Strategic Autonomy for Austria in a Disrupted World. In Kummer, S., Wakolbinger, T., Novoszel, L., & Geske, A. M. (Hrsg.), *Supply Chain Resilience: Insights from Theory and Practice* (S. 121-138). (Springer Series in Supply Chain Management, Band 17). Springer
- Peneder, M. (2022). Systemdynamik und Evolutionärer Wandel. In Lehmann-Waffenschmidt, M., & Peneder, M. (Hrsg.), *Evolutionäre Ökonomik: Konzepte, Wegbereiter und Anwendungsfelder* (S. 173-186). Springer-Gabler
- Felbermayr, G., Langhammer, R., Sandkamp, A., Herrmann, C., & Trapp, P. (2022). *Ökonomische Bewertung eines Lieferkettengesetzes: Endbericht*. Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel
- Schlögl, P., Tafner, G., Ostendorf, A., Bock-Schappelwein, J., & Gramlinger, F. (2022). Wie wollen wir arbeiten? Berufliches Lernen zwischen Tradition und Transformation. Beiträge zur 7. Berufsbildungsforschungskonferenz (BBFK). wbv
- Lehmann-Waffenschmidt, M., & Peneder, M. (2022). *Evolutionäre Ökonomik. Konzepte, Wegbereiter und Anwendungsfelder*. Springer-Gabler

## Vorträge

- Bachtröglger-Unger, J., Herausforderungen für die europäische Integration: Ökonomische Disparitäten, Fortbildungsseminar "Status Quo der Europäischen Integration: Ein Blick in ihre Geschichte und Zukunft", 23.2.2022
- Bachtröglger-Unger, J., Exploring Synergies between EU Cohesion Policy and Horizon 2020 Funding across European Regions, REvaluation '22, 5.5.2022
- Bachtröglger-Unger, J., Greening and Digitalizing the European Economy: What's in Store for Economic Cohesion in the EU?, The State of the Union 2022, 5.5.2022
- Bachtröglger-Unger, J., Cohesion in Europe towards 2050: a Discussion on Current Economic, Social and Territorial Cohesion in the EU and Future Challenges, 61st ERSA Congress, Pécs, 23.8.2022
- Bachtröglger-Unger, J., #EURegionsWeekCollege – Cohesion Policy and Academic Debate, 20th European Week of Regions and Cities, Brüssel, 12.10.2022
- Bock-Schappelwein, J., Freelance Economy: Herausforderungen und Chancen externer Arbeitsleistung, Vereinigung der Österreichischen Industrie, 2022
- Bock-Schappelwein, J., Wie bewältigen die EU-Länder die COVID-19-Pandemie?, Wie reagiert die Arbeitsmarktpolitik auf die Herausforderungen durch Corona? Ein europäischer Ländervergleich, 2.2022
- Bock-Schappelwein, J., Arbeitswelt und COVID-19, Digitalisierung am Arbeitsplatz aktiv mitgestalten, Online, 1.2.2022
- Bock-Schappelwein, J., Vermittlungsaktivitäten der PES in Zeiten von COVID-19, Arbeitsmarktservice Österreich: Strategieausschusssitzung, 6.4.2022
- Bock-Schappelwein, J., Wie können Erfahrungen in Österreich bei der Umsetzung einer Bildungs(teil)zeit in Deutschland genutzt werden?, Bertelsmann Stiftung Gütersloh, 12.4.2022
- Bock-Schappelwein, J., Herausforderungen der Massenfluchtbewegung für den österreichischen Arbeitsmarkt, Krieg in der Ukraine und Vertreibung, Wien, 20.6.2022
- Bock-Schappelwein, J., Der Arbeitsmarkt im Wandel. Chancen und Herausforderungen, Key Account Forum der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich, Brunn am Gebirge, 22.6.2022
- Bock-Schappelwein, J., Systemrelevante Beschäftigung in Österreich, Wiener Strategiekonferenz 2022, Wien, 23.6.2022
- Bock-Schappelwein, J., Arbeit im Home-Office: wer gewinnt, wer verliert?, 8. Berufsbildungsforschungskonferenz 2022, 7.7.2022
- Bock-Schappelwein, J., Der Arbeitsmarkt für Akademiker\*innen in Österreich im Wandel: Bedeutung, Größe und Vielfalt, Zertifikatskurs "Auslandslektorat. Weiterqualifizierung für Universitätslektor\*innen", Wien, 12.7.2022
- Bock-Schappelwein, J., Steigende Preise für fossile Brennstoffen: was zeichnet Betroffene Haushalte aus?, 20th ESPANet Anniversary Conference, Wien, 14.9.2022
- Bock-Schappelwein, J., Arbeitskräftesicherung in Zeiten von Unsicherheit, Zukunftsakademie Mostviertel, 12.10.2022
- Bock-Schappelwein, J., Babyboomer – eine starke Generation bleibt am Ball, Oberösterreichische Zukunftsakademie, 20.10.2022
- Burton, A., Antecedents of Business Engagement in Partnerships for Sustainability, 7th World Congress of the International Society of Business Economics and Ethics, Bilbao, 20.7.2022
- Burton, A., The Effect of Smart Specialization and ERDF funding on tourism growth & resilience, EU-REAL Workshop: European Integration and Regional Modelling, 8.9.2022
- Christen, E., Turbulenzen im Welthandel und Ukraine-Krieg – wirtschaftspolitische Einschätzung, Burgenland Klausur 2022, Donnerskirchen, 22.6.2022
- Falkner, K., Schönhart, M., Sinabell, F., & Schmid, E., GHG emission reduction potentials and economic effects of mitigation measures in Austrian agriculture, 181th EAEE Seminar: Greenhouse gas emissions in the EU agriculture and food sector, Berlin, 6.10.2022

- Famira-Mühlberger, U., Der Einfluss der Pandemie auf die Wirtschaft, Gesundheitswirtschaftskongress 2022, Wien, 2.6.2022
- Famira-Mühlberger, U., Can We Predict the Need for Long-term Care? A Case Study of the Austrian Cash-for-care System Using Administrative Data, 6th International Conference on Evidence-based Policy in Long-term Care, London, 9.9.2022
- Famira-Mühlberger, U., Lässt sich der Pflegebedarf prognostizieren? Eine Analyse des österreichischen Pflegesystems anhand von Administrativdaten, 20th ESPAnet Anniversary Conference, Wien, 14.9.2022
- Famira-Mühlberger, U., & Nowotny, K., Pflege und Gesundheit, Alter(n)sbeirat: Multiprofessioneller Beirat für Gesundheit und Krankheit im Alter, Wien, 20.4.2022
- Felbermayr, G., Turbulenzen im Welthandel: Konsequenzen für Österreich, UNIQA Insurance Group AG, 17.1.2022
- Felbermayr, G., Globale Lieferketten im Corona-Schock: Kurzfristige Unterbrechung oder langfristiger Schaden?, Ringvorlesung "Die Wirtschaftspolitik vor, während und nach der Coronakrise", Köln, 24.1.2022
- Felbermayr, G., Internationaler Handel und regionale Versorgungssicherheit nach einer globalen Pandemie, 69. Wintertagung 2022: "Zukunft dank Herkunft?", Wien, 27.1.2022
- Felbermayr, G., A World of Geo-Economics?, Diplomatische Akademie Wien, 22.2.2022
- Felbermayr, G., Konjunktur nach Corona und Ausblick für den Tourismus, mrp hotels, 1.3.2022
- Felbermayr, G., West und Ost im Wirtschaftskrieg, WU matters. WU talks., Wien, 9.3.2022
- Felbermayr, G., Lieferketten, Bottlenecks und die Ökonomie der globalen Arbeitsteilung, Evangelische Akademie Tutzing, 10.3.2022
- Felbermayr, G., Investieren, um Zukunft zu gestalten, Raiffeisen Landesbank Kärnten, 15.3.2022
- Felbermayr, G., Vortrag zur aktuellen Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung in Österreich, Österreichischer Gewerkschaftsbund, 30.3.2022
- Felbermayr, G., Wachstum, Inflation, Zinsen – Was erwartet uns?, Österreichischer Genossenschaftsverband, 31.3.2022
- Felbermayr, G., Geoökonomik und Nullsummenspiel – Konsequenzen für die Handelspolitik, Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, 4.4.2022
- Felbermayr, G., Lieferketten und neue Machtpolitik in der Weltwirtschaft, ESB Business School, 25.4.2022
- Felbermayr, G., Vortrag zur aktuellen wirtschaftspolitischen Lage, Wirtschaftskammer Wien, 25.4.2022
- Felbermayr, G., Cutting through the Value Chain: The Long-run Effects of Decoupling the East from the West, Universität Tübingen, 26.4.2022
- Felbermayr, G., Deglobalisierung: welche Bedeutung für die deutsch-österreichischen Wirtschaftsbeziehungen, Deutsche Handelskammer, 27.4.2022
- Felbermayr, G., Ökologisierung der Handelspolitik als globale Herausforderung unter besonderer Berücksichtigung der Optionen der EU, Wirtschaftsuniversität Wien, 12.5.2022
- Felbermayr, G., Weltwirtschaft im Umbruch – Herausforderungen für Politik und Unternehmen, Liechtenstein-Institut, 16.5.2022
- Felbermayr, G., Input on Current Economic Policy in Europe and Austria, Wirtschaftsuniversität Wien, 19.5.2022
- Felbermayr, G., Keynote Konjunktur, PHARMIG – Verband der pharmazeutischen Industrie Österreichs, 20.5.2022
- Felbermayr, G., Krieg in Europa: Auswirkungen auf den österreichischen Wirtschaftsstandort, Magistrat der Stadt Wien, MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik, 20.5.2022
- Felbermayr, G., Wachstum in Zeiten der Transformation, 9. Finanzplaner Forum Österreich 2022, 30.5.2022
- Felbermayr, G., Krieg und Rekordteuerung: Herausforderungen für die österreichische Wirtschaft, Wirtschaftskammer Österreich, Fachverband der Pensionskassen, 31.5.2022
- Felbermayr, G., Stärken und Schwächen der österreichischen Regionen, Österreichisches Parlament, Bundesrat, 1.6.2022
- Felbermayr, G., Konjunkturausblick für Österreich 2022 und 2023, Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. Österreich, 9.6.2022
- Felbermayr, G., Energiekosten und die Zukunft der Wirtschaft, Impact Lech – Fakten schaffen, Meinung bilden, 12.6.2022
- Felbermayr, G., Außenwirtschaftliches Gleichgewicht und ökologische Nachhaltigkeit – Ein Zielkonflikt?, 13.6.2022
- Felbermayr, G., Economic Situation and Policy Challenges in the CESEE Region, Wiener Börse, 24.6.2022
- Felbermayr, G., Steigende Rohstoff- und Energiepreise: Auswirkungen auf Holz und Bau, proHolz Oberösterreich, 27.6.2022
- Felbermayr, G., Teuerung – Ursachen und Maßnahmen zu ihrer Eindämmung, Wiener Wirtschaftskreis, Wirtschaftskammer Wien, 4.7.2022
- Felbermayr, G., Weltwirtschaft im Krisenmodus, Industrie- und Handelskammer Schwaben, 26.7.2022
- Felbermayr, G., Wissenschaftliche Wirtschaftspolitik – geht das?, Universität Salzburg, 3.8.2022
- Felbermayr, G., Keynote "The Energy Transition Opportunity: Climate Protection and Job Creation", European Forum Alpbach 2022, 25.8.2022
- Felbermayr, G., Zins- und Zeitenwende – wie umgehen mit den neuen Realitäten?, Land Niederösterreich Finanz- und Beteiligungsmanagement GmbH, 1.9.2022
- Felbermayr, G., Österreich in einer wirtschaftlich prekären Lage – wie kommen wir da heraus?, Österreichisch-Britische Gesellschaft, 6.9.2022
- Felbermayr, G., Aktuelle Wirtschaftspolitische Fragen in Österreich und EU, Europäische Liga für Wirtschaftliche Zusammenarbeit Österreich, 8.9.2022
- Felbermayr, G., Wie stark ist Europa wirtschaftlich?, Österreichisches Studienförderungswerk Pro Scientia, 9.9.2022
- Felbermayr, G., Ist eine Rezession in Österreich noch vermeidbar?, Oberbank AG, 12.9.2022
- Felbermayr, G., Aktuelle Herausforderungen in Österreich und Europa, Österreichische Volkspartei, 13.9.2022
- Felbermayr, G., Konjunktur, Weltwirtschaft und Inflation 2022/2023, FinanzFORUM 2022, 26.9.2022
- Felbermayr, G., Wie lange wird der Arbeitsmarkt arbeitnehmer\_innenorientiert sein?, Arbeitsservice Oberösterreich, 28.9.2022
- Felbermayr, G., Inflationsprognosen 2021/2022 unter der Lupe, Oesterreichische Nationalbank, 3.10.2022
- Felbermayr, G., 1 Jahr Recovery – und die Neuausrichtung der Außenwirtschaftsstrategie Europas, AHK-Europakonferenz – Re-Start Europe, Wien, 6.10.2022
- Felbermayr, G., The Austrian Economy, Wirtschaftsuniversität Wien, 6.10.2022

- Felbermayr, G., Lieferkettenkrise aus volkswirtschaftlicher Sicht, Fachhochschule Oberösterreich, Forschungs & Entwicklungs GmbH, 12.10.2022
- Felbermayr, G., Das wirtschaftliche Umfeld: Big Picture und Ausblick 2023, Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG, 13.10.2022
- Felbermayr, G., Volkswirtschaftliche Entwicklungen, Verein Netzwerk Logistik Österreich, 13.10.2022
- Felbermayr, G., Das wirtschaftliche Umfeld: Big Picture und Ausblick 2023, Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien, 18.10.2022
- Felbermayr, G., Krieg in der Ukraine: Konsequenzen für Österreich, Österreichische Gesellschaft für Europapolitik, 20.10.2022
- Felbermayr, G., Das Gespenst der Stagflation, Austria Presse Agentur eG, 24.10.2022
- Felbermayr, G., Neue ökonomische Realitäten, Geist & Gegenwart, 24.10.2022
- Felbermayr, G., Die Zukunft des Welthandels – das Ende der Globalisierung?, CESifo, 7.11.2022
- Felbermayr, G., Keynote Zins- und Zeitenwende – Wie umgehen mit den neuen Realitäten?, dfv Euro Finance Group GmbH, 17.11.2022
- Felbermayr, G., Time is Oil: Effects of Fuel Price Shocks on the Container Ship Industry and Trade Costs, Universität Luzern, 24.11.2022
- Felbermayr, G., Krieg mit anderen Mitteln, Economic Consequences of War, Wien, 25.11.2022
- Felbermayr, G., Aktuelle Herausforderungen für die Lebensmittelindustrie, Wirtschaftskammer Österreich, Fachverband Nahrungs- und Genussmittelindustrie, 29.11.2022
- Felbermayr, G., Das Gespenst der Stagflation, Verband österreichischer Banken & Bankiers, 30.11.2022
- Friesenbichler, K., Fine-tuning Digitalisation Policies. Some Thoughts on the Transition Report 2021-22, Bundesministerium für Finanzen, 24.1.2022
- Friesenbichler, K., Quantitative Evaluierungen in Österreich. Eine Einschätzung anhand einiger praktischer Erfahrungen, Österreichischer Rechnungshof, 26.4.2022
- Friesenbichler, K., Entrepreneurial Uncertainty During COVID-19. Nuanced Firm-level Evidence from Austrian Manufacturing, 36th CIRET Conference, 15.9.2022
- Friesenbichler, K., Change of the Investment Survey. Practical Insights from Austria, Organisation for Economic Co-operation and Development, 13.10.2022
- Friesenbichler, K., War, Conflict and Economics. Some Perspectives, Universität Wien, 27.10.2022
- Fritz, O., Die Kunst der regionalen Impact-Analyse, Technische Universität Wien, Institut für Raumplanung, 17.5.2022
- Fritz, O., Zukunft des Tourismusstandorts, Österreichische Tourismustage 2022, Wien, 16.6.2022
- Fritz, O., Tourismus in der Krise – Krise des Tourismus?, Österreichisches Verkehrsbüro AG, 21.9.2022
- Fritz, O., Tourismus in der Krise – Krise des Tourismus?, Österreichische Hotelierversammlung, 22.9.2022
- Fritz, O., Tourismus in der Krise – Krise des Tourismus? Wirtschaftliche Rahmenbedingungen für den Alpinen Tourismus in Österreich und Versuch eines Ausblicks, Ski amadé GmbH, 27.9.2022
- Fritz, O., Die verlorene Region? Gedanken zur Regionalpolitik im Wandel, Universität Graz, Institut für Finanzwissenschaft und Öffentliche Wirtschaft, 7.10.2022
- Fritz, O., Corona: Was kommt im Herbst auf uns zu?, Universität Graz, Graz Schumpeter Centre, 12.10.2022
- Huemer, U., Arbeitsmarktmonitor 2021, Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien, 29.9.2022
- Janger, J., Identifying Vulnerable Groups of Researchers and Policy Options for Improving Precarious Careers in Research, Technische Universität Wien, 16.11.2022
- Kettner, C., (Ökonomische) Instrumente der Klimapolitik. Was CO<sub>2</sub>-Steuern und Emissionshandel zur Klimawende beitragen können, Klimawissen Online, 2.3.2022
- Kettner, C., Allowance Transactions in the EU ETS – Evidence from Austrian Companies, International Energy Workshop 2022, 26.5.2022
- Kettner, C., Emission Abatement in the EU ETS – Evidence from Austrian Companies, 14th International Conference of the European Society for Ecological Economics, Pisa, 16.6.2022
- Köppl, A., Potentielle Auswirkungen der Energiekrise auf die Transformation, Frühjahrstagung der Juristenkommission: "Klimawandel und Menschenrechte", Haibach ob der Donau, 26.5.2022
- Köppl, A., Grüne Transformation der Wirtschaft, Geist & Gegenwart – Pfindstidialog Steiermark 2022: "Green Europe. Deal or no deal?", Leibnitz, 1.6.2022
- Köppl, A., Wie können die gesellschaftlichen Kosten des Verkehrs reduziert werden?, Verkehrsclub Österreich, Wien, 27.6.2022
- Köppl, A., How Did We Become so Dependent on Russian Energy and What Do We Do Now?, Energy security – Rethinking the European Energy Market, Wien, 3.11.2022
- Kügler, A., Arbeitswelt 5.0 – zwischen Chancen und Herausforderungen für Wien und Europa, Stadtakademie Wien, 28.4.2022
- Kügler, A., The Impact of Import Competition from China on Firm-level Productivity Growth in the EU, Evidence-Based Policy Making, 19.5.2022
- Kügler, A., Can Value Chain Integration Explain the Diverging Economic Performance within the EU?, 8th Role of State in Varieties of Capitalism, Budapest, 24.11.2022
- Loretz, S., Asymmetric Pass-Through of VAT Changes: Evidence from the Austrian Hotel Industry, 2022 Annual Congress of the International Institute of Public Finance, 10.8.2022
- Mayrhuber, C., Blitzlichter auf die ökonomische Ungleichheit, Dom Museum Wien, 27.1.2022
- Mayrhuber, C., Anhebung des Frauenpensionsalters, Diskurs. Das Wissenschaftsnetz, 3.3.2022
- Mayrhuber, C., Erwerbsaustritt und Pensionsantritt in Österreich, Wirtschaftskammer Oberösterreich, 17.3.2022
- Mayrhuber, C., Auswege aus der Armutsfalle, Politik am Ring, 20.6.2022
- Mayrhuber, C., Die Auswirkungen des Pensionssplittings auf die Altersarmut der Frauen, Karl-Renner-Institut, 15.9.2022
- Mayrhuber, C., Anhebung des gesetzlichen Frauenpensionsalters ab 2024: Auswirkungen auf Branchen, Betriebe und Frauen, Deutscher Bundestag, Ausschuss für Arbeit und Soziales, 3.11.2022
- Mayrhuber, C., Frauen und Armut: Wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Arbeitsservice Niederösterreich, 15.11.2022
- Mayrhuber, C., Dialogforum: Wer trägt wie viel zur Staatfinanzierung in Österreich bei?, Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich, 24.11.2022
- Mayrhuber, C., Alterssicherung in Österreich: Wirtschaftspolitische Einbettung und Frauenperspektive, Bund sozialdemokratischer AkademikerInnen, 16.12.2022

- Meinhart, B., How EU Membership Affects Foreign Direct Investments: Differences Between EU 15 and CEE Countries, Annual Conference of the European Trade Study Group, Groningen, 9.9.2022
- Meinhart, B., External Costs of Freight Transport – Relevance and Implications of Internalization at the European Level, National-ökonomische Gesellschaft: Jahrestagung 2022, 20.9.2022
- Meinhart, B., How EU Membership Affects Foreign Direct Investments: Differences Between EU 15 and CEE Countries, The 30th Anniversary of the Maastricht Treaty, Maastricht, 29.9.2022
- Meinhart, B., How EU Membership Affects Foreign Direct Investments: Differences Between EU 15 and CEE Countries, Young Economist Conference 2022: "The Political Economics of Power", Wien, 8.10.2022
- Meinhart, B., Der Weg zur Netto-Klimaneutralität: Welche Veränderungen kommen auf Branchen und Beschäftigte zu, Arbeitswelt im (Klima-)Wandel, Wien, 20.10.2022
- Meyer, B., Innovation, Upgrading and the Depth of Internationalization, Annual Conference of the European Trade Study Group, Groningen, 8.9.2022
- Meyer, B., Does Foreign Aid Help Improve Access to FDI? Exploring the Sectoral Transmission Channels, 2022 Annual Meeting of the Austrian Economic Association (NOeG), Wien, 19.9.2022
- Meyer, B., Innovation, Upgrading and the Depth of Internationalization, 31st FIW-Workshop "Firms and Workers in the Global Economy", Linz, 22.9.2022
- Meyer, I., Landnutzung im Klimawandel: Herausforderungen für eine zukunftsfähige Landwirtschaft, 8. Umweltökologisches Symposium, 22.3.2022
- Meyer, I., Faktencheck Klimawandel, Landwirtschaft, Ernährung, Wieviel Hunger verträgt das Klima? Lebensmittelproduktion der Zukunft, Salzburg, 13.10.2022
- Meyer, I., Recycling von Lithium-Ionen-Batterien – Klimaschutz, Ressourcenschonung und wirtschaftliche Effekte, Recy & DepoT-ech 2022: Abfallwirtschafts- und Recyclingkonferenz, Leoben, 10.11.2022
- Meyer, I., & Sommer, M., Circular Economy and Decarbonization: Economic Effects of Recycling Lithium-Ion-batteries, 23rd Global Conference on Environmental Taxation (GCET23), Parma, 21.9.2022
- Naqvi, A., Advanced Data Visualizations with Stata: Part IV, Swiss Stata Conference 2022, Bern, 18.11.2022
- Naqvi, A., Peer, S., Müller, J., & Straub, M., The Spatial-temporal Exposure to Traffic Related Emissions and the Role of Shared Electric Vehicles (SEVs) in Vienna, CEU Economics Department seminar series, Wien, 6.12.2022
- Oberhofer, H., Ökonomische Auswirkungen und Folgen des aktuellen geopolitischen Ausnahmezustandes, Bundesministerium für Landesverteidigung, 21.3.2022
- Oberhofer, H., Das Ende des Friedens in Europa und dessen langfristige Folgen, Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte Information und Consulting, 8.4.2022
- Peneder, M., Competitiveness and EU Industrial Policy, Joint Vienna Institute, 22.2.2022
- Peneder, M., Austrian Conceptions of Money and the Rise of Digital Currency, SUERF BAFFI Bocconi e-Lecture: Conceptions of Money in the Digital Age, Online, 30.3.2022
- Peneder, M., Trust, Technology and Policy, Jahrestagung Evolutorischer Ausschuss im Verein für Socialpolitik 2022, Erfurt, 7.7.2022
- Peneder, M., Policy Instruments and Self-reported Impacts of the Adoption of Energy Saving Technologies in the DACH Region, 19th International Schumpeter Society Conference, Online, 9.7.2022
- Peneder, M., Trust, Technology and Policy, 34th Annual Conference of the European Association of Evolutionary Political Economy, Naples, 8.9.2022
- Schiman, S., Measuring Monetary Policy in the Euro Area Using SVARs with Residual Restrictions, 28th International Conference "Computing in Economics and Finance", Dallas, 17.6.2022
- Schiman-Vukan, S., Measuring monetary policy in the euro area using SVARs with residual restrictions, Norges Bank, 8.11.2022
- Schiman-Vukan, S., Geht Wirtschaft ohne Wachstum?, Greenhorn Science: Wissenschaft & Forschung, 9.11.2022
- Schiman-Vukan, S., Assessing the ECB's Challenges in Wartime for the Euro Area, The Future of Debt, Money, and Banking, Wien, 10.11.2022
- Schratzenstaller, M., Lohnnebenkosten im internationalen Vergleich, Lebensläufe, Wien, 3.5.2022
- Schratzenstaller, M., Schuldenpolitik in Österreich, Bayern und der EU, Österreich, Bayern und die neue deutsche Ampel: Reformen für die wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit, Wien, 9.5.2022
- Schratzenstaller, M., Public Debt and Economic Growth in Post-COVID Europe, 50th Anniversary Spring Seminar 2022, Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche, Wien, 3.6.2022
- Schratzenstaller, M., Policy Proposals and Simulations on Universal Inheritance, Real Utopias for a Social Europe: Universal Benefits, 8.6.2022
- Schratzenstaller, M., Finanzierung öffentlicher Leistungen in Krisenzeiten, 53. KDZ-Kuratoriumssitzung, 17.10.2022
- Schratzenstaller, M., Budgethearing im Nationalrat, Österreichisches Parlament, Nationalrat, 4.11.2022
- Schratzenstaller, M., Ökologisierung der öffentlichen Finanzen im Föderalstaat, Impulskonferenz – Wie klimafit ist der Bundesstaat?, Wien, 15.11.2022
- Schratzenstaller, M., Was ist Steuergerechtigkeit, Aktuelle Brennpunkte der Steuerpolitik, Wien, 16.11.2022
- Schratzenstaller, M., & Köppl, A., Environmental Taxes, Sustainable Tax System: Towards a Green Future, Brussels, 25.10.2022
- Schratzenstaller, M., & Nowotny, E., Über ökonomische Implikationen von Endemien und Pandemien, Ringvorlesung "Die Wirtschaft im Gesundheits-Lockdown", Wien, 10.5.2022

## WIFO Reserach Seminars

- Boeing, P. (Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung), Misappropriation of R&D Subsidies. Estimating Treatment Effects with One-sided Noncompliance, 16.3.2022
- Kapounek, S. (Mendelova univerzita v Brně), Corporate Pyramide Effects in the Creation and Resolution of Financial Distress, 20.4.2022
- Ahammer, A. (Johannes Kepler Universität Linz), Effects of Unemployment Insurance Duration on Nonemployment, Wages, and Health, 27.4.2022
- Gutmann, J. (Universität Freiburg), Measuring Constitutional Loyalty: Evidence from the COVID-19 Pandemic, 1.6.2022
- Schöb, R. (Freie Universität Berlin), Eine neue solidarische Grundsicherung für Deutschland, 15.6.2022
- Augenstein, K. (Bergische Universität Wuppertal), An Interdisciplinary Perspective on Scaling in Sustainability Transitions, 29.6.2022
- Inaba, K. (Universität Ritsumeikan), The Damage and Reconstruction of the Kumamoto Earthquake: An Analysis on the Impact of Changes in Expenditures with Multi-Regional Input-Output Table for Kumamoto Prefecture, 7.9.2022
- Dürnecker, G. (Goethe-Universität Frankfurt am Main), Structural Change within the Service Sector and the Future of Baumol's Disease, 21.9.2022
- Klammer, U. (Universität Duisburg-Essen), "Evaluative Diskriminierung": Arbeitsbewertung als blinder Fleck in der Analyse des Gender Pay Gaps, 12.10.2022
- Haller, A. (Norwegian School of Economics), Welfare Effects of Pension Reforms, 9.11.2022
- Briglauer, W. (EcoAustria – Institut für Wirtschaftsforschung), Economic Benefits of High-Speed Broadband Network Coverage and Service Adoption: Evidence from OECD Member States, 16.11.2022
- Dascher, K. (Universität Regensburg), Streetfronts, 14.12.2022

## Veranstaltungen vom WIFO (mit-)organisiert

- FIW Trade Talks "Pandemics, Climate Change and Identifying Taste Shocks", 18.1.2022
14. FIW-Forschungskonferenz "International Economics", 24.-25.2.2022
- Österreich, Bayern und die neue deutsche Ampel: Reformen für die wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit, gemeinsame Veranstaltung von Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Die bayerische Wirtschaft, Wirtschaftskammer Österreich, Wien, 9.5.2022
- Evidence-Based Policy Making, gemeinsame Veranstaltung von Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Institut für Höhere Studien, Central European University, Wien, 19.5.2022
- 18th Euroframe Conference on Economic Policy Issues in the European Union. Macroeconomic Policy Challenges in Pandemic Times, Helsinki, 3.6.2022
- The Role of Structural Change and Distributional Effects (RO-CHADE), gemeinsame Veranstaltung von Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung und Wirtschaftsuniversität Wien, 3.6.2022
- Workshop on International Economic Networks (WIEN), Research Centre International Economics in cooperation with the University of Vienna, Vienna Institute for International Economic Studies, European Research Council, Heinrich Graf Hardeggsche Stiftung and Vienna Graduate School of Economics, 1.7.2022
- 31st FIW-Workshop "Firms and Workers in the Global Economy", Linz, 22.9.2022
- TERM CGE Modelling Course, gemeinsame Veranstaltung von Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung und Victoria University Melbourne, Wien, 26.-30.9.2022
- 13th Geoffrey J.D. Hewings Regional Economics Workshop, Wien, 3.10.2022
- FIW Trade Talks "Economic policymaking in the 21st century", Online via Zoom, 11.10.2022
46. FIW-Vorlesung "Greening Trade? Umweltbestimmungen in Handelsabkommen", 17.11.2022
- Ökonomische Folgen des Krieges, Konferenz gemeinsame Veranstaltung von Wirtschaftsdienst-Zeitschrift für Wirtschaftspolitik – Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung – Wirtschaftsuniversität Wien, Wien, 25.11.2022
- 32nd FIW-Workshop "Gravity at Sixty", Wien, 9.-10.12.2022
- Jahresgutachten 2021/22: Deutscher Sachverständigenrat im WIFO-Chat, (Gabriel Felbermayr – WIFO, Wolf Heinrich Reuter – Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung), Online, 30.11.2021
- FIW Trade Talks "Chaos in den Lieferketten – Mikro- und makroökonomische Auswirkungen" (Harald Oberhofer – WIFO, Gabriel Felbermayr – WIFO), Online via Zoom, 7.12.2021

## Pressekonferenzen unter WIFO-Mitwirkung

- Pressekonferenz "Prognose der Gemeindefinanzen" mit WIFO-Direktor Gabriel Felbermayr und Gemeindebund-Präsident Alfred Riedl, 18.1.2022
- Online-Medienchat "Mehr wissenschaftliche Integrität für Österreich" mit WIFO-Direktor Gabriel Felbermayr, IHS-Strategieleiter Thomas König, AIT-Innovation Systems & Policy-Leiter Matthias Weber, Joanneum Research Policies-Leiter Wolfgang Polt, wiiw-Direktor Robert Stehrer sowie der stellvertretende WIFO-Direktor Jürgen Janger, 28.1.2022
- Pressekonferenz "Budgetäre Entwicklung 2021 und aktuelle Wirtschaftsprognosen" mit Bundesfinanzminister Magnus Brunner und WIFO-Direktor Gabriel Felbermayr, 31.1.2022
- Online-Pressesgespräch des OECD Berlin Centre "Tete-a-Tete mit WIFO-Direktor Gabriel Felbermayr", 4.2.2022
- Pressekonferenz "FIW-Jahresgutachten 2022 zur österreichischen Außenwirtschaft" mit Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck, FIW-Projektleiter Harald Oberhofer und dem stellvertretenden FIW-Projektleiter Robert Stehrer (wiiw), 21.2.2022
- Pressesgespräch im Klub der Wirtschaftspublizisten mit WIFO-Direktor Gabriel Felbermayr, 22.2.2022
- Online-Pressesgespräch "Diskurs. Das Wissenschaftsnetz: Anhebung des Frauenpensionsantrittsalters – ein Beitrag zur Erhöhung der Frauenpensionen?", u. a. mit WIFO-Ökonomin Christine Mayrhuber und Ingrid Mairhuber (FORBA), 3.3.2022
- "WU matters. WU talks – West und Ost im Wirtschaftskrieg", u. a. mit WIFO-Direktor Gabriel Felbermayr und Fiskalratspräsident Christoph Badelt, 9.3.2022
- Runder Tisch im Bundeskanzleramt "Energie und Teuerung", u. a. mit WIFO-Direktor Gabriel Felbermayr, 13.3.2022
- Pressesgespräch der AK Salzburg "Kampf gegen teures Wohnen muss ohne Tabus geführt werden", u. a. mit WIFO-Ökonom Michael Klien, 23.3.2022
- Pressestunde des internationalen Forums für Wirtschaftskommunikation "Krieg in Europa. Droht nun die Stagflation?", u. a. mit WIFO-Direktor Gabriel Felbermayr, 23.3.2022
- Präsentation der WIFO-Konjunkturprognose vom März 2022, 25.3.2022
- Jahrespressekonferenz der Deutschen Handelskammer in Österreich (DHK) "Deutsch-österreichische Wirtschaftsbeziehungen: Rückblick 2021 und Perspektiven – Auswirkungen im Außenhandel als Folge des Ukraine-Kriegs", u. a. mit WIFO-Direktor Gabriel Felbermayr, 27.4.2022
- Pressesgespräch der Chemischen Industrie (FCIO) "WIFO-Studie Transformation durch Innovation: Große Herausforderungen Green Deal und Ukraine-Krise", u. a. mit WIFO-Ökonom Franz Sinabell, 13.5.2022
- Hybride Pressekonferenz des Landes Oberösterreich "Standorteffekte der Gründung der TU Linz" u. a. mit Landeshauptmann Thomas Stelzer und WIFO-Direktor Gabriel Felbermayr, 8.6.2022
- Online-Medienchat "Die Pflegevorsorge im Gallup-WIFO-Meinungsscheck" mit der stellvertretenden WIFO-Direktorin Ulrike Famira-Mühlberger und Gallup-COO Andrea Fronaschütz, 21.6.2022
- Präsentation der WIFO-Konjunkturprognose vom Juni 2022, 30.6.2022
- Online-Medienchat "Treibhausgasemissionen: WIFO-Prognose für 2022 und 2023" mit WIFO-Direktor Gabriel Felbermayr, WIFO-Ökonom Mark Sommer und WIFO-Ökonomin Claudia Kettner
- Pressekonferenz des Bundesfinanzministeriums "Abschaffung der Kalten Progression – Begutachtungsstart", u. a. mit Finanzminister Magnus Brunner und WIFO-Direktor Gabriel Felbermayr, 14.7.2022
- Pressekonferenz zur Präsentation der WIFO-Studie "Effektivität und Effizienz von AMS-Bildungsmaßnahmen" mit Arbeits- und Wirtschaftsminister Martin Kocher und WIFO-Direktor Gabriel Felbermayr, 28.7.2022
- Pressekonferenz zur Präsentation der WIFO-Studie "Wertschöpfungsstudie: Wirtschaftliche und gesellschaftliche Effekte von Universitäten" mit Wissenschaftsminister Martin Polaschek, Sabine Seidler (uniko) und dem stellvertretenden WIFO-Direktor Jürgen Janger, 27.9.2022
- Präsentation der WIFO-Konjunkturprognose vom Oktober 2022, 7.10.2022
- Inhaltliche und personelle Weiterentwicklung des Wiener Klimarats, u. a. mit Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky und WIFO-Ökonomin Margit Schratzenstaller, 14.10.2022
- Online-Pressesgespräch "Diskurs. Das Wissenschaftsnetz: Diskussion um Arbeitsmarktreform in Österreich – Beiträge aus der Wissenschaft", u. a. mit WIFO-Ökonom Rainer Eppel, 16.11.2022
- Online-Pressesgespräch "Diskurs. Das Wissenschaftsnetz: Wenn das Geld nicht mehr reicht – Zu den Auswirkungen steigender Lebenshaltungskosten auf die (Energie-)Armut in Österreich", u. a. mit WIFO-Ökonomin Christine Mayrhuber, 17.11.2022
- Pressekonferenz des Vereins für Generationengerechtigkeit zur WIFO-Studie "Auswirkungen einer längeren Erwerbskarriere auf das Pensionseinkommen", u. a. mit WIFO-Direktor Gabriel Felbermayr und WIFO-Ökonom Thomas Url, 28.11.2022
- Präsentation der WIFO-Konjunkturprognose vom Dezember 2022, 15.12.2022
- Pressekonferenz "Weihnachtsgeschäft 2022 – Gesamtbilanz für Krisenjahr 2022 – Ausblick 2023" mit WIFO-Ökonom Marcus Scheiblecker und Handelsverband-Geschäftsführer Rainer Will, 16.12.2022





# Impressum

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung  
A-1030 Wien, Arsenal, Objekt 20  
Telefon +43 1 798 26 01-0  
Fax +43 1 798 93 86  
www.wifo.ac.at

## Redaktion:

Ulrike Famira-Mühlberger  
Markus Kiesenhofer

## Korrektorat:

Tamara Fellinger  
Tatjana Weber

## Englisches Lektorat:

Steve Burns

## Grafik:

Elisabeth Arnold  
KreativAgentur unart.com

## Druck:

Michael Schalk Gesellschaft m.b.H.

## Copyrights:

© BMDW, Marek Knopp: Harald Mahrer

© Sebastian Philipp: Renate Anderl

© Wirtschaftsuniversität Wien: Ingrid Kubin

© Tom Koch: Seite 9

© Eric Krügl: Jürgen Bierbaumer, Michael Böheim, Elisabeth Christen, Rainer Eppel, Christian Glocker, Werner Hölzl, Thomas Horvath, Peter Huber, Alexander Hudetz, Hedwig Lutz, Serguei Kaniovski, Daniela Kletzan-Slamang, Michael Klien, Agnes Kügler, Christine Mayrhuber, Klaus Nowotny, Michael Peneder, Philipp Piribauer, Marcus Scheiblecker, Mark Sommer, Gerhard Streicher, Thomas Url

© Alexander Müller: Johannes Amann, Stefan Angel, Julia Bachtrögler-Unger, Susanne Bärenthaler-Sieber, Josef Baumgartner, Sandra Bilek-Steindl, Benjamin Bittschi, Julia Bock-Schappelwein, Anna Burton, Alexander Daminger, Stefan Ederer, Katharina Falkner, Ulrike Famira-Mühlberger, Gerald Feichtinger, Gabriel Felbermayr, Marian Fink, Klaus S. Friesenbichler, Oliver Fritz, Ulrike Huemer, Jürgen Janger, Claudia Kettner, Markus Kiesenhofer, Angela Köppl, Simon Loretz, Helmut Mahringer, Peter Mayerhofer, Bettina Meinhart, Birgit Meyer, Ina Meyer, Asjad Naqvi, Harald Oberhofer, Atanas Pekanov, Isabel, Pham, Hans Pitlik, Andreas Reinstaller, Anna Renhart, Silvia Rocha-Akis, Stefan Schiman-Vukan, Margit Schratzenstaller, Franz Sinabell, Martin Spielauer, Corinna van Dyck, Philipp Warum, Yvonne Wolfmayr

Weitere Fotos: Seite 2, 15, 24, 30, 36, 42, 48, 54, 55

© interfoto.at: Christine Zulehner

© Universität Innsbruck: Michael Pfaffermayr

© Anton/Unsplash: Seite 13

© Pavlo Vakhrushev/Adobe Stock: Seite 17

© Microgen/Adobe Stock: Seite 23

